

Zwischenbericht
zum 30. September 2014

NORD / LB

Die norddeutsche Art.



IN DER VERANTWORTUNG

DER NORD/LB KONZERN IM ÜBERBLICK

| | 1.1.–30.9. 2014 | 1.1.–30.9. 2013 | Veränderung (in %) |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------|--------------------|-----------------------|
| Erfolgszahlen (in Mio €) | | | |
| Zinsüberschuss | 1 492 | 1 476 | 1 |
| Risikovorsorge im Kreditgeschäft | 464 | 642 | - 28 |
| Provisionsüberschuss | 124 | 124 | - |
| Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten einschließlich Hedge Accounting | 104 | 54 | 93 |
| Ergebnis aus Finanzanlagen | 66 | 2 | > 100 |
| Ergebnis aus at Equity bewerteten Unternehmen | - 22 | 24 | > 100 |
| Verwaltungsaufwand | 829 | 852 | - 3 |
| Sonstiges betriebliches Ergebnis | - 82 | - 21 | > 100 |
| Ergebnis vor Umstrukturierung und Steuern | 389 | 165 | > 100 |
| Umstrukturierungsergebnis | - 24 | - 24 | - |
| Aufwendungen für öffentliche Garantien in Verbindung mit Umstrukturierungen | 1 | 33 | - 97 |
| Ergebnis vor Steuern | 364 | 108 | > 100 |
| Ertragsteuern | 113 | - 4 | > 100 |
| Konzernergebnis | 251 | 112 | > 100 |
| Kennzahlen (in %) | | | |
| Cost-Income-Ratio (CIR) | 51,3 | 51,4 | |
| Return-on-Equity (RoE) | 6,7 | 1,9 | |

| | 30.9.2014 | 31.12.2013 | Veränderung (in %) |
|----------------------------------------------|-----------|------------|-----------------------|
| Bilanzzahlen (in Mio €) | | | |
| Bilanzsumme | 197 304 | 200 823 | - 2 |
| Kundeneinlagen | 57 664 | 54 859 | 5 |
| Kundenkredite | 107 545 | 107 604 | - |
| Eigenkapital | 7 952 | 8 169 | - 3 |
| Regulatorische Kennzahlen | | | |
| Gesamtkernkapital (in Mio €) | 7 271 | 8 112 | - 10 |
| Aufsichtsrechtliches Eigenkapital (in Mio €) | 9 340 | 9 811 | - 5 |
| Risikogewichtete Aktiva (in Mio €) | 68 313 | 68 500 | - |
| Eigenmittelquote (in %) | 13,67 | 14,32 | |
| Gesamtkernkapitalquote (in %) | 10,64 | 11,84 | |

NORD/LB Ratings (langfristig/kurzfristig/individuell)

| Ratingagentur | Rating | Datum des Ratings |
|---------------|-----------|-------------------|
| Moody's | A3/P-2/D | 11. August 2014 |
| Fitch Ratings | A/F1/bbb- | 2. Oktober 2014 |

Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Bericht bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

ZWISCHENBERICHT ZUM 30. SEPTEMBER 2014

5 Konzernzwischenlagebericht

- 6 Grundlagen des NORD/LB Konzerns
- 6 Geschäftsmodell
- 7 Strategische Entwicklung der NORD/LB
- 7 Steuerungssysteme
- 8 Wirtschaftsbericht
 - Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene
- 8 Rahmenbedingungen
- 9 Wesentliche Ereignisse
- 10 Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
- 14 Resümee
- 14 Nachtragsbericht
- 15 Prognose- und Risikobericht
- 15 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung
- 18 Erweiterter Risikobericht

27 Konzernzwischenabschluss

- 29 Inhalt
- 30 Gewinn-und-Verlust-Rechnung
- 31 Gewinn-und-Verlust-Rechnung – Quartalsübersicht
- 32 Gesamtergebnisrechnung
- 33 Gesamtergebnisrechnung – Quartalsübersicht
- 34 Bilanz
- 36 Verkürzte Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 37 Verkürzte Kapitalflussrechnung
- 38 Verkürzter Anhang (Notes)
 - 38 Allgemeine Angaben
 - 44 Segmentberichterstattung
 - 50 Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung
 - 56 Erläuterungen zur Bilanz
 - 62 Sonstige Angaben
- 82 Zukunftsbezogene Aussagen

83 Weitere Informationen

- 84 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

KONZERN- ZWISCHENLAGEBERICHT ZUM 30. SEPTEMBER 2014

- 6 Grundlagen des NORD/LB Konzerns
- 8 Wirtschaftsbericht
- 14 Nachtragsbericht
- 15 Prognose- und Risikobericht

GRUNDLAGEN DES NORD/LB KONZERNS

GESCHÄFTSMODELL

Die NORD/LB Norddeutsche Landesbank Girozentrale (im Folgenden kurz: NORD/LB oder Bank) ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts mit Sitz in Hannover, Braunschweig und Magdeburg. Sitz der Hauptverwaltung ist Hannover. Träger der Bank sind das Land Niedersachsen, das Land Sachsen-Anhalt, der Sparkassenverband Niedersachsen, Hannover (im Folgenden kurz: SVN), der Sparkassenbeteiligungsverband Sachsen-Anhalt und der Sparkassenbeteiligungszweckverband Mecklenburg-Vorpommern.

Am Gezeichneten Kapital in Höhe von 1 607 257 810 € sind das Land Niedersachsen zu 59,13 Prozent (davon rund 33,44 Prozent treuhänderisch für die landeseigene Hannoversche Beteiligungsgesellschaft mbH, Hannover), das Land Sachsen-Anhalt zu rund 5,57 Prozent, der SVN zu rund 26,36 Prozent, der Sparkassenbeteiligungsverband Sachsen-Anhalt zu rund 5,28 Prozent und der Sparkassenbeteiligungszweckverband Mecklenburg-Vorpommern zu rund 3,66 Prozent beteiligt.

Die NORD/LB ist eine Geschäftsbank, Landesbank und Sparkassenzentralbank im norddeutschen Raum und über die Kernregion hinaus mit Niederlassungen in Hamburg, München, Düsseldorf und Schwerin sowie in London, New York, Shanghai und Singapur vertreten.

- Als Geschäftsbank bietet die NORD/LB Privatkunden, Firmenkunden und Institutionellen Kunden sowie der Öffentlichen Hand Finanzdienstleistungen an. Unter der Bezeichnung Braunschweigische Landessparkasse, Braunschweig, nimmt die NORD/LB in der Region Braunschweig die Funktion einer Sparkasse wahr und hat dort ein dichtes Filialnetz. Darüber hinaus beteiligt sich die NORD/LB auch an strukturierten Finanzierungen internationaler Projekte – vor allem in den Bereichen Energie, Infrastruktur, Schiffe, Flugzeuge und Immobilien.
- Als Landesbank der Länder Niedersachsen und Sachsen-Anhalt obliegen ihr die Aufgaben einer Sparkassenzentralbank (Girozentrale). Ergänzend betreibt die Bank im Auftrag der Länder deren Fördergeschäft über die Investitionsbank Sachsen-Anhalt – Anstalt der Norddeutschen Landesbank Girozentrale – sowie über das Landesförderinstitut Mecklenburg-Vorpommern – Geschäftsbereich der Norddeutschen Landesbank Girozentrale – (LFI).
- Als Sparkassenzentralbank wirkt die NORD/LB in Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt und Niedersachsen und ist der Partner für alle dort ansässigen Sparkassen. Darüber hinaus fungiert sie zudem als Dienstleister für Sparkassen in anderen Bundesländern, zum Beispiel in Schleswig-Holstein. Die NORD/LB stellt alle Dienstleistungen zur Verfügung, die die Sparkassen für ihre Tätigkeiten benötigen.

Im NORD/LB Konzern fungiert die NORD/LB als Mutterunternehmen, das alle Geschäftsaktivitäten gemäß den strategischen Zielen steuert, Synergieeffekte schafft, die Kundenbereiche stärkt und die Serviceangebote bündelt. Zum NORD/LB Konzern gehören unter anderem die

- Bremer Landesbank Kreditanstalt Oldenburg – Girozentrale –, Bremen (im Folgenden kurz: Bremer Landesbank),
- die Norddeutsche Landesbank Luxembourg S. A., Luxemburg (im Folgenden kurz: NORD/LB Luxembourg),
- die Deutsche Hypothekenbank (Actien-Gesellschaft), Hannover (im Folgenden kurz: Deutsche Hypo),
- die LBS Norddeutsche Landesbausparkasse, Berlin, Hannover (im Folgenden kurz: LBS),

Daneben hält die Bank weitere Beteiligungen gemäß den Angaben des Anhangs. Zum 30. September 2014 werden die Öffentliche Lebensversicherung Braunschweig, Braunschweig, und die Öffentliche Sachversicherung Braunschweig, Braunschweig (im Folgenden kurz für die Öffentlichen Versicherungen Braunschweig: ÖVBS) nicht mehr vollkonsolidiert. Weitere Informationen hierzu entnehmen Sie bitte dem Anhang des Zwischenberichts Note (4) Konsolidierungskreis.

STRATEGISCHE ENTWICKLUNG DER NORD/LB

Im Rahmen des jährlichen Strategieprozesses entwickelt bzw. überprüft die NORD/LB als Mutterunternehmen gemeinsam mit ihren Tochtergesellschaften Bremer Landesbank, Deutsche Hypothekenbank und dem Teilkonzern NORD/LB Luxembourg die strategische Ausrichtung für die nächsten fünf Jahre.

Auf Basis der volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen wird der NORD/LB Konzern den eingeschlagenen Weg mit dem bewährten kundenorientierten Geschäftsmodell und der risikobewussten Geschäftspolitik weiter fortsetzen. Kern des Geschäftsmodells ist die konsequente Ausrichtung der Geschäftsaktivitäten an den Bedürfnissen der Kunden und die kontinuierliche Verbesserung der risikoadjustierten Profitabilität. Dabei stehen insbesondere die zunehmende Entkopplung des Ertragswachstums vom Wachstum der Risikogewichteten Aktiva (RWA) und die Sicherstellung der Refinanzierung im Fokus. Die NORD/LB richtet sich weiter auf ihr Kundengeschäft aus und reduziert ihre nicht strategischen Portfolios.

Weitere Informationen zur Strategie sind dem Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2013 zu entnehmen.

STEUERUNGSSYSTEME

Darstellung des Steuerungssystems

Die zentralen Steuerungskennzahlen der NORD/LB sind Return-on-Equity (RoE) bzw. auf Geschäftsfeldebene Return on Risk-adjusted Capital (RoRaC), Cost-Income-Ratio (CIR) und Ergebnis vor Steuern.

| | |
|---------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Return-on-Equity (RoE) | RoE = Ergebnis vor Steuern / nachhaltiges handelsrechtliches Eigenkapital (= bilanzielles Eigenkapital – Neubewertungsrücklage – Ergebnis nach Steuern) |
| Return on Risk-adjusted Capital (RoRaC) (auf Geschäftsfeldebene) | RoRaC = Ergebnis vor Steuern / gebundenes Kernkapital (8 Prozent (Vorjahr 7 Prozent) des höheren Werts aus RWA-Limit bzw. der Inanspruchnahme) Ergebnis vor Steuern = Betriebsergebnis nach Risikovorsorge, abzüglich außerordentliches Ergebnis, abzüglich der Bedienung stiller Einlagen |
| Cost-Income-Ratio (CIR) | CIR = Verwaltungsaufwand / (Erträge gesamt einschließlich Saldo Sonstige Erträge / Aufwendungen) |

Risikomanagement

Das Risikomanagement des NORD/LB Konzerns, die entsprechende Aufbau- und Ablauforganisation, die implementierten Verfahren und Methoden zur Risikomessung und -überwachung sowie die Risiken der Konzernentwicklung wurden im Geschäftsbericht 2013 ausführlich dargestellt. Im vorliegenden Zwischenbericht wird daher nur auf wesentliche Entwicklungen in der Berichtsperiode eingegangen.

Zum 1. Januar 2014 hat die NORD/LB eine interne Umstrukturierung ihres Finanz- und Risikocontrollings vorgenommen. Von einer bislang risikoartenorientierten Struktur wurde ein Wechsel in einen funktionsorientierten Aufbau vorgenommen. Die operativen Aufgaben finden sich in den Abteilungen Operatives Controlling und Risikocontrolling wieder. Flankiert werden sie durch die Abteilungen Strategische Steuerung (zuständig für Grundsatzfragen und die Festlegung von Methoden und Kennzahlen) und Risiko-/Performance-Messung (zuständig für Datenmanagement, Instrumente, Modelle und das Meldewesen).

Ebenfalls seit dem 1. Januar 2014 ersetzt der Risikoausschuss den Allgemeinen Arbeits- und Kreditausschuss (AAKA). Neben den bestehenden Aufgaben des AAKA, vor allem bei der Kreditvergabe und dem Eingehen von Beteiligungen, übernimmt er die Aufgabe, den Aufsichtsrat in Angelegenheiten der Risikobereitschaft und Risikostrategie sowie bei der Umsetzung der Strategie zu beraten und zu unterstützen.

WIRTSCHAFTSBERICHT

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

Deutschland

Nachdem das erste Halbjahr 2014 von einer höheren Dynamik als in den beiden Vorjahren gekennzeichnet war, entwickelte sich die gesamtwirtschaftliche Produktion im dritten Quartal nur gedämpft. Vor allem die Industrieproduktion entwickelte sich in den Monaten Juli und August sehr schwach. Allerdings hat die späte Lage der Sommerferien zu Verzerrungen bei den einzelnen Monatsdaten geführt und die Interpretation der Daten erheblich erschwert. Der über Monate anhaltende kontinuierliche Rückgang des ifo-Geschäftsklimaindex und die Konjunkturerwartungen des Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) sprechen für eine vorübergehende Abkühlungsphase im zweiten Halbjahr. Vor allem die gewachsenen geopolitischen Risiken und die geringe Nachfrage aus der Eurozone belasten derzeit die Wirtschaftsstimmung.

Euroland

In der Eurozone hat sich die konjunkturelle Dynamik im Jahresverlauf sukzessive verringert. Vor allem die Entwicklung in Frankreich und Italien bleibt strukturell schwach. Zudem konnte Deutschland zuletzt nicht mehr seine Rolle als Konjunkturlokomotive ausfüllen. Ein Belastungsfaktor bleibt die hohe Arbeitslosigkeit im gemeinsamen Währungsraum. Die Inflationsrate ist im dritten Quartal nochmals leicht gesunken und erreichte im September mit 0,3 Prozent den niedrigsten Wert seit fünf Jahren.

Weltwirtschaftliche Entwicklung und USA

Das Weltwirtschaftswachstum blieb im bisherigen Verlauf des Jahres 2014 hinter den Erwartungen zurück, wenngleich sich zum Vorjahr eine mäßige Aufwärtstendenz ergeben hat. Vor dem Hintergrund einer nur gemächlichen globalen Produktion entwickelt sich auch der Welthandel nach wie vor gedämpft. Positiv ist hingegen die Wirtschaftsentwicklung in den USA, wo sich für das zweite Halbjahr die Fortsetzung eines robusten Aufschwungs abzeichnet. In China erhöhte sich die gesamtwirtschaftliche Dynamik seit dem Jahresbeginn wieder leicht.

Finanzmärkte und Zinsentwicklung

Wachsende Sorgen über die sehr geringe Inflation und die sich eintrübenden Konjunkturaussichten haben die Europäische Zentralbank (EZB) im September zu einer weiteren Senkung der Leitzinsen getrieben. Zudem beschloss der EZB-Rat zwei Programme zum Ankauf von gedeckten Schuldverschreibungen (Covered Bonds) sowie von Asset Backed Securities (ABS). Das erste zielgerichtete langfristige Refinanzierungsgeschäft (TLTRO) der EZB im September stieß nur auf eine verhaltene Nachfrage bei den europäischen Banken.

An den Rentenmärkten sorgten der verhaltene Konjunktur- und Inflationsausblick sowie Spekulationen über möglicherweise noch weiter gehende Maßnahmen der EZB für einen anhaltenden Renditerückgang bei deutschen Bundesanleihen. Zudem haben sich im dritten Quartal parallel hierzu die Spreads der Staatsanleihen anderer Mitgliedsländer der Eurozone zu Bundesanleihen eingeeengt. An den internationalen Aktienmärkten kam es Anfang August zu einem deutlichen Kursrückgang. Zwar schloss sich hieran eine kurze Gegenbewegung an, zum Ende des Quartals schwenkten die Märkte jedoch erneut auf einen Abwärtstrend ein.

Der US-Dollar hat sich seit der Jahresmitte kräftig im Vergleich zum Euro aufgewertet. Insbesondere aufgrund der deutlich besseren Wirtschaftsdaten in den USA als in der Eurozone und wegen der Aussicht auf eine weniger expansive US-Geldpolitik bei gleichzeitig expansiverer Ausrichtung der EZB-Politik hat sich der Euro von knapp 1,37 \$ auf fast 1,26 \$ je EUR abgewertet.

Der EUR/USD-Cross-Currency-Basis-Swap-Spread hat sich wieder etwas stärker in den negativen Bereich bewegt, der Rückgang fiel jedoch gegenüber der Jahresmitte in allen betrachteten Laufzeiten (zwei, fünf und zehn Jahre) vergleichsweise moderat aus.

EZB beschließt erneute
Zinssenkung und zwei
neue Ankaufprogramme.

Internationale
Aktienindizes geraten im
Laufe des dritten Quartals
unter Druck.

Flugzeuge

Das weltweite Passagieraufkommen (RPK, Revenue-Passenger-Kilometers) nahm in den ersten neun Monaten des Jahres 2014 gemäß der International Air Transportation Organisation (IATA) im Gesamtmarkt weltweit um 5,9 Prozent zu. Überdurchschnittlich entwickelten sich die Regionen Mittlerer Osten, Asien/Pazifik und Lateinamerika.

Im Vergleich zum Vorjahr profitierte der weltweite Frachtmarkt von verbesserten Nachfragebedingungen in einigen Regionen. Das Luftfrachtaufkommen (gemessen in verkauften Tonnenkilometer, FTK, Freight-Tonne-Kilometers) erhöhte sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2014 um 4,4 Prozent. Deutlich überdurchschnittlich fiel das Wachstum bei den Fracht-Carriern des Mittleren Ostens aus.

Schiffe

In den ersten neun Monaten des Jahres 2014 zeigte sich der Schiffsmarkt erwartungsvoll. Im Schüttgutsegment konnten die deutlichen Ratenrückgänge des ersten Halbjahres im dritten Quartal teilweise wieder wettgemacht werden. Im Containergeschäft spiegelte sich der anhaltend hohe Wettbewerb in der schwankenden Entwicklung der Frachtraten wider. Positiv zu werten ist trotz anhaltender Auslieferungen neuer Containerschiffe die sinkende Zahl der Auflieger. Insgesamt setzte sich in dem Sektor die leichte Konsolidierung fort. Die auf zehn Jahre angelegte Kooperation „2M“ der beiden marktführenden Reedereien Maersk und MSC wurde vorangetrieben. Die französische Reederei CMA/CGM reagierte mit der Zusammenarbeit mit der chinesischen Reederei CSCL und der arabischen UASC und die Reederei Hamburg Süd überraschte mit der neuen Allianz mit der UASC. Die nachgebenden Ölpreise führten zu Entspannung insbesondere im Rohöltanker-Bereich. Im unverändert beliebten Kreuzfahrtgeschäft dominierten die spezialisierten Werften die Schlagzeilen (Übernahme und Börsengang).

Immobilien

Infolge der hohen Verfügbarkeit von Eigenkapital sowie eines günstigen Umfeldes für Fremdfinanzierungen setzte sich die hohe Dynamik auf den globalen sowie europäischen Investmentmärkten für Gewerbeimmobilien in den ersten drei Quartalen 2014 weiter fort.

Auch der deutsche Investmentmarkt wies ungeachtet der geopolitischen Entwicklungen eine anhaltend hohe Dynamik auf. Verantwortlich für den anhaltenden Nachfrageboom ist die historisch einmalige Situation niedriger Zinsen bei gleichzeitig leicht steigender Mieten und Kapitalwerte.

WESENTLICHE EREIGNISSE

Die NORD/LB hat den europaweit durchgeführten Bankenstresstest, dessen Ergebnisse am 26. Oktober 2014 veröffentlicht wurden, bestanden. Die geforderten Mindestanforderungen für die harte Kernkapitalquote in Höhe von 8 Prozent im Basisszenario und 5,5 Prozent im adversen Szenario wurden mit jeweils 10,93 Prozent und 8,77 Prozent deutlich übertroffen.

NORD/LB besteht europaweit durchgeführten Stresstest deutlich.

Die NORD/LB sieht diese Ergebnisse auch als einen Beleg für die Robustheit des Geschäftsmodells an, mit dem die Auswirkungen der Schiffskrise durch Erfolge in anderen Assetklassen überkompensiert werden konnten. Sie sind aber auch auf die konservative Risikopolitik zurückzuführen, die sich für die NORD/LB bereits in der Vergangenheit, wie z. B. der Finanzkrise, bewährt hat.

Unabhängig von den Ergebnissen des Stresstests wird die NORD/LB ihren Kurs der konsequenten Bildung von Wertberichtigungen und der Kapitalstärkung aus eigener Kraft weiter fortsetzen.

BERICHT ZUR ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

(Im nachfolgenden Text sind Vorjahreszahlen für die ersten neun Monate 2013 bzw. zum 31. Dezember 2013 in Klammern angegeben.)

NORD/LB schließt die ersten neun Monate 2014 mit einem Ergebnis vor Steuern von 364 Mio € ab.

Ertragslage

Das Ergebnis der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2014 beträgt vor Steuern 364 Mio €.

In verkürzter Form stellen sich die Zahlen der Gewinn-und-Verlust-Rechnung wie folgt dar:

| (in Mio €) | 1. 1.–30. 9. 2014 | 1. 1.–30. 9. 2013 ¹⁾ | Veränderung (in %) |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------|------------------------------------|-----------------------|
| Zinsüberschuss | 1 492 | 1 476 | 1 |
| Risikovorsorge im Kreditgeschäft | 464 | 642 | - 28 |
| Provisionsüberschuss | 124 | 124 | - |
| Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten einschließlich Hedge Accounting | 104 | 54 | 93 |
| Ergebnis aus Finanzanlagen | 66 | 2 | > 100 |
| Ergebnis aus at Equity bewerteten Unternehmen | - 22 | 24 | > 100 |
| Verwaltungsaufwand | 829 | 852 | - 3 |
| Sonstiges betriebliches Ergebnis | - 82 | - 21 | > 100 |
| Ergebnis vor Umstrukturierung und Steuern | 389 | 165 | > 100 |
| Umstrukturierungsergebnis | - 24 | - 24 | - |
| Aufwendungen für öffentliche Garantien in Verbindung mit Umstrukturierungen | 1 | 33 | - 97 |
| Ergebnis vor Steuern | 364 | 108 | > 100 |
| Ertragsteuern | 113 | - 4 | > 100 |
| Konzernergebnis | 251 | 112 | > 100 |

¹⁾ Bei einzelnen Posten wurden die Vorjahreswerte angepasst, siehe hierzu Note (3) Anpassung der Vorjahreszahlen.

Der **Zinsüberschuss** hat sich gegenüber der Vorjahresvergleichsperiode um 16 Mio € auf 1 492 Mio € erhöht. Im Zusammenhang mit dem anhaltend niedrigen Zinsniveau auf dem Geld- und Kapitalmarkt konnten die Zinsaufwendungen stärker reduziert werden als die Zinserträge. Der Rückgang der Zinserträge aus dem Kredit- und Geldmarktgeschäft resultiert neben dem nochmals verringerten Zinsniveau im Wesentlichen aus den sich rückläufig entwickelnden Volumen an Forderungen gegenüber Kreditinstituten sowie aus dem weiteren Abbau der Wertpapierbestände der Bank. Die Zinsaufwendungen reduzierten sich ebenfalls wegen der zinsniveaubedingten verbesserten Refinanzierungsmöglichkeiten. Zudem entwickelten sich die Zinserträge und Zinsaufwendungen aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten rückläufig.

Der Aufwand für die **Risikovorsorge im Kreditgeschäft** ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erheblich um 178 Mio € auf 464 Mio € gesunken. Gegenüber der Vorjahresvergleichsperiode sind die Zuführungen zu Einzelwertberichtigungen zwar um 118 Mio € gestiegen, aber im Gegenzug konnten im Vergleich zur Vorperiode 186 Mio € mehr Wertberichtigungen aufgelöst werden. Auch bei den Portfoliowertberichtigungen sind die Zuführungen um 88 Mio € gestiegen, es konnten aber im Vergleich zur Vorperiode 141 Mio € mehr Wertberichtigungen aufgelöst werden. Beide Ergebnisverbesserungen sind hauptsächlich auf den Bereich Schiffsfinanzierung zurückzuführen.

Der **Provisionsüberschuss** ist gegenüber dem Vorjahreszeitraum stabil und beträgt 124 Mio €.

Stark rückläufiger
Nettoaufwand für
Risikovorsorge
insbesondere bei
Schiffsfinanzierungen.

Das **Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumente einschließlich Hedge Accounting** beträgt 104 Mio € und ist gegenüber der Vorjahresvergleichsperiode um 50 Mio € gestiegen. Dieser Effekt ist hauptsächlich auf ein gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum gestiegenes Handelsergebnis und ein gestiegenes Ergebnis aus Hedge Accounting zurückzuführen, die den negativen Ergebnisbeitrag aus der Fair-Value-Option überkompensieren. Das Handelsergebnis ist durch die positive Entwicklung der Realisierungs- und Bewertungsergebnisse aus Schuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen sowie Zinsderivaten in Folge des gegenüber dem Vorjahr gesunkenen EUR Zinsniveaus geprägt. Die Ausweitung des EUR/USD-Basis-Spreads führt zudem dazu, dass das Ergebnis aus Währungsderivaten gestiegen ist. Das Ergebnis aus der Fair-Value-Option ist maßgeblich durch gegenüber dem Handelsergebnis inverse zinsinduzierte Effekte geprägt und vermindert sich spiegelbildlich auf –459 Mio €. Die Entwicklung des Ergebnisses aus Hedge Accounting lässt sich teilweise zurückführen auf eine den Marktansätzen entsprechende Adjustierung der Bewertungsmethodik. Diese führt zu einem geringeren Ausgleich der Wertentwicklungen zwischen den im Hedge Accounting verwendeten Grund- und Sicherungsgeschäften.

Das **Ergebnis aus Finanzanlagen** beträgt 66 Mio € und liegt damit um 64 Mio € über dem Wert der Vergleichsperiode. Dies resultiert im Wesentlichen aus einem um 29 Mio € gestiegenen Ergebnis aus Available for Sale (AFS-) Wertpapieren. Ergebnistreiber sind hier das um 12 Mio € gestiegene Abgangsergebnis sowie der um 17 Mio € gesunkene Wertberichtigungsbedarf. Das Ergebnis aus Finanzanlagen der Kategorie Loans and Receivables (LaR) liegt um 24 Mio € über dem Ergebnis der Vergleichsperiode, das durch einen Wertberichtigungsbedarf geprägt war. Das Ergebnis aus Anteilen an nicht konsolidierten Unternehmen ist infolge eines entfallenden Abschreibungsbedarfs um 11 Mio € gestiegen.

Vor allem infolge einer Wertminderung bei einem assoziierten Unternehmen hat sich das **Ergebnis aus at Equity bewerteten Unternehmen** im Vorjahresvergleich um 46 Mio € auf –22 Mio € verringert.

Der **Verwaltungsaufwand** ist gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum um 23 Mio € auf 829 Mio € gesunken. Dieser Rückgang ist auf einen Rückgang der Abschreibungen sowie der nicht personenbezogenen Verwaltungsaufwendungen, hier insbesondere EDV- und Kommunikationsaufwendungen, zurückzuführen.

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum hat sich das **Sonstige betriebliche Ergebnis** um 61 Mio € verringert. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen durch gestiegene Nettozuführungen zu Rückstellungen im Versicherungsgeschäft geprägt. Geringere Erträge aus dem Verkauf von Forderungen sowie gestiegene Aufwendungen aus dem Rückkauf begebener Schuldverschreibungen tragen darüber hinaus negativ zu der Ergebnisentwicklung bei.

Das Sonstige betriebliche Ergebnis ist durch das Versicherungsgeschäft belastet.

Das **Umstrukturierungsergebnis** in Höhe von –24 Mio € resultiert hauptsächlich aus Nettozuführungen zu Umstrukturierungsrückstellungen. Diese wurden für den Umfang der bisher im Rahmen des Effizienzsteigerungsprogramms bereits kontrahierten Vereinbarungen über die Beendigung des Arbeitsverhältnisses gebildet.

Die **Aufwendungen für öffentliche Garantien in Verbindung mit Umstrukturierungen** betreffen das Kapitalstärkungsprogramm des NORD/LB Konzerns. Der ausgewiesene Betrag resultiert zum einem aus der Prämienzahlung im Zusammenhang mit einer Garantie der Länder Niedersachsen und Sachsen-Anhalt und zum anderen aus der Teilauflösung einer im Vorjahr gebildeten Rückstellung.

Die **Ertragsteuern** korrespondieren zum Vorsteuerergebnis. Steuerliche Sondereffekte waren nicht zu berücksichtigen.

Vermögens- und Finanzlage

| (in Mio €) | 30.9.2014 | 31.12.2013 ¹⁾ | Veränderung (in %) |
|--------------------------------------------------------------------------|----------------|--------------------------|-----------------------|
| Forderungen an Kreditinstitute | 25 099 | 27 481 | - 9 |
| Forderungen an Kunden | 107 545 | 107 604 | - |
| Risikovorsorge | - 2 594 | - 2 246 | - 15 |
| Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte | 15 445 | 13 541 | 14 |
| Positive Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten | 3 861 | 3 872 | - |
| Finanzanlagen | 45 242 | 47 043 | - 4 |
| Anteile an at Equity bewerteten Unternehmen | 344 | 306 | 12 |
| Übrige Aktiva | 2 362 | 3 222 | - 27 |
| Summe Aktiva | 197 304 | 200 823 | - 2 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 58 690 | 59 181 | - 1 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | 57 664 | 54 859 | 5 |
| Verbriefte Verbindlichkeiten | 42 301 | 50 228 | - 16 |
| Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verpflichtungen | 17 488 | 15 131 | 16 |
| Negative Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten | 3 938 | 3 344 | 18 |
| Rückstellungen | 2 732 | 4 304 | - 37 |
| Übrige Passiva | 1 675 | 894 | 87 |
| Nachrangkapital | 4 864 | 4 713 | 3 |
| Bilanzielles Eigenkapital einschließlich nicht beherrschender Anteile | 7 952 | 8 169 | - 3 |
| Summe Passiva | 197 304 | 200 823 | - 2 |

¹⁾ Bei einzelnen Posten wurden die Vorjahreswerte angepasst, siehe hierzu Note (3) Anpassung der Vorjahreszahlen.

Bilanzsumme verringert
sich um 3,5 Mrd €.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2013 ist die **Bilanzsumme** um 3,5 Mrd € gesunken. Auf der Aktivseite entfällt dieser Rückgang hauptsächlich auf einen verringerten Bestand an Forderungen an Kreditinstitute sowie einen Abbau der Finanzanlagen. Auf der Passivseite zeigt sich die verminderte Bilanzsumme vor allem in einem Rückgang der Verbrieften Verbindlichkeiten.

Die Position **Forderungen an Kreditinstitute** hat sich gegenüber dem Vergleichsstichtag um 2 382 Mio € verringert. Dieser Abbau resultiert insbesondere aus dem Rückgang der anderen Forderungen sowie der Forderungen aus Geldmarktgeschäften jeweils gegenüber inländischen Kreditinstituten.

Mit 55 Prozent bilden die **Forderungen an Kunden** wie im Vorjahr unverändert den größten Bilanzposten. Gegenüber dem Vorjahr hat sich diese Position nur geringfügig verändert.

Risikovorsorge beeinflusst
von Wertberichtigungen
im Bereich Schiffs-
finanzierungen.

Die **Risikovorsorge** erhöht sich gegenüber dem Vergleichsstichtag um 348 Mio € auf 2 594 Mio €. Die Erhöhung ist hauptsächlich durch den Anstieg der Einzelwertberichtigungen im Bereich Schiffsfinanzierungen bedingt.

Die **Erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Vermögenswerte** beinhalten Handelsaktiva und zur Fair-Value-Bewertung designierte finanzielle Vermögenswerte und liegen um 1 904 Mio € über dem Vorjahresniveau. Dies ist wesentlich auf Bewertungs- und Volumeneffekte zurückzuführen, die sich auch auf der Passivseite widerspiegeln.

Der Bestand an **Finanzanlagen** hat sich gegenüber dem Vergleichsstichtag um 1 801 Mio € verringert und beträgt nun 45 242 Mio €. Dies ist hauptsächlich auf die Verringerung der AfS-Finanzanlagen im Rahmen des Abbaus von Risikogewichteter Aktiva (RWA) zurückzuführen.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** haben sich gegenüber dem Vergleichsstichtag um 491 Mio € verringert. Die Reduzierung beruht dabei insbesondere auf einer Verringerung der anderen Verbindlichkeiten gegenüber in- und ausländischen Kreditinstituten.

Die Position **Verbindlichkeiten gegenüber Kunden** ist gegenüber dem Vergleichsstichtag um 2 805 Mio € gestiegen. Der Anstieg basiert dabei im Wesentlichen auf einer Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Geldmarktgeschäften gegenüber inländischen Kunden sowie auf einem Anstieg der anderen Verbindlichkeiten gegenüber in- und ausländischen Kunden.

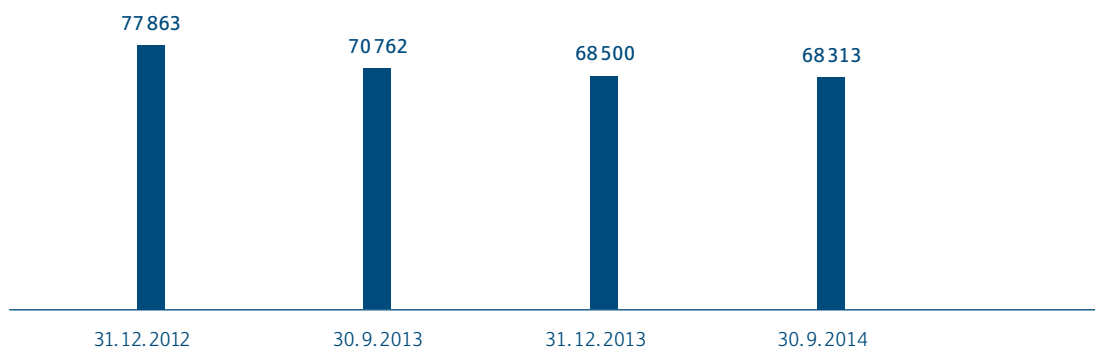
In Folge der Endfälligkeit von Kommunalschuldverschreibungen und sonstigen Schuldverschreibungen nahmen die **Verbrieften Verbindlichkeiten** um 7 927 Mio € auf 42 301 Mio € ab. Neuemissionen wurden nicht in vergleichbarem Umfang aufgelegt.

Die **Erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Verpflichtungen** setzen sich aus Handelspassiva und den zur Fair-Value-Bewertung designierten finanziellen Verpflichtungen zusammen. Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich diese Position im Wesentlichen durch Bewertungseffekte um 2 357 Mio €.

Im dritten Quartal 2014 wurde der Teilkonzern Öffentliche Versicherung Braunschweig entkonsolidiert. Durch diesen Sondereffekt verringert sich das **bilanzielle Eigenkapital** gegenüber dem Vergleichsstichtag.

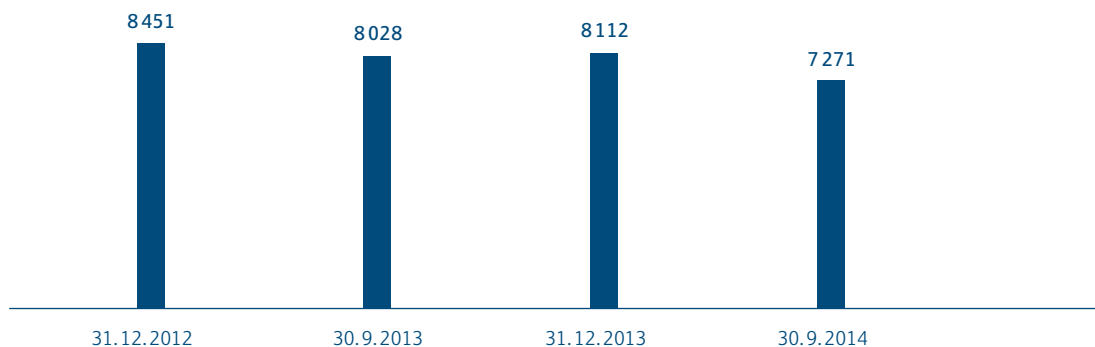
Die RWA haben sich wie folgt entwickelt:

RISIKOGEWICHTETE AKTIVA (in Mio €)



Das Gesamtkernkapital hat sich folgendermaßen entwickelt:

GESAMTKERNKAPITAL (in Mio €)



Der deutliche Rückgang des Gesamtkernkapitals zum Berichtsstichtag gegenüber den Vorperiodenwerten resultiert maßgeblich aus der Anwendung neuer Rechtsgrundlagen. Bis einschließlich zum Jahresende 2013 wurde das Gesamtkernkapital auf Basis der Regelungen des deutschen Kreditwesengesetzes (KWG) und Handelsgesetzbuches (HGB) ermittelt. Zum Berichtsstichtag wurden erstmals die Regelungen der seit Jahresbeginn 2014 gültigen EU-Kapitaladäquanzverordnung (CRR) angewandt. Diese geben für die NORD/LB auf Gruppenebene die IFRS als relevante Rechnungslegungsbasis für die Ermittlung des Gesamtkernkapitals vor.

RESÜMEE

Das Konzernergebnis hat sich gegenüber der Vorjahresvergleichsperiode erheblich verbessert. Im Zuge eines rückläufigen Nettoaufwands für Risikovorsorge stieg das Ergebnis von 108 Mio € vor Steuern in der Vorjahresperiode auf 364 Mio € vor Steuern in der Berichtsperiode. Auch im Vergleich zu den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres konnte das Ergebnis gesteigert werden.

NACHTRAGSBERICHT

Nach dem Stichtag 30. September 2014 haben sich keine Vorgänge ergeben, die Bedeutung für den Berichtszeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2014 haben.

PROGNOSE- UND RISIKOBERICHT

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Konjunkturprognose Deutschland und Euroland

Für die deutsche Volkswirtschaft sieht die NORD/LB eine vorübergehende konjunkturelle Schwächephase im zweiten Halbjahr. Hierauf deuten die kräftigen Rückgänge bei den Frühindikatoren und die zuletzt relativ schwachen Konjunkturdaten aus der Industrie hin. Mittelfristig ist die deutsche Wirtschaft aber weiterhin gut aufgestellt. Die wichtigste Wachstumsstütze ist hierbei nach wie vor der private Konsum, während die Entwicklung bei den Nettoexporten und den Investitionen vorerst schwach bleibt. Die robuste Verfassung des deutschen Arbeitsmarkts sowie das anhaltend niedrige Zinsniveau sprechen für eine mittelfristig solide Binnennachfrage.

Deutsche Wirtschaft bleibt trotz vorübergehender Schwächephase mittelfristig gut aufgestellt.

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in der Eurozone verläuft weiterhin sehr gedämpft. Frankreich und Italien kämpfen mit strukturellen Problemen (geringe Wettbewerbsfähigkeit). Positiv war hingegen bis zuletzt die Entwicklung in Spanien. Dennoch wird das BIP der Eurozone im Jahr 2014 nur um 0,7 Prozent wachsen, da sich für das zweite Halbjahr auf Basis der Frühindikatoren allenfalls eine Stagnation des BIP andeutet. Für die Eurozone ist auch ein Rückfall in die Rezession nicht auszuschließen. So entwickeln sich sowohl das Wirtschaftsvertrauen – insbesondere im Verarbeitenden Gewerbe – als auch das Verbrauchervertrauen seit mehreren Monaten rückläufig. Der von der EU-Kommission veröffentlichte Economic-Sentiment-Indikator sank im September erstmals seit gut einem Jahr wieder unter die Marke von 100,0 Punkten (langjähriger Mittelwert). Auch bei anderen Stimmungsindikatoren lässt sich nach einer im Frühjahr noch herrschenden optimistischen Grundstimmung zuletzt ein klarer Abwärtstrend identifizieren. Im Jahr 2015 dürfte das BIP-Wachstum mit 0,8 Prozent nur geringfügig höher ausfallen.

Weltwirtschaftlicher Ausblick und Konjunkturprognose USA

Für den weiteren Jahresverlauf 2014 geht die NORD/LB nach wie vor von einer moderaten Erholung der Weltwirtschaft aus. Die US-Volkswirtschaft wird im zweiten Halbjahr solides Wachstum erreichen, während die Eurozone voraussichtlich allenfalls stagnieren wird. In den Emerging Markets dürfte es vorerst bei dem recht heterogenen Bild bleiben, so dass die Wachstumsimpulse für die Weltwirtschaft insgesamt moderat ausfallen.

Finanzmarktentwicklung und Zinsprognose

Die EZB bleibt auf lange Sicht bei ihrer sehr expansiven Geldpolitik und wird sehr wahrscheinlich weitere Schritte unternehmen, um für mehr Liquidität zu sorgen und eine mittelfristig wieder höhere Inflation zu erreichen. Aus Sicht der NORD/LB ist über mehrere Jahre mit einer anhaltenden Nullzinspolitik der EZB zu rechnen. Allerdings wird sich die Verbraucherpreisinflation nur allmählich wieder erhöhen und dürfte bis ins Jahr 2016 hinein noch teils deutlich unter dem Zielwert von knapp 2 Prozent verharren. In diesem Umfeld werden die Kapitalmarktzinsen noch länger in der Nähe der historischen Tiefstände notieren.

Anhaltende Nullzinspolitik der EZB erwartet.

In den USA wird für die Geldpolitik voraussichtlich im kommenden Jahr die Frage nach einer ersten leichten Zinserhöhung auf die Agenda rücken, nachdem im Laufe dieses Jahres bereits die monatlichen Anleihekäufe sukzessive zurückgefahren wurden. Mit einer ersten Leitzinsanhebung in den USA rechnet die NORD/LB jedoch frühestens Mitte des Jahres 2015. Hierbei wird die US-Notenbank auch die Kursentwicklung des US-Dollars sowie die konjunkturellen Rahmenbedingungen sehr genau im Blick behalten. Auf jeden Fall dürfte die Notenbank ihre Geldpolitik nur sehr vorsichtig adjustieren, um adverse Reaktionen an den Finanzmärkten nicht unnötig zu provozieren.

Nach einer kurzen Gegenbewegung erwartet die NORD/LB auf Sicht von zwölf Monaten eine weitere Aufwertung des US-Dollars bis auf 1,24 \$ je Euro. Für die EUR/USD-Cross-Currency-Basiswap-Spreads ist vor diesem Hintergrund über die gesamte Laufzeitenkurve hinweg kein Anlass für stärkere Ausschläge erkennbar. Daher sollten sich die Spreads in der Nähe von –10 Basispunkten in den kommenden Monaten stabilisieren.

Bankenentwicklung

Der europäische Bankenmarkt durchläuft seit 2008 eine Marktberreinigung, begleitet von Konsolidierungsmaßnahmen, Risikoabbau, Kapitalstärkung und Verschärfung der Finanzmarktregulation. Wachstumspotenziale sind begrenzt vorhanden; das Niedrigzinsumfeld beeinflusst die Entwicklung der Zinsmargen. Die damit verbundenen Einschnitte für die Ertragskraft werden ein konsequentes Kostenmanagement und die weitere Konzentration auf Kerngeschäftsfelder nach sich ziehen. Dennoch sind die Fortschritte, insbesondere in Bezug auf die Bankenmärkte der Europeripherie, unbestritten. Das belegt auch das zunehmende Investorenvertrauen in diese Märkte, wenngleich eine nachhaltiger Kehrtwende vor dem Hintergrund der unsicheren wirtschaftlichen Entwicklungen nicht vor Ende 2014 in Sicht ist. Bezogen auf die Beaufsichtigung der Banken stellt das Jahr 2014 die europäischen Finanzinstitute, insbesondere die systemisch bedeutenden, vor neuerliche Herausforderungen. Der Übergang der Zuständigkeit der Finanzaufsicht auf die EZB wird durch eine intensive Risikodurchschau sowie einen Stresstest begleitet. Die EZB hat am 26. Oktober die finalen Ergebnisse bekannt gegeben. Demzufolge konnten 25 Banken die Kapitalanforderungen im Stress-Szenario nicht erfüllen. Zwölf Banken konnten die rückwirkend auf den Stichtag 31.12.2013 ermittelten Kapitallücken im Laufe des Jahres 2014 wieder schließen. Von den verbleibenden 13 Banken müssen nunmehr zehn Institute Kapitalpläne vorlegen. Für die übrigen drei Banken liegen bereits Restrukturierungspläne vor.

Rekordergebnis im ersten
Halbjahr 2014 der
Großbanken trotz großer
Belastungen.

Die Großbanken konnten trotz hoher Belastungen aus Rechtstreitigkeiten, einer schwachen Kreditnachfrage und eines anhaltenden Niedrigzinsumfeld mit Rekordergebnissen im Gesamtjahr 2013 und auch im ersten Halbjahr 2014 überzeugen. Der US-Bankenmarkt 2014 ist durch ein weiterhin strenges Kostenmanagement gekennzeichnet. Inwiefern die Institute bei dieser Ausgangslage eine nachhaltige Widerstandsfähigkeit aufbauen können, hängt neben der Bewältigung des weiterhin angespannten operativen Umfelds insbesondere von erfolgreichen Kapitalstärkungsmaßnahmen sowie dem kontinuierlichen Abbau bilanzieller Risiken ab. In Bezug auf die Regulierung wird der Fokus des amerikanischen Bankenmarktes auf die Implementierung weiterer Maßnahmen im Zuge des Dodd-Frank-Act liegen. Hierbei werden insbesondere die verschärften Kapitalanforderungen sowie die strengen Anforderungen hinsichtlich der Verschuldungs- und Liquiditätsquote die US-Banken vor zusätzliche Herausforderungen stellen.

Die asiatisch/pazifischen Bankenmärkte entwickelten sich in 2013 und dem ersten Halbjahr 2014 weitestgehend stabil. Auch nach Einführung der Basel III- Kapital und Liquiditätsanforderungen weisen die Banken der Region solide Kapital- und Liquiditätskennzahlen aus. Die dynamische Entwicklung der vergangenen Jahre könnte allerdings im zweiten Halbjahr 2014 und in 2015, in Folge der wirtschaftlichen Abkühlung in China, in Mitleidenschaft gezogen werden. Bislang steuerten Bankenaufsichten und Regierungen mehrerer asiatischer Bankenmärkte weitsichtig und erfolgreich Überhitzungen in einzelnen Branchen und Sektoren entgegen, u.a. der Preisentwicklung im privaten Immobiliensektor, der Bauwirtschaft sowie dem rasanten Anstieg des Schattenbankensystems in China. In stark umworbene oder wirtschaftlich schwachen Bankensystemen expandieren größere Finanzinstitute vermehrt in angrenzende, asiatischen Märkte.

Schiffe

Entsprechend den gedämpften Erwartungen der Wirtschaftsentwicklungen sind auch die Erwartungen in den Schiffsmärkten zurückhaltend anzusetzen. Geopolitische Spannungen sorgen zudem für fortwährende Unsicherheit. In den einzelnen Sektoren wird vor diesem Hintergrund für die letzten drei Monate eine unterschiedliche Entwicklung erwartet.

Die Verschrottungsaktivitäten zu Jahresbeginn machen sich ebenso bemerkbar wie Nachfragesteigerungen in bisher weniger stark von reinen Containerschiffen frequentierten Gebieten wie beispielsweise Afrika. Da das chinesische Neujahrsfest 2015 eher spät stattfindet, bleiben Nachfrageimpulse zunächst begrenzt und über die Wintersaison wird mit einem seitwärtsgerichteten Verlauf der Ratenniveaus zu rechnen sein. Dafür spricht auch die sich im vierten Quartal und 2015 fortsetzende Welle an Ablieferungen neuer vorrangig großer Containerschiffe.

Für den Bulker-Sektor bleiben die Kohle- und Eisenerzimporte Chinas in den nächsten Monaten ausschlaggebend. Während die Kohleimporte im Rahmen der neuen Umweltschutzmaßnahmen temporär schwächer ausfallen können, dürften die niedrigen globalen Eisenerzpreise für Lageraufbau genutzt werden zumal auch für das Jahr 2015 mit steigender Stahlproduktion in China gerechnet wird.

Die Rohölmärkte sind derzeit durch anhaltend niedrige Ölpreise bestimmt. Zwar hatte Saudi Arabien bereits die Fördermengen reduziert, seitens der OPEC ist aber kein einheitliches Vorgehen abzusehen. Die US-Ölproduktion nähert sich unterdessen der 9 Mio Barrel/Tag-Marke. Die Öl-Nachfrage Chinas entwickelte sich 2014 positiv und unterstützt speziell die auf den Langstrecken notwendigen Tanker-Klassen. Ähnlich wie im Bulker-Sektor sind auch im Tanker-Bereich Zunahmen im Orderbuch erkennbar, welche jedoch im Jahr 2015 noch nicht zu Geltung kommen werden.

Flugzeuge

IATA prognostiziert für das Jahr 2014 im weltweiten Passagierverkehr (RPK) ein Wachstum von 5,9 Prozent und für das nachgefragte Luftfrachtaufkommen (FTK) eine Steigerung um 3,1 Prozent.

Positive Entwicklung
im Luftverkehr setzt sich
2014 fort.

Vor diesem Hintergrund dürfte gemäß IATA der Nettogewinn der weltweiten Airlines auf 18,0 Mrd \$ (2013: 10,6 Mrd \$) ansteigen, was einer Nettomarge von ca. 2,4 Prozent (2013: 1,5 Prozent) entspräche.

Immobilien

Für das Gesamtjahr 2014 ist analog zu den Vorjahren mit einem weiteren Anstieg der weltweiten Investitionen in Gewerbeimmobilien zu rechnen. Maklerprognosen zufolge dürfte das globale Investitionsvolumen im laufenden Jahr 700 Mrd \$ erreichen. Dies ist insbesondere auf die über den Erwartungen liegende Entwicklung in Amerika und Europa sowie die stabilen Volumina im asiatisch-pazifischen Raum zurückzuführen.

Auch der deutsche Investmentmarkt für Gewerbeimmobilien dürfte in den kommenden Monaten von weiteren Kapitalzuflüssen profitieren. Neben der relativ gesehen hohen Verzinsung von Immobilienanlagen im Vergleich zu alternativen Anlagenformen sorgt vor allem die anhaltende Niedrigzinsphase in Verbindung mit steigenden Kapitalwerten für die hohe Attraktivität des deutschen Investmentmarktes. In der Folge dürfte das Investitionsvolumen im Gesamtjahr 2014 zwischen 35 bis 40 Mrd € erreichen.

ERWEITERTER RISIKOBERICHT

Risikotragfähigkeit

Die Auslastung des Risikokapitals im Going-Concern-Szenario liegt per 30. September 2014 bei 44 Prozent und somit knapp über der Auslastung des Vergleichsstichtags 31. Dezember 2013. Hierfür ist vor allem ein Rückgang des Risikokapitals verantwortlich. Ursache hierfür sind im Wesentlichen die zum 1. Januar 2014 in Kraft getretenen Vorschriften der EU-Kapitaladäquanzverordnung (CRR und CRD IV), die eine Berechnung des Gruppen-Risikokapitals auf Basis der IFRS erforderlich machen. Diese Umstellung wurde auch in der RTF-Methodik nachvollzogen.

Risikotragfähigkeit
weiterhin
deutlich gegeben.

Die Risikotragfähigkeit ist bis zu einer Auslastung von 100 Prozent gegeben. Diese wird zum Berichtsstichtag weiter deutlich unterschritten. Auch der in der Risikostrategie festgelegte Puffer von 20 Prozent (maximale Auslastung 80 Prozent) wird nicht benötigt. Die Risikotragfähigkeit ist auch in der Gone-Concern-Perspektive des Risikotragfähigkeitsmodells weiterhin gegeben.

Die Auslastung des Risikokapitals im Going-Concern-Szenario für die NORD/LB Gruppe kann der Darstellung der Risikotragfähigkeit entnommen werden.

| (in Mio €) ¹⁾ | Risikotragfähigkeit 30.9.2014 | | Risikotragfähigkeit 31.12.2013 | |
|-------------------------------|----------------------------------|--------------|-----------------------------------|--------------|
| Risikokapital | 2 820 | 100 % | 3 846 | 100 % |
| Kreditrisiken | 968 | 34 % | 857 | 22 % |
| Beteiligungsrisiken | 65 | 2 % | 42 | 1 % |
| Marktpreisrisiken | 266 | 9 % | 502 | 13 % |
| Liquiditätsrisiken | 129 | 5 % | 102 | 3 % |
| Operationelle Risiken | 85 | 3 % | 75 | 2 % |
| Sonstiges ²⁾ | -285 | -10 % | -103 | -3 % |
| Risikopotenzial gesamt | 1 227 | | 1 476 | |
| Auslastung | | 44 % | | 38 % |

¹⁾ Summendifferenzen sind Rundungsdifferenzen.

²⁾ Beinhaltet Korrekturpositionen aus der Gegenüberstellung regulatorischer und ökonomischer Verlufterwartungen.

Die Vorgaben der Gruppen-Risikostrategie bezüglich der Risikokapitalallokation auf die Risikoarten werden weiterhin eingehalten. Von den wesentlichen Risikoarten Kredit-, Beteiligungs-, Marktpreis-, Liquiditäts- und Operationelles Risiko kommt dem Kreditrisiko weiterhin die mit Abstand größte Bedeutung zu.

Kreditrisiko

Der maximale Ausfallrisikobetrag für bilanzielle und außerbilanzielle Finanzinstrumente ist in den ersten neun Monaten des Jahres 2014 weiter gesunken. Der Rückgang resultiert vor allem aus Forderungen an Kreditinstitute, Finanzanlagen und Unwiderruflichen Kreditzusagen.

| Risikotragende Finanzinstrumente (in Mio €) | Maximaler Ausfallrisikobetrag 30.9.2014 | Maximaler Ausfallrisikobetrag 31.12.2013 ¹⁾ |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------|--------------------------------------------------------------|
| Forderungen an Kreditinstitute | 25 094 | 27 478 |
| Forderungen an Kunden | 104 953 | 105 361 |
| Ausgleichsposten für im Portfolio-Fair-Value-Hedge abgesicherte Finanzinstrumente | 17 | - 171 |
| Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte | 15 445 | 13 541 |
| Positive Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten | 3 861 | 3 872 |
| Finanzanlagen | 45 242 | 47 043 |
| Zwischensumme | 194 612 | 197 124 |
| Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen sowie Unwiderrufliche Kreditzusagen | 13 841 | 17 221 |
| Gesamt | 208 453 | 214 345 |

¹⁾ Die Vorjahreszahlen wurden korrigiert.

Das für die interne Steuerung genutzte Gesamtexposure stieg in der Berichtsperiode demgegenüber von 213 Mrd € auf 218 Mrd €. Der Anstieg resultiert maßgeblich aus der gemäß CRR erforderlichen Berücksichtigung von Forderungen gegenüber zentralen Kontrahenten und Clearing Brokern (Branche Finanzierungsinstitutionen/Versicherer).

Kreditexposure steigt durch methodische Änderungen.

Die Qualität des Kreditportfolios des NORD/LB Konzerns hat sich im bisherigen Verlauf des Jahres 2014 leicht verschlechtert. Der Anteil der Non-Performing Loans beträgt zum Berichtsstichtag 3,9 Prozent (3,7 Prozent).

Die Tabelle Ratingstruktur zeigt die Aufteilung des gesamten Exposures im NORD/LB Konzern auf Ratingklassen und Produktarten. Der Anteil der Positionen in der Ratingklasse Sehr gut bis gut bewegt sich zum 30. September 2014 mit 77 Prozent (75 Prozent) weiterhin auf hohem Niveau. Er erklärt sich vor allem aus der Bedeutung des Geschäfts mit Finanzierungsinstitutionen sowie öffentlichen Verwaltungen und ist gleichzeitig ein Spiegelbild der Risikopolitik der NORD/LB Gruppe.

| Ratingstruktur ¹⁾²⁾ (in Mio €) | Darlehen ³⁾ 30.9.2014 | Wertpapiere ⁴⁾ 30.9.2014 | Derivate ⁵⁾ 30.9.2014 | Sonstige ⁶⁾ 30.9.2014 | Gesamt- exposure 30.9.2014 | Gesamt- exposure 31.12.2013 |
|----------------------------------------------|-------------------------------------|----------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|----------------------------------|-----------------------------------|
| Sehr gut bis gut | 101 401 | 42 038 | 9 530 | 14 222 | 167 191 | 158 669 |
| Gut/zufrieden stellend | 12 120 | 1 689 | 375 | 1 323 | 15 507 | 17 826 |
| Noch gut/befriedigend | 8 556 | 657 | 328 | 1 013 | 10 554 | 11 565 |
| Erhöhtes Risiko | 6 356 | 892 | 263 | 501 | 8 011 | 9 047 |
| Hohes Risiko | 3 371 | 89 | 31 | 151 | 3 642 | 3 357 |
| Sehr hohes Risiko | 4 129 | 66 | 78 | 59 | 4 332 | 4 466 |
| Default (=NPL) | 8 403 | 3 | 15 | 41 | 8 461 | 7 770 |
| Gesamt | 144 335 | 45 435 | 10 618 | 17 310 | 217 699 | 212 698 |

¹⁾ Die Zuordnung erfolgt gemäß der Ratingklassen der Initiative Finanzstandort Deutschland (IFD).

²⁾ Summendifferenzen sind Rundungsdifferenzen.

³⁾ Beinhaltet in Anspruch genommene bzw. zugesagte Kredite, Bürgschaften, Garantien und andere nicht-derivative außerbilanzielle Aktiva, wobei analog zur internen Berichterstattung die unwiderruflichen Kreditzusagen in der Regel zu 43 Prozent (43 Prozent) und die widerruflichen zu 38 Prozent (38 Prozent) einbezogen sind. Die Konversionsfaktoren werden mindestens jährlich validiert.

⁴⁾ Beinhaltet den Wertpapier-Eigenbestand fremder Emittenten (nur Anlagebuch).

⁵⁾ Beinhaltet derivative Finanzinstrumente wie Finanzswaps, Optionen, Futures, Forward Rate Agreements und Devisengeschäfte.

⁶⁾ Beinhaltet sonstige Produkte wie Durchleitungs- und Verwaltungskredite.

Die Aufgliederung des gesamten Kreditexposures nach Branchengruppen zeigt, dass das Geschäft mit Finanzierungsinstitutionen sowie Öffentlichen Verwaltungen mit zusammen 58 Prozent (58 Prozent) weiterhin einen erheblichen Anteil am Gesamtexposure ausmacht.

| Branchen^{1) 2)} | Darlehen³⁾ | Wertpapiere⁴⁾ | Derivate⁵⁾ | Sonstige⁶⁾ | Gesamt- exposure | Gesamt- exposure |
|--------------------------------------------|------------------------------|---------------------------------|------------------------------|------------------------------|-----------------------------|-----------------------------|
| (in Mio €) | 30.9.2014 | 30.9.2014 | 30.9.2014 | 30.9.2014 | 30.9.2014 | 31.12.2013 |
| Finanzierungsinstitutionen/ Versicherer | 42 580 | 24 020 | 5 780 | 8 914 | 81 294 | 76 076 |
| Dienstleistungsgewerbe/ Sonstige | 58 591 | 18 840 | 2 512 | 1 998 | 81 941 | 83 071 |
| – davon Grundstücks-, Wohnungswesen | 18 967 | – | 579 | 586 | 20 132 | 19 078 |
| – davon öffentliche Verwaltung | 24 449 | 18 539 | 1 447 | 182 | 44 618 | 47 571 |
| Verkehr/ Nachrichtenübermittlung | 23 624 | 865 | 549 | 275 | 25 314 | 24 762 |
| – davon Schifffahrt | 17 015 | 0 | 148 | 94 | 17 257 | 16 395 |
| – davon Luftfahrt | 3 737 | – | 16 | 0 | 3 752 | 4 009 |
| Verarbeitendes Gewerbe | 5 056 | 620 | 712 | 237 | 6 625 | 6 739 |
| Energie-, Wasserversorgung, Bergbau | 8 303 | 867 | 674 | 4 436 | 14 280 | 13 645 |
| Handel, Instandhaltung, Reparatur | 3 606 | 120 | 274 | 298 | 4 298 | 4 236 |
| Land-, Forst- und Fischwirtschaft | 778 | 29 | 6 | 1 078 | 1 890 | 1 851 |
| Baugewerbe | 1 798 | 74 | 112 | 72 | 2 056 | 2 318 |
| Gesamt | 144 336 | 45 435 | 10 618 | 17 310 | 217 699 | 212 698 |

¹⁾ Die Zuordnung erfolgt analog zur internen Berichterstattung nach wirtschaftlichen Kriterien.

²⁾ bis ⁶⁾ siehe vorangegangene Tabelle zur Ratingstruktur.

Deutschland
und die Eurozone
weiterhin wichtigste
Geschäftsregion.

Die Aufgliederung des gesamten Kreditexposures nach Regionen zeigt, dass der Euro-Raum mit einem hohen Anteil von 84 Prozent (84 Prozent) am Gesamtexposure nach wie vor das mit Abstand wichtigste Geschäftsgebiet des NORD/LB Konzerns ist. Der Anteil von Deutschland liegt bei 70 Prozent (69 Prozent).

| Regionen^{1) 2)} | Darlehen³⁾ | Wertpapiere⁴⁾ | Derivate⁵⁾ | Sonstige⁶⁾ | Gesamt- exposure | Gesamt- exposure |
|---------------------------------|------------------------------|---------------------------------|------------------------------|------------------------------|-----------------------------|-----------------------------|
| (in Mio €) | 30.9.2014 | 30.9.2014 | 30.9.2014 | 30.9.2014 | 30.9.2014 | 31.12.2013 |
| Euro-Länder | 121 669 | 38 288 | 6 343 | 17 174 | 183 475 | 179 482 |
| – davon Deutschland | 105 648 | 25 200 | 4 154 | 16 519 | 151 521 | 145 928 |
| Übriges Europa | 8 929 | 3 076 | 2 812 | 103 | 14 920 | 13 938 |
| Nordamerika | 5 397 | 2 755 | 979 | 7 | 9 138 | 9 712 |
| Mittel- und Südamerika | 2 770 | 162 | 18 | – | 2 950 | 2 564 |
| Naher Osten/Afrika | 1 084 | – | 5 | 15 | 1 104 | 1 191 |
| Asien/Australien | 4 485 | 1 154 | 462 | 10 | 6 112 | 5 811 |
| Gesamt | 144 335 | 45 435 | 10 618 | 17 310 | 217 699 | 212 698 |

¹⁾ Die Zuordnung erfolgt analog zur internen Berichterstattung nach dem juristischen Sitzland des Kreditnehmers.

²⁾ bis ⁶⁾ siehe vorangegangene Tabelle zur Ratingstruktur.

Das Exposure in den Staaten Griechenland, Irland, Italien, Portugal und Spanien hat sich im Berichtszeitraum vor allem gegenüber Finanzierungsinstitutionen und Versicherungen weiter reduziert und beträgt 8,8 Mrd € (10,3 Mrd €). Der Anteil am Gesamtexposure liegt bei 4 Prozent (5 Prozent). Der Anteil von Forderungen gegenüber den jeweiligen Staaten, Regionalregierungen und Kommunen beträgt mit 2,5 Mrd € (2,8 Mrd €) weiterhin 1 Prozent des Gesamtexposures.

| Exposure in ausgewählten europäischen Ländern ¹⁾²⁾ (in Mio €) | Griechenland | | Irland | | Italien | | Portugal | | Spanien | | Gesamt | |
|-----------------------------------------------------------------------------|--------------|------------|--------------|--------------|--------------|--------------|------------|------------|--------------|--------------|--------------|---------------|
| | 30.9.2014 | 31.12.2013 | 30.9.2014 | 31.12.2013 | 30.9.2014 | 31.12.2013 | 30.9.2014 | 31.12.2013 | 30.9.2014 | 31.12.2013 | 30.9.2014 | 31.12.2013 |
| Sovereign Exposure | – | 0 | 211 | 289 | 1 658 | 1 792 | 353 | 350 | 274 | 344 | 2 495 | 2 774 |
| – davon CDS | – | – | 193 | 184 | – | 73 | 195 | 193 | – | – | 387 | 449 |
| Finanzierungsinstitutionen/ Versicherungen | – | – | 537 | 568 | 565 | 1 272 | 161 | 292 | 1 717 | 2 099 | 2 980 | 4 232 |
| Corporates/ Sonstige | 235 | 224 | 2 392 | 2 262 | 178 | 133 | 115 | 144 | 414 | 488 | 3 334 | 3 252 |
| Gesamt | 235 | 225 | 3 140 | 3 120 | 2 400 | 3 197 | 629 | 786 | 2 404 | 2 931 | 8 809 | 10 258 |

¹⁾ Die Zuordnung erfolgt analog zur internen Berichterstattung nach wirtschaftlichen Kriterien und dem juristischen Sitzland des Kreditnehmers.

²⁾ Summendifferenzen sind Rundungsdifferenzen.

Der NORD/LB Konzern verfügt in Zypern über ein Exposure von 1,2 Mrd € in der Kategorie Corporates. Es handelt sich im Wesentlichen um Schiffsengagements, deren wirtschaftliches Risiko außerhalb Zyperns liegt. Sovereign Exposure und Exposure gegenüber Finanzierungsinstitutionen und Versicherungen in Zypern besitzt der NORD/LB Konzern nicht.

In Ungarn besitzt der NORD/LB Konzern ein Exposure von 291 Mio € (209 Mio € Sovereign Exposure, 43 Mio € Finanzierungsinstitutionen und Versicherungen, 40 Mio € Corporates/Sonstige), in Russland von 248 Mio € (52 Mio € Corporates, 196 Mio € Finanzierungsinstitutionen und Versicherungen) und in Slowenien von 56 Mio € (30,5 Mio € Sovereign Exposure, 25,1 Mio € Finanzierungsinstitutionen und Versicherungen). Das Exposure gegenüber Ägypten, Argentinien und der Ukraine ist von untergeordneter Bedeutung.

Die Entwicklungen in den genannten Staaten werden vom NORD/LB Konzern intensiv beobachtet und analysiert. Weiteren Wertberichtigungsbedarf sieht der Konzern hier aktuell nicht. Ergänzende Angaben sind im Anhang des Zwischenberichts in Note (34) Angaben zu ausgewählten europäischen Ländern zu finden.

| Sovereign Exposure in ausgewählten Ländern nach Restlaufzeiten ¹⁾²⁾ (in Mio €) | Griechenland | Irland | Italien | Portugal | Spanien | Gesamt |
|----------------------------------------------------------------------------------------------|--------------|------------|--------------|------------|------------|--------------|
| | 30.9.2014 | 30.9.2014 | 30.9.2014 | 30.9.2014 | 30.9.2014 | 30.9.2014 |
| bis 1 Jahr | – | – | 130 | 10 | 44 | 184 |
| mehr als 1 bis 5 Jahre | – | 211 | 311 | 342 | 198 | 1 062 |
| über 5 Jahre | – | – | 1 217 | – | 32 | 1 249 |
| Gesamt | – | 211 | 1 658 | 353 | 274 | 2 495 |

¹⁾ Die Zuordnung erfolgt nach vertraglichen Restlaufzeiten und analog zur internen Berichterstattung nach dem juristischen Sitzland des Kreditnehmers.

²⁾ Summendifferenzen sind Rundungsdifferenzen.

Das ausgewiesene Exposure beinhaltet neben direktem auch indirektes Exposure (vor allem Credit Default Swaps). Basis für die Berechnung sind die Inanspruchnahmen (bei Garantien der Nominalwert, bei Wertpapieren der Buchwert) gemäß Handelsgesetzbuch und die Kreditäquivalente aus Derivaten (inklusive Add-On und unter Berücksichtigung von Netting). Unwiderrufliche und widerrufliche Kreditzusagen werden anteilig in das Gesamtexposure eingerechnet, während gegenüber der NORD/LB Gruppe gestellte Sicherheiten unberücksichtigt bleiben.

Das Sovereign Exposure enthält dabei auch Exposures gegenüber Regionalregierungen, Kommunen sowie staatsnahen Unternehmen, für die eine Garantie des jeweiligen Staats besteht.

Marktpreisrisiko

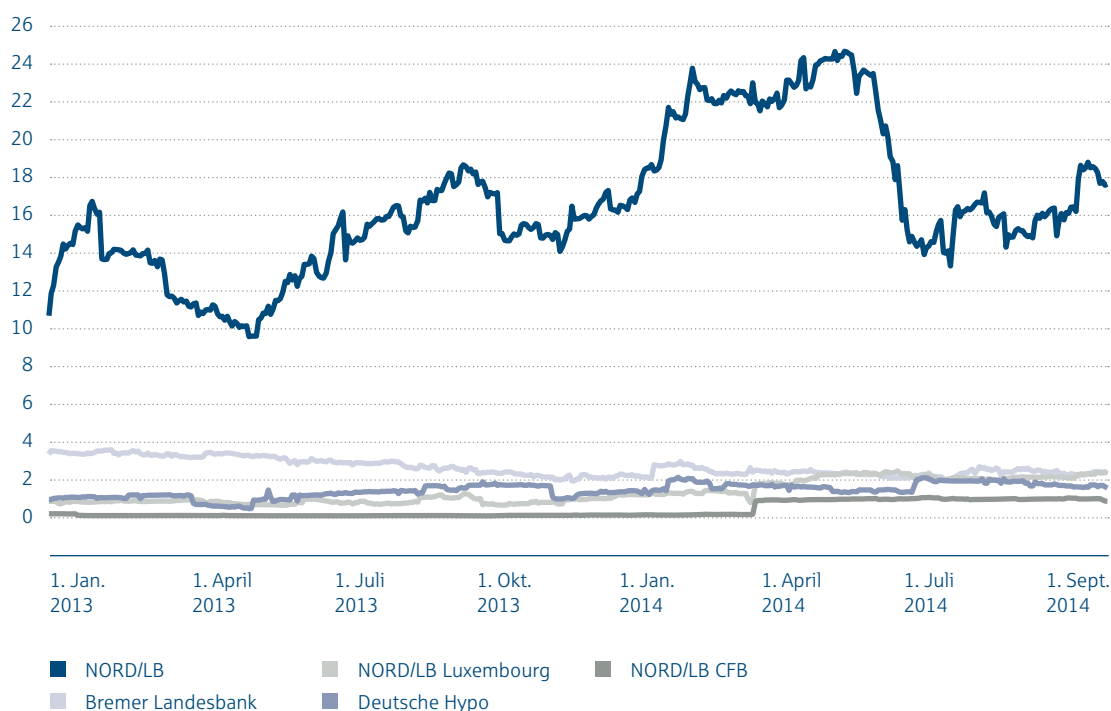
Marktpreisrisiko sinkt auf
Konzernebene deutlich.

Das Marktpreisrisiko des NORD/LB Konzerns (Konfidenzniveau 95 Prozent, Haltedauer 250 Tage) sank im Berichtszeitraum von 502 Mio € auf 266 Mio €. Dieser Rückgang ist einerseits auf eine Veränderung der strategischen Zinsposition im zweiten Quartal zurückzuführen und resultiert andererseits aus der folgenden methodischen Änderung zum Jahresbeginn 2014. Durch die Umstellung auf ein IFRS-basiertes aufsichtsrechtliches Kapital wurden auch Anpassungen bei den Credit-Spread-Risiken erforderlich, die nun auf Ebene des NORD/LB Konzerns für Bestände in den IAS-Kategorien Held for Trading, Designated at Fair Value through Profit or Loss und Available for Sale (AfS) in die Going-Concern-Betrachtung einfließen. Die Credit-Spread-Risiken der AfS-Kategorie werden dabei gemäß den Übergangsvorschriften für Basel III aktuell mit einer Gewichtung von 40 Prozent versehen. Aufgrund Korrelationen innerhalb des Zinsrisikos reduziert sich in Folge der Umstellung die Gesamthöhe des Konzernrisikos im Vergleich zum Vorjahresresultimo.

Bei der Ermittlung der Marktpreisrisiken auf Ebene der aus Risikosicht wesentlichen Einzelinstitute ist jeweils die lokale Rechnungslegung ausschlaggebend, d. h. für die nach HGB bilanzierenden Institute des Konzerns fließen lediglich Credit-Spread-Risiken des Handelsbestands und der Liquiditätsreserve in die Going-Concern-Betrachtung ein. In der Gone-Concern-Betrachtung erfolgt die Einbeziehung von Credit-Spread-Risiken unverändert unabhängig von der bilanziellen Behandlung.

Zusätzlich ergibt sich eine methodische Änderung in der Berechnung der täglichen Risikokennzahlen (Konfidenzniveau 95 Prozent, Haltedauer ein Tag). In Analogie zu der Ermittlung der Marktpreisrisiken im Risikotragfähigkeitsmodell erfolgt nun auch in der täglichen Steuerung eine Skalierung der Value-at-Risk-(VaR-)Kennzahlen mit einem stabilisierenden Ausgleichsfaktor, der anhand statistischer Langzeitanalysen der für den NORD/LB Konzern wesentlichen Marktpreisrisikofaktoren ermittelt wird. In ruhigen Marktphasen bewirkt der Faktor eine Erhöhung der ermittelten VaR-Werte um 30 bis 40 Prozent auf Konzernebene, so auch zum Berichtsstichtag. In den folgenden Darstellungen der täglichen Risikokennzahlen ist diese Umstellung ab 1. Januar 2014 enthalten.

VALUE-AT-RISK (95 PROZENT, 1 TAG) (in Mio €)



Der als Summe der Value-at-Risk-Werte der aus Risikosicht wesentlichen Konzerngesellschaften täglich berechnete VaR (Konfidenzniveau 95 Prozent, Haltedauer ein Tag) schwankte von Anfang Januar bis Ende September zwischen 20 Mio € und 31 Mio € bei einem durchschnittlichen Wert von 26 Mio €. Die Portfolios der NORD/LB dominieren die Risikoposition deutlich im Berichtszeitraum. Der ausgeprägte Rückgang der Risiken in der NORD/LB zum Ende des Halbjahres resultiert aus der bereits erwähnten Veränderung der strategischen Zinsposition. Die auf Konzernebene risikomindernd wirkenden Korrelationseffekte innerhalb des Zinsrisikos treten auf Ebene der Einzelinstitute nicht auf. Gemeinsam mit der Einführung des – auf Konzernebene bereits im Jahr 2013 umgesetzten – Ausgleichsfaktors wird auf Ebene der Einzelinstitute ein Anstieg des VaR gezeigt, obwohl das korrelierte Risiko auf Konzernebene sinkt.

| Marktpreisrisiken ¹⁾ (in Tsd €) | Maximum | | Durchschnitt | | Minimum | | Endwert | |
|----------------------------------------------------------|-----------------|------------------|-----------------|------------------|-----------------|------------------|---------------|---------------------------|
| | 1.1.–30.9. 2014 | 1.1.–31.12. 2013 | 1.1.–30.9. 2014 | 1.1.–31.12. 2013 | 1.1.–30.9. 2014 | 1.1.–31.12. 2013 | 30.9. 2014 | 31.12. 2013 ²⁾ |
| Zinsrisiko (VaR 95 %, 1 Tag) | 30 572 | 22 899 | 25 198 | 18 578 | 19 050 | 13 410 | 19 050 | 22 083 |
| Währungsrisiko (VaR 95 %, 1 Tag) | 1 208 | 1 059 | 739 | 730 | 523 | 387 | 898 | 1 010 |
| Aktienkurs- und Fondspreisrisiko (VaR 95 %, 1 Tag) | 1 839 | 1 224 | 1 519 | 931 | 933 | 270 | 1 466 | 736 |
| Volatilitätsrisiko (VaR 95 %, 1 Tag) | 956 | 1 361 | 554 | 648 | 342 | 298 | 851 | 384 |
| Sonstige Add-Ons | 115 | 104 | 52 | 45 | 0 | 4 | 47 | 8 |
| Gesamt | 31 394 | 23 781 | 25 795 | 19 222 | 19 938 | 13 786 | 19 938 | 22 375 |

¹⁾ Werte berechnen sich aus den VaR-Summen der für die Risikoberichterstattung wesentlichen Gesellschaften; 2013 auf Basis HGB, ab 1. Januar 2014 auf Basis lokaler Rechnungslegung.

²⁾ Die Endwerte 2013 wurden konsolidiert berechnet.

Für die Berechnung des VaR wurde konzerneinheitlich das Verfahren der Historischen Simulation angewandt. Die Validierung des VaR-Modells zeigt in der Berichtsperiode eine weitere Verbesserung bei der Anzahl von Backtesting-Ausnahmen im Anlagebuch der NORD/LB. Die verbleibenden Ausnahmen resultieren vornehmlich aus Basisrisiken, das heißt aus unterschiedlich starken Bewegungen der verschiedenen Swapkurven innerhalb derselben Währung, die zu erhöhten Tagesschwankungen der barwertigen Ergebnisse im Treasury führen. Bis zur geplanten Einbeziehung dieser Risiken in das VaR-Modell wird eine Reserveposition im RTF-Modell berücksichtigt. Die Validierung des Risiko-modells in der NORD/LB COVERED FINANCE BANK zeigt darüber hinaus Handlungsbedarf bei der Risikoermittlung für Bond-Optionen im Anlagebuch. Bis zur Korrektur der Abbildung dieser Optionen im VaR-Modell wird ein konservativer Add-On-Betrag ermittelt und auf den VaR der NORD/LB COVERED FINANCE BANK aufgeschlagen.

Zu Vergleichszwecken wird ferner der VaR auf Basis der aufsichtsrechtlichen Parameter (Konfidenzniveau 99 Prozent, Haltedauer zehn Tage) und ohne Skalierungsfaktor angegeben. Er beträgt im NORD/LB Konzern am 30. September 2014 56 Mio € (148 Mio €). Die Kennzahlen beinhalten abweichend von der aufsichtsrechtlichen Meldung jeweils auch die Zins- und Aktienrisiken des Anlagebuchs.

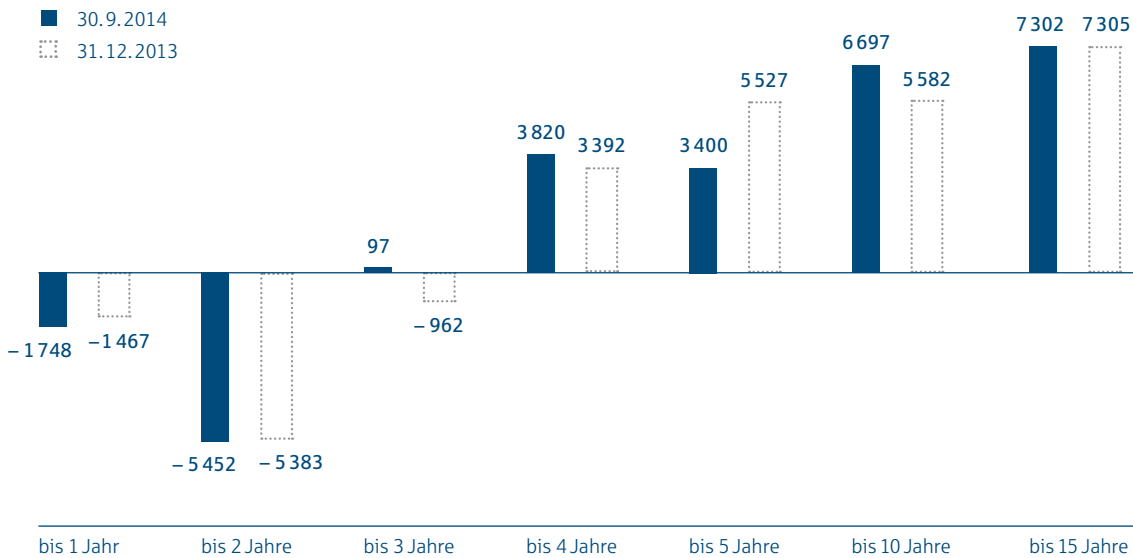
Liquiditätsrisiko

Die Liquiditätssituation an den Märkten hat sich im Berichtszeitraum insbesondere aufgrund der Maßnahmen der Europäischen Zentralbank weiter beruhigt. Dennoch resultieren weiterhin Risiken aus aktuellen globalen Krisenherden, insbesondere in der Ukraine und im Nahen Osten, sowie aus den hohen Staatsschulden verschiedener EU-Länder.

Die kumulierte Liquiditätsablaufbilanz zeigt per 30. September 2014 leicht erhöhte Liquiditätslücken in verschiedenen Laufzeitbereichen (bis ein, vier und zehn Jahre), die sich jedoch innerhalb der aus dem Risikotragfähigkeitsmodell abgeleiteten Liquiditätsrisikolimits bewegen. Der NORD/LB Konzern war in den ersten neun Monaten des Jahres 2014 zu jeder Zeit mit ausreichend Liquidität ausgestattet. Die Liquiditätsrisikolimits wurden auf Ebene der NORD/LB Gruppe sowohl in der Betrachtung über alle Währungen als auch in der Betrachtung der wesentlichen Einzelwährungen stets eingehalten.

Zusätzlich engagiert sich der NORD/LB Konzern auf möglichst liquiden Märkten und unterhält ein Portfolio von Wertpapieren hoher Qualität. Die aus Risikosicht wesentlichen Gesellschaften verfügen zum Berichtsstichtag über Wertpapiere in Höhe von 53 Mrd € (54 Mrd €), wovon 85 Prozent (86 Prozent) für Repo-Transaktionen mit der Europäischen bzw. der US-amerikanischen Zentralbank (Fed) geeignet sind.

KUMULIERTE LIQUIDITÄTSABLÄUFE (in Mio €)



Die Liquiditätskennzahl gemäß Liquiditätsverordnung (LiqV) lag in der Berichtsperiode stets deutlich über der aufsichtsrechtlich geforderten Mindesthöhe von 1,00. Die zur internen Steuerung eingesetzten Liquiditäts-Stresstests zeigen zum Berichtsstichtag für den NORD/LB Konzern eine gute Liquiditätssituation. Ebenso werden die Liquiditätspuffer gemäß den Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) für eine Woche und einen Monat eingehalten.

| Liquiditätskennzahl gemäß LiqV ¹⁾ | 30.9.2014 | 31.12.2013 |
|----------------------------------------------|-----------|------------|
| NORD/LB | 1,48 | 1,35 |
| Bremer Landesbank | 2,63 | 2,15 |
| Deutsche Hypo | 1,49 | 1,87 |

¹⁾ Die NORD/LB Luxembourg sowie die NORD/LB CFB haben aufgrund gesetzlicher Anforderungen keine vergleichbare Kennzahl zu ermitteln.

Operationelles Risiko

Die Einrichtung eines integrierten OpRisk-Managements wurde im Berichtszeitraum fortgesetzt. Die NORD/LB Gruppe hat im ersten Quartal 2014 erstmals einen gruppenweiten gemeinsamen Governance-, OpRisk- und Compliance-Bericht erstellt, der die Berichterstattung zu den Themen Internes Kontrollsystem, Compliance, Operationelles Risiko und Sicherheit bündelt. Auch auf Quartalsebene erfolgt eine regelmäßige integrierte Berichterstattung.

Bestandsgefährdende Rechtsrisiken bestanden zum Berichtsstichtag weiterhin nicht.

Gesamtaussagen

Die Entwicklung des NORD/LB Konzerns ist derzeit vor allem von der weiterhin unsicheren Entwicklung auf den Schiffsmärkten sowie der Entwicklung der Euro-Staaten abhängig. Es resultieren weiterhin Risiken aus aktuellen globalen Krisenherden, insbesondere in der Ukraine und im Nahen Osten. Auch von einer weiteren Schwäche des Euro gegenüber dem US-Dollar können negative Auswirkungen ausgehen. Der NORD/LB Konzern hält diese Einflüsse jedoch für beherrschbar und wird die Entwicklungen weiterhin aufmerksam beobachten und analysieren.

Keine neuen wesentlichen Risiken erkennbar.

Über die genannten Risiken hinaus sind gegenwärtig keine neuen wesentlichen Risiken zu erkennen. Der NORD/LB Konzern hat allen bekannten Risiken durch Vorsorgemaßnahmen angemessen Rechnung getragen und sieht sich auf die kommenden Herausforderungen gut vorbereitet.

NORD/LB rechnet mit deutlicher Überschreitung des Vorjahresergebnisses.

Das unter den gegebenen Rahmenbedingungen erzielte gute Konzernergebnis 2013 bildet das Anspruchsniveau für das Jahr 2014, das es zu übertreffen gilt. Die Ertragslage im NORD/LB Konzern hat sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2014 gegenüber dem Plan zufriedenstellend entwickelt, sodass weiterhin mit einer deutlichen Überschreitung des Vorjahresergebnisses gerechnet wird.

Das Ergebnis des dritten Quartals ist allerdings nicht auf das gesamte Jahr hochskalierbar, da die Herausforderungen der Vorjahre noch nicht überwunden sind und neue Herausforderungen dazu kommen (wie Konjunkturlage, Wechselkursentwicklung und aufsichtsrechtliche Anforderungen). Im dritten Quartal 2014 wurde weitere Risikovorsorge vor allem auf das Schiffsportfolio gebildet, jedoch in deutlich geringerem Umfang als im Vorjahr. Darüber hinaus wirkten sich veränderte Marktparameter (unter anderem Credit Valuation Adjustment, Debt Valuation Adjustment, eigener Creditspread) belastend in den Bewertungseffekten im Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten aus.

Dank stabiler Erträge auf Basis des bewährten, kundenorientierten Geschäftsmodells mit stark diversifizierten Ertragsquellen, das auch dem aktuellen Stresstest erfolgreich standgehalten hat, erwartet der NORD/LB Konzern zum Jahresende, dass die gesetzten Ziele 2014 von den meisten Profit- und Service-Center erreicht werden. Dabei soll das Konzernergebnis gegenüber dem Vorjahr deutlich übertroffen werden mit entsprechender Entwicklung der Kennzahl Return on Equity (RoE). Jedoch ist diese Einschätzung unter den aktuellen Rahmenbedingungen, wie Andauern der Schifffahrtskrise, verhaltene Konjunktur, Kostenbegrenzungsmaßnahmen, RWA- und Bilanzsummenabbau sowie Einmalaufwendungen (Umstrukturierungsaufwand/Aufwand für Garantien) und vor dem Hintergrund der noch nicht überwundenen Staatsschuldenkrise, weiterhin mit Risiken behaftet.

Die Erträge werden im aktuellen Forecast um ca. 5 Prozent unter Planniveau erwartet, allerdings sind bei den einzelnen Ertragsquellen unterschiedliche Entwicklungen zu verzeichnen. Zinsüberschuss, Ergebnis aus Hedge Accounting und aus Finanzanlagen entwickeln sich besser als geplant; Provisionsüberschuss, Ergebnis aus aFV-Finanzinstrumenten, at Equity Ergebnis und das sonstige betriebliche Ergebnis erreichen dagegen derzeit im Forecast zum Jahresende 2014 den Plan nicht. Die Verwaltungsaufwendungen bewegen sich spürbar unterhalb der vorgesehenen Budgets. Aufgrund der anhaltend schwierigen Situation auf den Schiffsmärkten erwartet der NORD/LB Konzern, dass die Planwerte 2014 der Risikovorsorge nahezu erreicht werden. Das Ergebnis aus öffentlichen Garantien in Verbindung mit Umstrukturierungen fällt im aktuellen Forecast deutlich niedriger als im Plan 2014 angesetzt aus, da zum einen Teile der Aufwendungen für die Ländergarantien über eine Rückstellung bereits im Jahresergebnis 2013 erfasst worden sind und zum anderen diese Ländergarantie zum 30. Juni 2014 gekündigt wurde.

Das aufsichtsrechtliche Eigenkapital wird im Jahr 2014 maßgeblich durch die Neuregelungen der CRR bestimmt. Auch auf dieser geänderten Basis plant die NORD/LB, die gemäß der CRR vorgeschriebenen Mindestanforderungen und mögliche darüber hinausgehende Vorgaben der Bankaufsicht bezüglich der Ausstattung mit aufsichtsrechtlichem Eigenkapital vollständig zu erfüllen.

Der NORD/LB Konzern ist weiterhin einem starken Banken-Wettbewerb um bestimmte Kundengruppen mit resultierendem Druck auf Margen und Neugeschäft ausgesetzt, und die andauernde Niedrigzinsphase begrenzt die zinsniveauabhängigen Ertragsquellen. Andererseits bestehen Chancen auf Neugeschäft und steigende Margen durch Rückzug von Wettbewerbern bzw. aufgrund der guten Reputation der Bank. Der NORD/LB Konzern bleibt auch zukünftig auf einem verhaltenen aufwärts gerichteten Entwicklungspfad.

KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30. SEPTEMBER 2014

| | |
|----|-------------------------------------------------|
| 29 | Inhalt |
| 30 | Gewinn-und-Verlust-Rechnung |
| 31 | Gewinn-und-Verlust-Rechnung – Quartalsübersicht |
| 32 | Gesamtergebnisrechnung |
| 33 | Gesamtergebnisrechnung – Quartalsübersicht |
| 34 | Bilanz |
| 36 | Verkürzte Eigenkapitalveränderungsrechnung |
| 37 | Verkürzte Kapitalflussrechnung |
| 38 | Verkürzter Anhang (Notes) |
| 44 | Segmentberichterstattung |
| 82 | Zukunftsbezogene Aussagen |

| | | | |
|-------------------------------------------------------------------------------------|-----------|-------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| Konzernzwischenabschluss | 27 | Erläuterungen zur Bilanz | 56 |
| Gewinn-und-Verlust-Rechnung | 30 | (17) Forderungen an Kreditinstitute | 56 |
| Gewinn-und-Verlust-Rechnung – Quartalsübersicht | 31 | (18) Forderungen an Kunden | 56 |
| Gesamtergebnisrechnung | 32 | (19) Risikovorsorge | 57 |
| Gesamtergebnisrechnung – Quartalsübersicht | 33 | (20) Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte | 57 |
| Bilanz | 34 | (21) Finanzanlagen | 58 |
| Verkürzte Eigenkapitalveränderungsrechnung | 36 | (22) Anteile an at Equity bewerteten Unternehmen | 58 |
| Verkürzte Kapitalflussrechnung | 37 | (23) Sachanlagen | 58 |
| Verkürzter Anhang (Notes) | 38 | (24) Immaterielle Vermögenswerte | 59 |
| Allgemeine Angaben | 38 | (25) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 59 |
| (1) Grundlagen zur Erstellung des Konzernzwischenabschlusses | 38 | (26) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | 60 |
| (2) Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden | 38 | (27) Verbriefte Verbindlichkeiten | 60 |
| (3) Anpassung der Vorjahreszahlen | 40 | (28) Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verpflichtungen | 61 |
| (4) Konsolidierungskreis | 43 | (29) Rückstellungen | 61 |
| Segmentberichterstattung | 44 | (30) Nachrangkapital | 61 |
| (5) Segmentierung nach Geschäftsfeldern | 48 | Sonstige Angaben | 62 |
| Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung | 50 | (31) Fair Values von Finanzinstrumenten | 62 |
| (6) Zinsüberschuss | 50 | (32) Derivative Finanzinstrumente | 70 |
| (7) Risikovorsorge im Kreditgeschäft | 51 | (33) Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und Verpflichtungen | 71 |
| (8) Provisionsüberschuss | 51 | (34) Angaben zu ausgewählten Ländern | 72 |
| (9) Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten | 52 | (35) Aufsichtsrechtliche Grunddaten | 74 |
| (10) Ergebnis aus Hedge Accounting | 52 | (36) Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen | 75 |
| (11) Ergebnis aus Finanzanlagen | 53 | (37) Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen | 75 |
| (12) Verwaltungsaufwand | 53 | (38) Organmitglieder | 79 |
| (13) Sonstiges betriebliches Ergebnis | 54 | (39) Übersicht der Unternehmen und Investmentfonds im Konsolidierungskreis | 80 |
| (14) Umstrukturierungsergebnis | 55 | | |
| (15) Aufwendungen für öffentliche Garantien in Verbindung mit Umstrukturierungen | 55 | | |
| (16) Ertragsteuern | 55 | | |

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

| | Notes | 1. 1.– 30. 9. 2014 (in Mio €) | 1. 1.– 30. 9. 2013 ¹⁾ (in Mio €) | Veränderung (in %) |
|---------------------------------------------------------------------------------|----------|-------------------------------------|---------------------------------------------------|-----------------------|
| Zinserträge | | 6 766 | 7 477 | – 10 |
| Zinsaufwendungen | | 5 274 | 6 001 | – 12 |
| Zinsüberschuss | 6 | 1 492 | 1 476 | 1 |
| Risikovorsorge im Kreditgeschäft | 7 | 464 | 642 | – 28 |
| Provisionserträge | | 216 | 199 | 9 |
| Provisionsaufwendungen | | 92 | 75 | 23 |
| Provisionsüberschuss | 8 | 124 | 124 | – |
| Handelsergebnis | | 520 | – 133 | > 100 |
| Ergebnis aus Finanzinstrumenten der Fair-Value-Option | | – 459 | 196 | > 100 |
| Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten | 9 | 61 | 63 | – 3 |
| Ergebnis aus Hedge Accounting | 10 | 43 | – 9 | > 100 |
| Ergebnis aus Finanzanlagen | 11 | 66 | 2 | > 100 |
| Ergebnis aus at Equity bewerteten Unternehmen | | – 22 | 24 | > 100 |
| Verwaltungsaufwand | 12 | 829 | 852 | – 3 |
| Sonstiges betriebliches Ergebnis | 13 | – 82 | – 21 | > 100 |
| Ergebnis vor Umstrukturierung und Steuern | | 389 | 165 | > 100 |
| Umstrukturierungsergebnis | 14 | – 24 | – 24 | – |
| Aufwendungen für öffentliche Garantien in Verbindung mit Umstrukturierungen | 15 | 1 | 33 | – 97 |
| Ergebnis vor Steuern | | 364 | 108 | > 100 |
| Ertragsteuern | 16 | 113 | – 4 | > 100 |
| Konzernergebnis | | 251 | 112 | > 100 |
| davon: den Eigentümern der NORD/LB zustehend | | 329 | 81 | |
| davon: nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen | | – 78 | 31 | |

¹⁾ Bei einzelnen Posten wurden die Vorjahreswerte angepasst, siehe hierzu Note (3) Anpassung der Vorjahreszahlen.

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG – QUARTALSÜBERSICHT

| (in Mio €) | 2014 III. Quartal | 2014 II. Quartal | 2014 I. Quartal ¹⁾ | 2013 III. Quartal ¹⁾ | 2013 II. Quartal ¹⁾ | 2013 I. Quartal ¹⁾ |
|-----------------------------------------------------------------------------------------|----------------------|---------------------|----------------------------------|------------------------------------|-----------------------------------|----------------------------------|
| Zinserträge | 2 221 | 2 270 | 2 275 | 2 422 | 2 458 | 2 597 |
| Zinsaufwendungen | 1 724 | 1 767 | 1 783 | 1 920 | 1 982 | 2 099 |
| Zinsüberschuss | 497 | 503 | 492 | 502 | 476 | 498 |
| Risikovorsorge im Kreditgeschäft | 240 | 124 | 100 | 210 | 191 | 241 |
| Provisionserträge | 69 | 77 | 70 | 68 | 64 | 67 |
| Provisionsaufwendungen | 29 | 33 | 30 | 21 | 23 | 31 |
| Provisionsüberschuss | 40 | 44 | 40 | 47 | 41 | 36 |
| Handelsergebnis | 139 | 213 | 168 | 1 | -51 | -83 |
| Ergebnis aus Finanzinstrumenten der Fair-Value-Option | -148 | -135 | -176 | -39 | 149 | 86 |
| Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten | -9 | 78 | -8 | -38 | 98 | 3 |
| Ergebnis aus Hedge Accounting | 8 | 22 | 13 | -10 | 16 | -15 |
| Ergebnis aus Finanzanlagen | 16 | 15 | 35 | 6 | -44 | 40 |
| Ergebnis aus at Equity bewerteten Unternehmen | -14 | -4 | -4 | 6 | 8 | 10 |
| Verwaltungsaufwand | 272 | 266 | 291 | 277 | 281 | 294 |
| Sonstiges betriebliches Ergebnis | 2 | -60 | -24 | 3 | 43 | -67 |
| Ergebnis vor Umstrukturierung und Steuern | 28 | 208 | 153 | 29 | 166 | -30 |
| Umstrukturierungsergebnis | -12 | -2 | -10 | -6 | -13 | -5 |
| Aufwendungen für öffentliche Garantien in Verbindung mit Umstrukturierungen | - | -9 | 10 | 11 | 11 | 11 |
| Ergebnis vor Steuern | 16 | 215 | 133 | 12 | 142 | -46 |
| Ertragsteuern | 8 | 64 | 41 | -13 | 23 | -14 |
| Konzernergebnis | 8 | 151 | 92 | 25 | 119 | -32 |
| davon: den Eigentümern der NORD/LB zustehend | 50 | 166 | 113 | 24 | 90 | -33 |
| davon: nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen | -42 | -15 | -21 | 1 | 29 | 1 |

¹⁾ Bei einzelnen Posten wurden die Vorjahreswerte angepasst, siehe hierzu Note (3) Anpassung der Vorjahreszahlen.

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Das Gesamtergebnis des NORD/LB Konzerns setzt sich aus den in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung (GuV) und den im Sonstigen Ergebnis (Other Comprehensive Income (OCI)) erfassten Erträgen und Aufwendungen zusammen.

| | 1.1.– 30.9. 2014 (in Mio €) | 1.1.– 30.9. 2013 ¹⁾ (in Mio €) | Veränderung (in %) |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------|-------------------------------------------------|-----------------------|
| Konzernergebnis | 251 | 112 | > 100 |
| Sonstiges Ergebnis, das in Folgeperioden nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgliedert wird | | | |
| Neubewertung der Nettoverbindlichkeit aus leistungsorientierten Pensionsplänen | - 594 | 12 | > 100 |
| Bewertungsänderungen von at Equity bewerteten Unternehmen | 6 | - 1 | > 100 |
| Latente Steuern | 188 | - 4 | > 100 |
| | - 400 | 7 | > 100 |
| Sonstiges Ergebnis, das in Folgeperioden in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgliedert wird | | | |
| Veränderungen aus Available for Sale (AFS) Finanzinstrumenten | | | |
| Unrealisierte Gewinne /Verluste | 377 | 210 | 80 |
| Umbuchung aufgrund von Gewinn-/Verlustrealisierungen | 11 | 10 | 10 |
| Umrechnungsdifferenzen ausländischer Geschäftseinheiten | | | |
| Unrealisierte Gewinne /Verluste | 69 | - 14 | > 100 |
| Bewertungsänderungen von at Equity bewerteten Unternehmen | 47 | - 24 | > 100 |
| Latente Steuern | - 135 | - 59 | > 100 |
| | 369 | 123 | > 100 |
| Sonstiges Ergebnis | - 31 | 130 | > 100 |
| Gesamtergebnis der Periode | 220 | 242 | - 9 |
| davon: | | | |
| den Eigentümern der NORD/LB zustehend | 284 | 211 | |
| davon: | | | |
| nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen | - 64 | 31 | |

¹⁾ Bei einzelnen Posten wurden die Vorjahreswerte angepasst, siehe hierzu Note (3) Anpassung der Vorjahreszahlen.

GESAMTERGEBNISRECHNUNG – QUARTALSÜBERSICHT

| (in Mio €) | 2014 III. Quartal | 2014 II. Quartal | 2014 I. Quartal ¹⁾ | 2013 III. Quartal ¹⁾ | 2013 II. Quartal ¹⁾ | 2013 I. Quartal ¹⁾ |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------|---------------------|----------------------------------|------------------------------------|-----------------------------------|----------------------------------|
| Konzernergebnis | 8 | 151 | 92 | 25 | 119 | - 32 |
| Sonstiges Ergebnis, das in Folgeperioden nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgliedert wird | | | | | | |
| Neubewertung der Nettoverbindlichkeit aus leistungsorientierten Pensionsplänen | - 236 | - 156 | - 202 | 2 | 8 | 2 |
| Bewertungsänderungen von at Equity bewerteten Unternehmen | 17 | - 6 | - 5 | 1 | - 1 | - 1 |
| Latente Steuern | 75 | 49 | 64 | 1 | - 5 | - |
| | - 144 | - 113 | - 143 | 4 | 2 | 1 |
| Sonstiges Ergebnis, das in Folgeperioden in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgliedert wird | | | | | | |
| Veränderungen aus Available for Sale (AFS) Finanzinstrumenten | | | | | | |
| Unrealisierte Gewinne /Verluste | 13 | 133 | 231 | 62 | - 16 | 164 |
| Umbuchung aufgrund von Gewinn-/Verlustrealisierungen | 4 | 5 | 2 | 1 | 6 | 3 |
| Umrechnungsdifferenzen ausländischer Geschäftseinheiten | | | | | | |
| Unrealisierte Gewinne /Verluste | 58 | 9 | 2 | - 16 | - 13 | 15 |
| Bewertungsänderungen von at Equity bewerteten Unternehmen | 19 | 13 | 15 | - | - 19 | - 5 |
| Latente Steuern | - 17 | - 42 | - 76 | - 10 | 3 | - 52 |
| | 77 | 118 | 174 | 37 | - 39 | 125 |
| Sonstiges Ergebnis | - 67 | 5 | 31 | 41 | - 37 | 126 |
| Gesamtergebnis der Periode | - 59 | 156 | 123 | 66 | 82 | 94 |
| davon: den Eigentümern der NORD/LB zustehend | - 11 | 150 | 145 | 58 | 58 | 95 |
| davon: nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen | - 48 | 6 | - 22 | 8 | 24 | - 1 |

¹⁾ Bei einzelnen Posten wurden die Vorjahreswerte angepasst, siehe hierzu Note (3) Anpassung der Vorjahreszahlen.

BILANZ

| Aktiva | Notes | 30.9.2014 (in Mio €) | 31.12.2013 ¹⁾ (in Mio €) | Veränderung (in %) |
|--------------------------------------------------------------------------------------|-------|-------------------------|----------------------------------------|-----------------------|
| Barreserve | | 368 | 1 311 | - 72 |
| Forderungen an Kreditinstitute | 17 | 25 099 | 27 481 | - 9 |
| Forderungen an Kunden | 18 | 107 545 | 107 604 | - |
| Risikovorsorge | 19 | - 2 594 | - 2 246 | - 15 |
| Ausgleichsposten für im Portfolio-Fair-Value-Hedge abgesicherte Finanzinstrumente | | 17 | - 171 | > 100 |
| Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte | 20 | 15 445 | 13 541 | 14 |
| Positive Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten | | 3 861 | 3 872 | - |
| Finanzanlagen | 21 | 45 242 | 47 043 | - 4 |
| Anteile an at Equity bewerteten Unternehmen | 22 | 344 | 306 | 12 |
| Sachanlagen | 23 | 576 | 623 | - 8 |
| Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien | | 79 | 101 | - 22 |
| Immaterielle Vermögenswerte | 24 | 132 | 136 | - 3 |
| Laufende Ertragsteueransprüche | | 32 | 69 | - 54 |
| Latente Ertragsteuern | | 779 | 741 | 5 |
| Sonstige Aktiva | | 379 | 412 | - 8 |
| Summe Aktiva | | 197 304 | 200 823 | - 2 |

¹⁾ Bei einzelnen Posten wurden die Vorjahreswerte angepasst, siehe hierzu Note (3) Anpassung der Vorjahreszahlen.

| Passiva | Notes | 30. 9. 2014 (in Mio €) | 31. 12. 2013 ¹⁾ (in Mio €) | Veränderung (in %) |
|--------------------------------------------------------------------------------------|-------|---------------------------|------------------------------------------|-----------------------|
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 25 | 58 690 | 59 181 | - 1 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | 26 | 57 664 | 54 859 | 5 |
| Verbriefte Verbindlichkeiten | 27 | 42 301 | 50 228 | - 16 |
| Ausgleichsposten für im Portfolio-Fair-Value-Hedge abgesicherte Finanzinstrumente | | 972 | 351 | > 100 |
| Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verpflichtungen | 28 | 17 488 | 15 131 | 16 |
| Negative Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten | | 3 938 | 3 344 | 18 |
| Rückstellungen | 29 | 2 732 | 4 304 | - 37 |
| Laufende Ertragsteuerverpflichtungen | | 109 | 116 | - 6 |
| Latente Ertragsteuern | | 88 | 48 | 83 |
| Sonstige Passiva | | 506 | 379 | 34 |
| Nachrangkapital | 30 | 4 864 | 4 713 | 3 |
| Eigenkapital | | | | |
| Gezeichnetes Kapital | | 1 607 | 1 607 | - |
| Kapitalrücklage | | 3 332 | 3 332 | - |
| Gewinnrücklagen | | 2 031 | 2 052 | - 1 |
| Neubewertungsrücklage | | 362 | 122 | > 100 |
| Rücklage aus der Währungsumrechnung | | - 7 | - 6 | - 17 |
| Den Eigentümern der NORD/LB zustehendes Eigenkapital | | 7 325 | 7 107 | 3 |
| Nicht beherrschende Anteile | | 627 | 1 062 | - 41 |
| | | 7 952 | 8 169 | - 3 |
| Summe Passiva | | 197 304 | 200 823 | - 2 |

¹⁾ Bei einzelnen Posten wurden die Vorjahreswerte angepasst, siehe hierzu Note (3) Anpassung der Vorjahreszahlen.

VERKÜRZTE EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

| | Gezeichnetes Kapital | Kapitalrücklage | Gewinnrücklagen | Neubewertungsrücklage | Rücklage aus der Währungs-umrechnung | Den Eigentümern der NORD/LB zustehendes Eigenkapital | Nicht beherrschende Anteile | Konzern-eigenkapital |
|---------------------------------------|----------------------|-----------------|-----------------|-----------------------|--------------------------------------|------------------------------------------------------|-----------------------------|----------------------|
| (in Mio €) | | | | | | | | |
| Eigenkapital zum 1.1.2014 | 1 607 | 3 332 | 2 052 | 122 | - 6 | 7 107 | 1 062 | 8 169 |
| Gesamtergebnis der Periode | - | - | 37 | 240 | 7 | 284 | - 64 | 220 |
| Ausschüttung | - | - | - 1 | - | - | - 1 | - 1 | - 2 |
| Änderungen des Konsolidierungskreises | - | - | - 57 | - | - 8 | - 65 | - 370 | - 435 |
| Eigenkapital zum 30.9.2014 | 1 607 | 3 332 | 2 031 | 362 | - 7 | 7 325 | 627 | 7 952 |

| | Gezeichnetes Kapital | Kapitalrücklage | Gewinnrücklagen | Neubewertungsrücklage | Rücklage aus der Währungs-umrechnung | Den Eigentümern der NORD/LB zustehendes Eigenkapital | Nicht beherrschende Anteile | Konzern-eigenkapital |
|----------------------------------------------|----------------------|-----------------|-----------------|-----------------------|--------------------------------------|------------------------------------------------------|-----------------------------|----------------------|
| (in Mio €) | | | | | | | | |
| Eigenkapital zum 1.1.2013 | 1 607 | 3 332 | 2 011 | - 95 | - 3 | 6 852 | 848 | 7 700 |
| Anpassungen nach IAS 8 | - | - | - 154 | - | - | - 154 | 154 | - |
| Angepasstes Eigenkapital zum 1.1.2013 | 1 607 | 3 332 | 1 857 | - 95 | - 3 | 6 698 | 1 002 | 7 700 |
| Gesamtergebnis der Periode | - | - | 77 | 136 | - 2 | 211 | 31 | 242 |
| Eigenkapital zum 30.9.2013 | 1 607 | 3 332 | 1 934 | 41 | - 5 | 6 909 | 1 033 | 7 942 |

In den Konsolidierungseffekten und sonstigen Kapitalveränderungen sind im Wesentlichen Transaktionen enthalten, die zu Anteilsveränderungen führen ohne die Konsolidierungsmethode zu ändern.

Für eine weiterführende Darstellung wird auf die Erläuterungen zur verkürzten Eigenkapitalveränderungsrechnung verwiesen.

VERKÜRZTE KAPITALFLUSSRECHNUNG

| | 1.1.– 30.9. 2014 (in Mio €) | 1.1.– 30.9. 2013 (in Mio €) | Veränderung (in %) |
|--------------------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------------|-----------------------|
| Zahlungsmittelbestand zum 1.1. | 1 311 | 665 | 97 |
| Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit | – 451 | 53 | > 100 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | – 216 | – 24 | > 100 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | – 284 | – 228 | 25 |
| Cashflow insgesamt | – 951 | – 199 | > 100 |
| Effekte aus Wechselkursänderungen | 8 | – 2 | > 100 |
| Zahlungsmittelbestand zum 30.9. | 368 | 464 | – 21 |

Hinsichtlich der Liquiditätsrisikosteuerung des NORD/LB Konzerns wird auf die Ausführungen im Risikobericht verwiesen.

VERKÜRZTER ANHANG (NOTES)

Allgemeine Angaben

(1) Grundlagen zur Erstellung des Konzernzwischenabschlusses

Der Konzernzwischenabschluss der Norddeutschen Landesbank Girozentrale, Hannover, Braunschweig, Magdeburg, (NORD/LB) zum 30. September 2014 wurde auf Basis der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 (IAS-Verordnung) in Übereinstimmung mit den in der Europäischen Union (EU) geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt. Der Zwischenabschluss entspricht den Anforderungen des IAS 34 für eine verkürzte Zwischenberichterstattung. Ferner wurden die nationalen Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) im Rahmen des § 315a HGB berücksichtigt, sofern sie zum Zwischenabschlussstichtag anzuwenden sind. Der Konzernzwischenabschluss ist im Zusammenhang mit den Angaben im veröffentlichten und testierten Konzernabschluss der NORD/LB zum 31. Dezember 2013 zu lesen.

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2014 umfasst die Gewinn-und-Verlust-Rechnung, die Gesamtergebnisrechnung, die Bilanz, die verkürzte Eigenkapitalveränderungsrechnung, die verkürzte Kapitalflussrechnung sowie einen verkürzten Anhang (Notes). Die Segmentberichterstattung erfolgt innerhalb der Notes.

Berichtswährung des Zwischenabschlusses ist Euro. Alle Beträge sind, sofern nicht besonders darauf hingewiesen wird, in Millionen Euro (Mio €) kaufmännisch gerundet dargestellt. Die Zahlen des Vorjahres sind nachfolgend in Klammern angegeben.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wurde am 18. November 2014 vom Vorstand unterzeichnet und zur Veröffentlichung freigegeben.

(2) Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Zwischenabschlusses basieren soweit nicht anders beschrieben auf denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2013.

In der Berichtsperiode wurden folgende zum 1. Januar 2014 für den NORD/LB Konzern erstmals anzuwendende Standardänderungen berücksichtigt:

- **IFRS 10 – Konzernabschlüsse**

Der im Mai 2011 veröffentlichte IFRS 10 hat die Definition von Beherrschung (control) geändert und einheitliche Regelungen zur Bestimmung der Beherrschung für Tochterunternehmen einschließlich strukturierter Unternehmen geschaffen, die Grundlage für die Beurteilung der Konsolidierungspflicht sind. Beherrschung ist demnach gegeben, wenn das potenzielle Mutterunternehmen die gegenwärtige Entscheidungsmacht über die relevanten Aktivitäten des potenziellen Tochterunternehmens hat, den positiven oder negativen variablen Rückflüssen aus dem potenziellen Tochterunternehmen ausgesetzt ist bzw. Rechte an diesen besitzt und die Möglichkeit hat, die Höhe der eigenen Rückflüsse durch seine Entscheidungsmacht zu beeinflussen. Der Standard ersetzt die diesbezüglichen Regelungen des bisherigen IAS 27 sowie des SIC-12.

Der NORD/LB Konzern hat die Erstanwendung von IFRS 10 beginnend im August 2011 im Rahmen eines Projekts vorbereitet. Allerdings ist die Bedeutung von klassischen Kreditsicherungsrechten im Verhältnis zum Kreditnehmer im Rahmen der neuen Beherrschungsdefinition des IFRS 10 Gegenstand einer noch andauernden Fachdiskussion, die international geführt wird. Zum Aufstellungszeitpunkt des vorliegenden Konzernzwischenabschlusses hat sich noch nicht in allen Bereichen eine einheitliche Meinung herausgebildet.

Aus der rückwirkenden erstmaligen Anwendung des IFRS 10 ergeben sich die in Note (3) Anpassung der Vorjahreszahlen und in Note (4) Konsolidierungskreis angegebenen Veränderungen.

- **IFRS 11 – Gemeinschaftliche Vereinbarungen**

Der IAS 31 – Anteile an Gemeinschaftsunternehmen wurde durch den im Mai 2011 veröffentlichten und ab 1. Januar 2014 anzuwendenden IFRS 11 ersetzt. Dieser regelt die Bilanzierung von Sachverhalten, in denen ein Unternehmen gemeinschaftliche Führung (Jointly Control) über ein Gemeinschaftsunternehmen (Joint Venture) hat oder eine gemeinschaftliche Tätigkeit (Joint Operation) ausübt. Gegenüber dem bisherigen Standard gibt es zwei wesentliche Änderungen. Zum einen wurde für die Konsolidierung von Joint Ventures das Wahlrecht zur Quotenkonsolidierung abgeschafft, d.h. eine Konsolidierung ist nur noch auf Basis der Equity-Methode analog IAS 28 zulässig. Zum anderen wurde die neue Kategorie Joint Operations aufgenommen. In diesem Fall werden im Konzernabschluss die dem Konzern zurechenbaren Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Joint Operation bilanziert.

Aus der rückwirkenden erstmaligen Anwendung des IFRS 11 resultiert für den NORD/LB Konzernzwischenabschluss kein Anpassungsbedarf.

- **IFRS 12 – Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen**

Der neue IFRS 12 fasst die Offenlegungsanforderungen zu Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen, assoziierten Unternehmen und nicht konsolidierten, strukturierten Unternehmen in einem Standard zusammen. Ziel ist die Bereitstellung von Informationen über die Art der Einflussnahmemöglichkeiten auf die genannten Unternehmen und die damit verbundenen Risiken sowie die Effekte, die sich aus der Einflussnahme auf Bilanz, Gewinn-und-Verlust-Rechnung und Cashflow ergeben.

Aus dem IFRS 12 resultieren erweiterte Offenlegungspflichten, die im NORD/LB Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 erstmalig zu berücksichtigen sind. Dies betrifft insbesondere die Angaben zu nicht konsolidierten, strukturierten Unternehmen.

- **Konzernabschlüsse, Gemeinschaftliche Vereinbarungen und Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen: Übergangleitlinien (Amendments zu IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12)**

Das IASB hat im Juni 2012 Amendments veröffentlicht, die zu einer Konkretisierung und Klarstellung der Übergangsvorschriften in IFRS 10 – Konzernabschlüsse führen. Darüber hinaus werden Erleichterungen gewährt, indem die angepassten Vergleichszahlen auf die bei Erstanwendung unmittelbar vorangegangene Vergleichsperiode beschränkt werden und die Angabepflicht von vergleichenden Informationen zu nicht konsolidierten strukturierten Unternehmen bei Erstanwendung des IFRS 12 gestrichen wurde.

Für den NORD/LB Konzern ergeben sich aufgrund der Übergangleitlinien Vereinfachungen bei der Erstanwendung der neuen Konsolidierungsvorschriften.

- **IAS 28 (geändert 2011) – Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen**

Das IASB hat im Mai 2011 den überarbeiteten IAS 28 – Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen veröffentlicht. Dieser Standard enthält Regelungen zur Anwendung der Equity-Methode bei der Bilanzierung von Investitionen in assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen. Es handelt sich im Wesentlichen um eine Folgeänderung zur Erweiterung des Anwendungsbereiches im Zusammenhang mit IFRS 11.

Für den NORD/LB Konzern ergeben sich aus der Neufassung des IAS 28 keine Änderungen.

- **Amendments zu IAS 32 – Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verpflichtungen**

Im Dezember 2011 hat das IASB mit der Veröffentlichung der Änderungen an IAS 32 – Finanzinstrumente: Darstellung seine Anforderungen für die bilanzielle Saldierung von Finanzinstrumenten klargestellt. Die Änderungen konkretisieren im Wesentlichen die Anwendungsleitlinien und sollen die bestehenden Inkonsistenzen bei der Anwendung der Saldierungskriterien beseitigen. Es werden insbesondere die Bedeutung des „gegenwärtigen Rechtsanspruchs zur Aufrechnung“ und die Bedingungen für Systeme mit Bruttoausgleich als äquivalent zum Nettoausgleich erläutert.

Im Zusammenhang mit der Anwendung der Änderungen des IAS 32 wurde eine Darstellung der Bruttobeträge von in der Bilanz saldiert ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie der nicht saldierten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die Gegenstand von Aufrechnungsvereinbarungen sind, als Note (33) Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und Verpflichtungen in den Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2014 aufgenommen.

- **Amendments zu IAS 39 – Novation von Derivaten und Fortsetzung der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften**

Mit den im Juni 2013 veröffentlichten Änderungen an IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung – Novation von Derivaten und Fortsetzung der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften stellt das IASB klar, dass die Novation eines Derivates mit einer zentralen Gegenpartei (central counterparty) als Abgang des ursprünglichen Derivats und Zugang des novierten Derivats zu bilanzieren ist. Als Novation gilt dabei die Einigung der Vertragsparteien eines Derivats, dass eine oder mehrere zentrale Gegenparteien die ursprünglichen Kontrahenten ersetzen, um neuer Kontrahent für jede ursprüngliche Vertragspartei zu werden. Der Begriff zentrale Gegenpartei umfasst ebenso Gesellschaften, bspw. Mitglieder einer Clearingstelle oder Clearinggesellschaften oder Kunden dieser beiden, die als Vertragspartei auftreten, um eine Zahlungsverrechnung (Clearing) durch eine zentrale Gegenpartei zu erreichen. Bei Novation eines Derivats kann unter bestimmten Voraussetzungen die Hedge-Beziehung trotz Wechsel des Kontrahenten fortgeführt werden.

Auf den vorliegenden Konzernzwischenabschluss der NORD/LB ergeben sich aufgrund dieser neuen Regelung keine Ausweiseffekte.

- **Amendments zu IAS 36 – Wertminderung von Vermögenswerten – Angaben zum erzielbaren Betrag bei nicht-finanziellen Vermögenswerten**

Mit diesen Amendments wurde eine Korrektur der mit IFRS 13 eingeführten Angabe bzgl. des erzielbaren Betrages von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten vorgenommen. Zudem wurden neue Offenlegungspflichten für den Fall eingeführt, dass eine Wertminderung oder Wertaufholung vorliegt und der erzielbare Betrag auf Grundlage des beizulegenden Zeitwertes abzüglich der Kosten der Veräußerung bestimmt wurde.

Aus der Änderung des IAS 36 resultieren keine Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2014.

Veröffentlichte, aber noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards, Interpretationen oder Änderungen wendet der NORD/LB Konzern nicht vorzeitig an.

(3) Anpassung der Vorjahreszahlen

Im vorliegenden Konzernzwischenabschluss wurden die Vorjahresvergleichszahlen auf Grundlage von IAS 8.42 in den folgenden Punkten angepasst:

Im Geschäftsjahr 2013 wurde der Ausweis der Eigenkapitalbestandteile des Teilkonzerns Öffentliche Versicherung Braunschweig (ÖVBS) geändert. Ein Teil des Bestandes, welcher in der Vergangenheit unter der Position Den Eigentümern der NORD/LB zustehendes Eigenkapital ausgewiesen wurde, wird seitdem in der Position Nicht beherrschende Anteile gezeigt. Die Anpassung im Konzernzwischenabschluss betrifft lediglich die Aufteilung des Konzernergebnisses und des Konzerngesamtergebnisses zum 30. September 2013.

Zudem wird seit dem zweiten Quartal 2014 bezüglich der Darstellung von Nicht beherrschenden Anteilen an Personengesellschaften der IAS 32 AG 29(A) angewandt. Danach sind nicht beherrschende Anteile an Personengesellschaften im Konzernabschluss grundsätzlich als Verbindlichkeiten auszuweisen. Da die betreffenden Personengesellschaften ein negatives Eigenkapital aufweisen, wird dieses vollständig dem Konzern zugewiesen. Dies führt somit zu einer Ausweisänderung zwischen den Positionen Den Eigentümern der NORD/LB zustehendes Eigenkapital und Nicht beherrschenden Anteilen.

Darüber hinaus ergeben sich aus der erstmaligen rückwirkenden Anwendung des IFRS 10 zusätzliche Änderungen der Vorjahresvergleichszahlen.

Die Auswirkungen der beschriebenen Änderungen sind im Folgenden dargestellt.

Anpassung der bilanziellen Werte zum 1. Januar 2013:

| 1. 1. 2013 (in Mio €) | vor Anpassung | Anpassung IFRS 10 | Anpassung IAS 8 | nach Anpassung |
|---------------------------------------------------------|------------------|----------------------|--------------------|-------------------|
| Aktiva | | | | |
| Forderungen an Kunden | 114 577 | - 15 | - | 114 562 |
| Risikovorsorge | - 1 949 | 2 | - | - 1 947 |
| Sonstige Aktiva | 649 | 13 | - | 662 |
| Summe Aktiva | 225 550 | - | - | 225 550 |
| Passiva | | | | |
| Gewinnrücklage | 2 011 | - | - 154 | 1 857 |
| Den Eigentümern der NORD/LB zustehendes Eigenkapital | 6 852 | - | - 154 | 6 698 |
| Nicht beherrschende Anteile | 848 | - | 154 | 1 002 |
| Eigenkapital | 7 700 | - | - | 7 700 |
| Summe Passiva | 225 550 | - | - | 225 550 |

Anpassung der bilanziellen Werte zum 31. Dezember 2013:

| 31. 12. 2013 (in Mio €) | vor Anpassung | Anpassung IFRS 10 | Anpassung IAS 8 | nach Anpassung |
|---------------------------------------------------------|------------------|----------------------|--------------------|-------------------|
| Aktiva | | | | |
| Forderungen an Kunden | 107 661 | - 57 | - | 107 604 |
| Risikovorsorge | - 2 248 | 2 | - | - 2 246 |
| Sachanlagen | 601 | 22 | - | 623 |
| Sonstige Aktiva | 401 | 11 | - | 412 |
| Summe Aktiva | 200 845 | - 22 | - | 200 823 |
| Passiva | | | | |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | 54 861 | - 2 | - | 54 859 |
| Rückstellungen | 4 303 | 1 | - | 4 304 |
| Gewinnrücklage | 2 220 | - 21 | - 147 | 2 052 |
| Den Eigentümern der NORD/LB zustehendes Eigenkapital | 7 275 | - 21 | - 147 | 7 107 |
| Nicht beherrschende Anteile | 915 | - | 147 | 1 062 |
| Eigenkapital | 8 190 | - 21 | - | 8 169 |
| Summe Passiva | 200 845 | - 22 | - | 200 823 |

Anpassung der Aufteilung des Konzernergebnisses und des Gesamtergebnisses der Periode bezogen auf den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2013:

| 1. 1.–30. 9. 2013 (in Mio €) | vor Anpassung | Anpassung IAS 8 ¹⁾ | nach Anpassung |
|-------------------------------------------------------------|------------------|----------------------------------|-------------------|
| Konzernergebnis | | | |
| davon: den Eigentümern der NORD/LB zustehendes Eigenkapital | 87 | – 6 | 81 |
| davon: nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen | 25 | 6 | 31 |
| Gesamtergebnis der Periode | | | |
| davon: den Eigentümern der NORD/LB zustehendes Eigenkapital | 215 | – 4 | 211 |
| davon: nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen | 27 | 4 | 31 |

¹⁾ Von 6 Mio € entfallen 6 Mio € auf die Vorjahresanpassung im Zusammenhang mit dem Teilkonzern Öffentliche Versicherung Braunschweig.
Von –4 Mio € entfallen –5 Mio € auf die Vorjahresanpassung im Zusammenhang mit dem Teilkonzern Öffentliche Versicherung Braunschweig.

Anpassung der Aufteilung des Konzernergebnisses und des Gesamtergebnisses der Periode bezogen auf die Quartalsübersicht:

| (in Mio €) | III. Quartal 2013 | | | II. Quartal 2013 | | | I. Quartal 2013 | | |
|-------------------------------------------------------------|-----------------------|-------------------------|------------------------|-----------------------|-------------------------|------------------------|-----------------------|-------------------------|------------------------|
| | vor Anpas- sung | Anpas- sung IAS 8 | nach Anpas- sung | vor Anpas- sung | Anpas- sung IAS 8 | nach Anpas- sung | vor Anpas- sung | Anpas- sung IAS 8 | nach Anpas- sung |
| Konzernergebnis | | | | | | | | | |
| davon: den Eigentümern der NORD/LB zustehendes Eigenkapital | 18 | 6 | 24 | 97 | – 7 | 90 | – 28 | – 5 | – 33 |
| davon: nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen | 7 | – 6 | 1 | 22 | 7 | 29 | – 4 | 5 | 1 |
| Gesamtergebnis der Periode | | | | | | | | | |
| davon: den Eigentümern der NORD/LB zustehendes Eigenkapital | 52 | 6 | 58 | 69 | – 11 | 58 | 94 | 1 | 95 |
| davon: nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen | 14 | – 6 | 8 | 13 | 11 | 24 | – | – 1 | – 1 |

Da in Bezug auf die Darstellung von Nicht beherrschenden Anteilen an Personengesellschaften der IAS 32 AG 29(A) erstmalig seit dem zweiten Quartal 2014 angewandt wird, wurde neben der Anpassung der Vorjahreszahlen auch eine Anpassung der Aufteilung des Ergebnisses des ersten Quartals 2014 vorgenommen. Demnach beträgt das Konzernergebnis nach der Anpassung für das erste Quartal, welches den Eigentümern der NORD/LB zusteht, 113 Mio € (vor der Anpassung 112 Mio €) und welches nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen ist, –21 Mio € (vor der Anpassung –20 Mio €). Vom Gesamtergebnis des ersten Quartals sind nach der Anpassung 145 Mio € den Eigentümern der NORD/LB zuzurechnen (vor der Anpassung 144 Mio €) und –22 Mio € den nicht beherrschenden Anteilen (vor der Anpassung –21 Mio €).

Die jeweiligen Anpassungen wurden auch bei folgenden Positionen innerhalb der Notes berücksichtigt: (18) Forderungen an Kunden, (19) Risikovorsorge, (23) Sachanlagen, (27) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden, (29) Rückstellungen und (31) Fair Values von Finanzinstrumenten.

(4) Konsolidierungskreis

In den Konzernzwischenabschluss sind neben der NORD/LB als Mutterunternehmen 46 (31. Dezember 2013: 57) Tochtergesellschaften einbezogen, an denen die NORD/LB direkt oder indirekt mehr als 50 Prozent der Stimmrechte hält oder anderweitig beherrschenden Einfluss ausüben kann. Zudem werden 2 (31. Dezember 2013: 1) Joint Ventures und 12 (31. Dezember 2013: 10) assoziierte Unternehmen nach der Equity-Methode bewertet.

Aufgrund der erstmaligen rückwirkenden Anwendung des IFRS 10 wurden die folgenden Gesellschaften im ersten Quartal 2014 in den Konsolidierungsreis aufgenommen: MS „Hedda Schulte“ Shipping GmbH & Co. KG, Hamburg; Niraven B.V. Gruppe, Amsterdam (6 Gesellschaften). Die Gesellschaften stehen im Zusammenhang mit Kreditengagements des NORD/LB Konzerns.

Zudem wurde die Capital Management GmbH, Hannover, im Februar 2014 auf die vollkonsolidierte und in NORD/LB Asset Management AG umfirmierte ehemalige NORD/LB Kapitalanlagegesellschaft AG, Hannover, verschmolzen.

Aufgrund der Beendigung der Geschäftstätigkeit ist die vormals vollkonsolidierte NORD/LB G-MTN S.A., Luxemburg-Findel, mit Wirkung zum 1. April 2014 entkonsolidiert worden.

Darüber hinaus führen Satzungsänderungen bei der Öffentlichen Lebensversicherung Braunschweig (ÖVB Leben), Braunschweig, und Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig (ÖVB Sach), Braunschweig, zum Verlust der Beherrschung. Infolge dessen werden die beiden vormals vollkonsolidierten Gesellschaften im Rahmen einer Übergangskonsolidierung mit Wirkung zum 30. September 2014 als assoziierte Unternehmen nach der Equity Methode bewertet. Die aus der At-Equity-Bewertung resultierenden Werte betragen zum Berichtsstichtag 1 Mio € für die ÖVB Leben und 44 Mio € für die ÖVB Sach. Die zugehörigen Tochterunternehmen Braunschweig-Informationstechnologie-GmbH, Braunschweig, Öffentliche Facility Management GmbH, Braunschweig, Öffentliche Facility Management Leben GmbH & Co. KG, Braunschweig, Öffentliche Facility Management Sach GmbH & Co. KG, Braunschweig sowie die Investmentfonds NORD/LB AM OELB und NORD/LB AM OESB sind mit Wirkung zum 30. September 2014 entkonsolidiert worden.

Des Weiteren wurde das Gemeinschaftsunternehmen caplantic GmbH, Hannover, im Rahmen der Equity-Methode zum 1. Januar 2014 erstmalig in den Konzernabschluss einbezogen.

Die aus der Veränderung des Konsolidierungskreises resultierenden Effekte haben keinen nennenswerten Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Die in den Konzernzwischenabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften, Joint Ventures und assoziierten Unternehmen können der Note (39) Übersicht der Unternehmen und Investmentfonds im Konsolidierungskreis entnommen werden.

Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung dient der Information über die operativen Geschäftsfelder des Konzerns. Grundlage für die nachfolgende Segmentberichterstattung ist der IFRS 8 „Operating Segments“, der dem „Management Approach“ folgt. Die Segmentinformationen werden im IFRS auf Basis der internen Berichterstattung so dargestellt, wie sie regelmäßig zur Beurteilung der Performance und zur Entscheidung über die Zuteilung von Ressourcen zu den Segmenten intern berichtet werden. In der Segmentberichterstattung sind Korrekturen der Vorjahreswerte berücksichtigt (vgl. Notes (3) Anpassung der Vorjahreszahlen).

Segmentierung nach Geschäftsfeldern

Die Segmente werden als Kunden- oder Produktgruppen definiert, die die Organisationsstrukturen und damit die interne Steuerung des Konzerns wiedergeben. Als Basis der Berechnung dienen die internen Ermittlungen der Konzerngesellschaften. Die interne Steuerung fokussiert auf die Vorsteuerergebnisse der operativen Einheiten.

Wesentliches Kriterium zur Bildung von Segmenten ist die möglichst weitgehende Homogenität der dort aggregierten Kunden bezüglich Finanzierungs- und Anlagebedürfnissen sowie nachgefragten Produktspektren. Abhängigkeiten von einzelnen Kunden sind nicht erkennbar. Die in den Segmenten angebotenen Produktspektren sind in den nachfolgenden Erläuterungen beschrieben, und die damit erwirtschafteten Erträge werden in der Übersicht dargestellt. Das angebotene Produktspektrum umfasst das klassische Kreditgeschäft und Konsortialgeschäft, Spar- und Giroprodukte, Wertpapier-, Devisen- und Derivategeschäfte, komplexe strukturierte Finanzierungslösungen, Private Banking Produkte, Liquiditäts- und Risikomanagement, Mergers & Aquisitions sowie Dienstleistungen wie Kontoführung, Zahlungsverkehr, Wertpapiergeschäft, Vermittlungen, Dokumentengeschäft, Kreditbearbeitung, Bürgschaften, Garantien und Beratungsleistungen zur Vermögensverwaltung.

Der Zinsüberschuss der einzelnen Segmente wird nach der Marktzinsmethode ermittelt. Dabei wird der Zinskonditionenbeitrag jedes Kundengeschäftes durch Abgleich der Kundenkonditionen mit dem zum Abschlusszeitpunkt gültigen strukturgerechten Marktzinssatz eines fiktiven Gegengeschäftes ermittelt. Dieser Marktzinssatz ist gleichermaßen der Einstandssatz für die Ausgleichsdisposition im Treasury. Daher erfolgt kein Bruttoausweis von Zinserträgen und Zinsaufwendungen. Der Finanzierungserfolg aus gebundenem Eigenkapital wird auf die Marktsegmente verteilt.

In der Bank wird jedes zinstragende Kundengeschäft der Ausgleichsdisposition des Treasury als zentrale Dispositionsstelle zugeführt. Es gibt in der Bank keine direkten Geschäftsbeziehungen zwischen Marktbereichen. Von daher werden keine intersegmentären Erträge in der internen Berichterstattung ausgewiesen.

Die Segmentaufwendungen beinhalten originäre sowie auf Basis der Kosten- und Leistungsverrechnung zugeordnete Aufwendungen sowie die verteilten Overheadkosten. Die Risikovorsorge ist den Segmenten auf Basis der Ist-Kosten zugerechnet worden. Gesamtbankerfolge wie portfoliobasierte Wertberichtigungen und Ergebnisse aus Hedge Accounting werden nicht den operativen Profit Centern der Bank, sondern dem Segment „Konzernsteuerung/Sonstiges“ zugeordnet.

Im Segmentbericht werden neben den Zahlen der Ergebnisrechnung die zuzuordnenden Risikogewichteten Aktiva (RWA) gemäß CRR/CRD IV inkl. Shortfall, Segmentvermögen und -verbindlichkeiten, das gebundene Kapital sowie die Kennzahlen Cost-Income-Ratio (CIR) und Return-on-Equity (RoE) dargestellt. Die Cost-Income-Ratio ist definiert als Verhältnis des Verwaltungsaufwandes zur Summe folgender Erträge: Zinsüberschuss, Provisionsüberschuss, Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten, Ergebnis aus Hedge Accounting, Ergebnis aus at Equity bewerteten Unternehmen sowie Sonstiges betriebliches Ergebnis.

Die Ermittlung des RoRaC (Return on Risk adjusted Capital) in den Segmenten bezieht den Ergebnisbeitrag nach Risikovorsorge und Bewertung auf das gebundene Kapital (hier 8 Prozent des höheren Wertes aus RWA-Limit bzw. -Inanspruchnahme).

Die Kapitalbindung in den Segmenten wird auf Basis von durchschnittlichen Jahreswerten ermittelt. Die Überleitungsgröße zwischen dem in den Segmenten ausgewiesenen gebundenen Kapital und dem nachhaltigen handelsrechtlichen Eigenkapital auf Unternehmensebene fließt in das Segment Überleitung ein. Eine Überführung vom nachhaltigen handelsrechtlichen Eigenkapital zum bilanziellen Eigenkapital wird separat am Ende der Segmentübersicht ausgewiesen.

Folgende Segmente werden in der Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern betrachtet:

Privat- und Geschäftskunden

Dieses Segment umfasst neben dem Geschäft mit Privat-, Individual-, Geschäfts- und Gewerbekunden auch das mittelständische Firmenkundengeschäft in der Region Braunschweig. Bis zum 30. September 2014 werden hier auch die laufenden Ergebnisse der Öffentlichen Lebensversicherung Braunschweig und Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig erfasst (siehe auch Note (4) Konsolidierungskreis).

Die Produktpalette für das Segment Privat- und Geschäftskunden orientiert sich am Sparkassenfinanzkonzept und umfasst alle üblichen Bankdienstleistungen und -produkte für das Konto- und Kreditgeschäft, das Spar- und Anlagegeschäft sowie die Bereitstellung von Internet Banking und Direct Brokerage. Erweiterte Dienstleistungen für vermögende Privatkunden reichen vom ganzheitlichen Beratungsansatz der Vermögensstrukturanalyse, dem „Financial Planning“, der Vermögensnachfolge bis hin zum Nachlass- und Stiftungsmanagement. Für das mittelständische Firmenkundengeschäft zählen überdies noch Investitionsdarlehen und die Existenzgründungsberatung zur Produktpalette.

Firmenkunden & Markets

Das Segment umschließt, für den Bereich Firmenkunden, neben dem gesamten Firmenkundengeschäft der NORD/LB in den Kernregionen (ohne altes Braunschweiger Land) sowie in den angrenzenden Gebieten insbesondere auch die Bereiche Agrar Banking und Wohnungswirtschaft. Im Bereich Markets sind die im Inland, in den ausländischen Niederlassungen sowie in den Konzernunternehmen im Kundenauftrag ausgeführten Financial Markets Aktivitäten erfasst. Der Bereich Verbundgeschäft umfasst Geschäfte mit der Öffentlichen Hand, das Institutionelle Geschäft mit verbundenen Sparkassen sowie die mit Verbund-Sparkassen konsortial abgewickelten Geschäfte.

Angeboten werden als Full-Service-Anbieter Bankprodukte und Bankdienstleistungen. Die Leistungen erstrecken sich vom klassischen Transaktionsmanagement, über individuelle Unternehmensfinanzierungen, das Management des Zins- und Währungskursrisikos bis zu Lösungen in der betrieblichen Altersvorsorge. Im Segment werden zudem umfassende Problemlösungen bei komplexen Unternehmensfinanzierungen sowie bei der strategischen Positionierung der Firmenkunden entwickelt. Darüber hinaus stellt der Bereich seinen Kunden ein professionelles konzeptionelles Liquiditäts- und Risikomanagement, die Strukturierung von Eigenkapitalmaßnahmen sowie innovative Finanzierungsinstrumente zur Verfügung.

Außerdem werden alternative und vom Massengeschäft losgelöste Produkte inkl. Derivaten angeboten z.B. besondere Arten von Schuldverschreibungen, die hinsichtlich ihrer Verzinsung und Rückzahlung nicht standardisiert sind, sondern stattdessen Alternativen bezüglich einer Ertragserzielung, der Art oder des Zeitpunktes der Rückzahlung aufweisen (strukturierte Wertpapiere). Innerhalb des Sekundärgeschäftes wird der Verkauf bzw. Handel mit sämtlichen Arten von Wertpapieren betrieben. Individuelle Lösungen für Institutionelle Kunden wie beispielsweise die Strukturierung von Spezialfonds, Poolfondslösungen sowie Portfoliomanagement-Mandate und institutionelle Publikumsfonds werden ebenfalls angeboten.

Darüber hinaus sind für die Sparkassen Private Banking Produkte, Beteiligungsprodukte in Form von beispielsweise offenen oder geschlossenen Fonds mit Vermögenswerten an in- oder ausländischen Immobilien, Schiffen oder Flugzeugen, Produkte zur individuellen Vermögensverwaltung oder bzgl. des Nachlass- oder Stiftungsmanagements enthalten, die die Sparkassen als direkte Kunden für ihr institutseigenes Handelsgeschäft anfordern oder zur Vervollständigung ihrer Produktpalette in ihrem eigenen Geschäft mit Privat- oder Firmenkunden benötigen.

In den Geschäftssegmenten **Energie- und Infrastrukturkunden, Schiffs- und Flugzeugkunden** sowie **Immobilienkunden** werden – in der Regel unabhängig von der jeweiligen Branche - klassische Kreditprodukte, innovative Produkte sowie Financial Engineering angeboten. Es handelt sich vorwiegend um zweckgebundene Finanzierungen.

Energie- und Infrastrukturkunden

Zusammengefasst sind hier die weltweiten Geschäftsbeziehungen mit Kunden der Konzernunternehmen NORD/LB AöR und Bremer Landesbank in den Bereichen Infrastruktur, Energie (insbesondere Erneuerbare Energie) und Leasing. Überwiegend werden Projektfinanzierungen, die sich auf ein bestimmtes Projekt oder einen Gegenstand beziehen und entsprechend auf den jeweils individuellen Bedarf zugeschnitten sind, angeboten. Der Aufbau dieser Finanzierungen ist unter Berücksichtigung der jeweiligen politischen und wirtschaftlichen Risiken, rechtlicher und steuerlicher Einflussfaktoren, gesellschaftlicher und sozialer Determinanten sowie optimaler Eigenkapitalstrukturen entwickelt worden. Das Ziel ist die Abgestimmtheit der Projekterfordernisse und Cash-Flow-Abläufe auf den jeweiligen Kunden.

Schiffs- und Flugzeugkunden

In diesem Segment werden die Aktivitäten in der Schiffs- und Flugzeugfinanzierung der NORD/LB AöR und Bremer Landesbank im In- und Ausland ausgewiesen. Den Kunden des Segmentes Schiffs- und Flugzeugkunden werden für ihre Projekte bei Bedarf kurz- bis langfristige Finanzierungen, wie Eigenkapitalvor- und Zwischenfinanzierungen sowie Bauzeitfinanzierungen (kurz- und mittelfristig) und Endfinanzierungen (langfristig) angeboten. Durch die Bereitstellung von Krediten oder Garantien erfolgt eine objektbezogene und in der Regel objektbesicherte Finanzierung von Schiffen oder Flugzeugen. Produkte wie beispielsweise Swap-, Options-, Future- oder Forward-Geschäfte komplettieren das Angebot.

Immobilienkunden

Hier werden die nationale und internationale gewerbliche Immobilienfinanzierung der NORD/LB AöR und der Deutschen Hypo sowie das Sozialimmobiliengeschäft der Bremer Landesbank aggregiert. Es handelt sich in der Regel um strukturierte Finanzierungen großvolumiger gewerblicher Immobilienprojekte und -portfolios im In- und Ausland. Dabei werden sowohl Zwischenfinanzierungen für neu zu erstellende Bauvorhaben als auch langfristige Darlehn für bestehende Objekte angeboten.

Konzernsteuerung / Sonstiges

Dieses Segment deckt alle sonstigen Erfolgsgrößen mit direktem Bezug zur Geschäftstätigkeit ab wie: nicht in den Segmenten erfasste Konzernunternehmen; nicht auf die Segmente zugeordnete Erfolgsbestandteile auf Gesamtinstitutsebene; Portfoliobasierte Wertberichtigungen; nicht im wirtschaftlichen Erfolg der Geschäftsfelder ausgewiesene Ergebnisse aus Finanzinstrumenten (insbesondere aus zentralen Bewertungseffekten), aus Finanzanlagen und aus Hedge Accounting; Gesamtbankprojekte; Konsolidierungsposten; Erfolge aus Zinsänderungsrisikosteuerung, Ausgleichsdisposition, Liquiditätsmanagement und selbst induzierten Assets (insbesondere Treasury und Bank Asset Allocation). Im Sonstigen betrieblichen Ergebnis wird u.a. die Bankenabgabe ausgewiesen.

Das Ergebnis nach Steuern in Konzernsteuerung/Sonstiges lag im dritten Quartal 2014 bei 18 Mio €.

Positive Beiträge resultieren aus dem Zinsüberschuss in Höhe von 144 Mio €, vor allem 178 Mio € aus hier erfassten Financial Markets Aktivitäten sowie ca. –49 Mio € aus Konsolidierungen. Darüber hinaus werden in diesem Segment in der Risikovorsorge ca. 49 Mio € Auflösungen, im Wesentlichen aus den Konsolidierungen, erfasst.

Belastende Einflüsse betreffen mit –34 Mio € den Provisionsüberschuss, insbesondere aus Garantien im Zusammenhang mit Verbriefungstransaktionen und aus Konsolidierungen. Das Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten ist v.a. aus den hier ausgewiesenen zentralen Bewertungseffekten mit 44 Mio € positiv; Einflussgrößen sind zinsniveau- und bonitätsbedingte Bewertungseffekte bei Derivaten, US-\$/€-Basis-Spread-Veränderungen bei Währungsderivaten, Bewertungsergebnis aus der Fair-Value-Option und NORD/LB eigener Creditspread. Positive Effekte stammen aus dem Hedge Accounting Ergebnis mit ca. 43 Mio €.

Weiter werden in diesem Segment Effekte aus dem Ergebnis aus Finanzanlagen (38 Mio €, vor allem aus dem Verkauf von AfS-Positionen) sowie aus dem Ergebnis aus at Equity bewerteten Unternehmen (–22 Mio € infolge negativer Bewertungsänderungen aus Beteiligungen) ausgewiesen. Im Sonstigen betrieblichen Ergebnis (–50 Mio €) können die Beiträge der sonstigen Konzernunternehmen (28 Mio €) und Erfolge aus Service Centern und Gesamtbankkostenstellen (19 Mio €) die negativen Beiträge aus Konzernkonsolidierung und Rückkäufe begebener Wertpapiere nicht kompensieren.

Die Verwaltungskosten in diesem Segment belaufen sich auf 169 Mio €. Aus hier erfassten Financial Markets Aktivitäten fließen 68 Mio € Verwaltungsaufwendungen in dieses Segment, aus den sonstigen Konzernunternehmen 38 Mio €. Weitere Verwaltungsaufwendungen (131 Mio €) in diesem Segment tragen Gesamtbankprojekte und nicht verteilte Restkosten der Service Center. Entlastend wirken –68 Mio € Konsolidierungen.

Darüber hinaus fielen im 3. Quartal 2014 Aufwendungen aus Umstrukturierungen (24 Mio €) und Aufwendungen aus öffentlichen Garantien in Verbindung mit Umstrukturierungen (1 Mio €) an.

Überleitungen

Hier werden die Überleitungspositionen vom internen Rechnungswesen zu den Konzerngesamtzahlen der Gewinn- und-Verlust-Rechnung gezeigt sowie Umgliederungen von Erfolgspositionen, die in der internen Steuerung anders als im externen Ausweis ausgewiesen werden. Der bei der aufsichtsrechtlichen Eigenkapitalunterlegung ermittelte Shortfall ist im internen Berichtswesen umgerechnet in Risikoaktiva den operativen Einheiten zugeordnet; der sich zur aufsichtsrechtlichen Risikoaktiva-Meldung ergebende Korrekturposten fließt in die Überleitung ein.

(5) Segmentierung nach Geschäftsfeldern

| 30.9.2014 | Privat- und Ge- schäfts- kunden | Firmen- kunden & Markets | Energie und Infra- struktur- kunden | Schiffs- und Flugzeug- kunden | Immo- bilien- kunden | Konzern- steue- rung/ Sonstiges | Über- leitung | NORD/LB Konzern |
|-----------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------|--------------------------------|----------------------------------------------|----------------------------------------|----------------------------|------------------------------------------|------------------|--------------------|
| (in Mio €) | | | | | | | | |
| Zinsüberschuss vor Risikovorsorge | 222 | 403 | 128 | 349 | 183 | 144 | 63 | 1 492 |
| Risikovorsorge im Kreditgeschäft | -3 | 11 | -4 | 474 | 35 | -49 | -1 | 464 |
| Zinsüberschuss nach Risikovorsorge | 225 | 392 | 133 | - 125 | 148 | 192 | 64 | 1 028 |
| Provisionsüberschuss | 26 | 78 | 40 | 29 | 3 | -34 | -17 | 124 |
| Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten | 3 | 7 | -4 | 10 | 7 | 44 | -7 | 61 |
| Ergebnis aus Hedge Accounting | - | - | - | - | - | 43 | - | 43 |
| Ergebnis aus Finanzanlagen | 16 | - | - | - | - | 38 | 11 | 66 |
| Ergebnis aus at Equity bewerteten Unternehmen | - | - | - | - | - | -22 | - | -22 |
| Verwaltungsaufwand | 236 | 210 | 65 | 95 | 52 | 169 | 2 | 829 |
| Sonstiges betriebliches Ergebnis | -10 | 5 | 3 | - | - | -50 | -30 | -82 |
| Ergebnis vor Umstrukturierung und Steuern | 24 | 271 | 107 | - 182 | 106 | 42 | 20 | 389 |
| Umstrukturierungsergebnis | - | - | - | - | - | -24 | - | -24 |
| Aufwendungen für öffentliche Garantien in Verbindung mit Umstrukturierungen | - | - | - | - | - | 1 | - | 1 |
| Ergebnis vor Steuern | 24 | 271 | 107 | - 182 | 106 | 18 | 20 | 364 |
| Steuern | - | - | - | - | - | - | 113 | 113 |
| Ergebnis nach Steuern | 24 | 271 | 107 | - 182 | 106 | 18 | -94 | 251 |
| Segmentvermögen | 7 894 | 61 887 | 14 878 | 27 471 | 16 348 | 68 440 | 385 | 197 304 |
| davon aus at Equity Gesellschaften | 44 | - | - | - | - | 299 | - | 344 |
| Segmentverbindlichkeiten | 7 294 | 49 823 | 3 154 | 5 126 | 566 | 129 041 | 2 300 | 197 304 |
| Risikoaktiva | 4 742 | 16 961 | 7 204 | 41 911 | 10 030 | 10 980 | -23 516 | 68 313 |
| Eigenkapitalbindung ¹⁾ | 388 | 1 346 | 576 | 3 354 | 788 | 1 495 | -691 | 7 255 |
| CIR | 97,8 % | 42,8 % | 38,8 % | 24,5 % | 26,8 % | | | 51,3 % |
| RoRaC / RoE ²⁾ | 6,7 % | 24,3 % | 21,7 % | -7,2 % | 15,2 % | | | 6,7 % |

| 30.9.2013 | Privat- und Ge- schäfts- kunden | Firmen- kunden & Markets | Energie und Infra- struktur- kunden | Schiffs- und Flugzeug- kunden | Immo- bilien- kunden | Konzern- steue- rung/ Sonstiges | Über- leitung | NORD/LB Konzern |
|-----------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------|--------------------------------|----------------------------------------------|----------------------------------------|----------------------------|------------------------------------------|------------------|--------------------|
| (in Mio €) | | | | | | | | |
| Zinsüberschuss vor Risikovorsorge | 214 | 371 | 117 | 379 | 190 | 161 | 44 | 1 476 |
| Risikovorsorge im Kreditgeschäft | -3 | 39 | 6 | 476 | 55 | 101 | -32 | 642 |
| Zinsüberschuss nach Risikovorsorge | 218 | 331 | 111 | -97 | 135 | 60 | 76 | 833 |
| Provisionsüberschuss | 28 | 71 | 40 | 23 | 6 | -16 | -28 | 124 |
| Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten | 5 | 65 | 10 | 16 | 16 | -42 | -7 | 63 |
| Ergebnis aus Hedge Accounting | - | - | - | - | - | -8 | -1 | -9 |
| Ergebnis aus Finanzanlagen | 13 | - | - | - | - | 15 | -25 | 2 |
| Ergebnis aus at Equity bewerteten Unternehmen | - | - | - | - | - | 24 | - | 24 |
| Verwaltungsaufwand | 241 | 212 | 59 | 86 | 52 | 191 | 10 | 852 |
| Sonstiges betriebliches Ergebnis | 34 | 6 | 3 | -3 | - | -29 | -32 | -21 |
| Ergebnis vor Umstrukturierung und Steuern | 57 | 261 | 104 | -147 | 105 | -188 | -28 | 165 |
| Umstrukturierungsergebnis | - | - | - | - | - | -24 | - | -24 |
| Aufwendungen für öffentliche Garantien in Verbindung mit Umstrukturierungen | - | - | - | - | - | 33 | - | 33 |
| Ergebnis vor Steuern | 57 | 261 | 104 | -147 | 105 | -245 | -28 | 108 |
| Steuern | - | - | - | - | - | - | -4 | -4 |
| Ergebnis nach Steuern | 57 | 261 | 104 | -147 | 105 | -245 | -23 | 112 |
| Segmentvermögen (31.12.2013) | 10 801 | 65 457 | 14 047 | 26 335 | 16 374 | 67 583 | 226 | 200 823 |
| davon aus at Equity Gesellschaften | - | - | - | - | - | 306 | - | 306 |
| Segmentverbindlichkeiten (31.12.2013) | 11 145 | 43 364 | 2 952 | 4 974 | 733 | 136 308 | 1 346 | 200 823 |
| Risikoaktiva | 5 640 | 15 367 | 7 218 | 43 386 | 13 605 | 13 731 | -28 186 | 70 762 |
| Eigenkapitalbindung ¹⁾ | 474 | 1 233 | 577 | 3 471 | 1 088 | 1 073 | -255 | 7 660 |
| CIR | 85,5 % | 41,3 % | 34,9 % | 20,7 % | 24,5 % | | | 51,4 % |
| RoRaC / RoE ²⁾ | 16,0 % | 20,8 % | 18,5 % | -5,6 % | 11,1 % | | | 1,9 % |

¹⁾ Überleitung nachhaltiges handelsrechtliches Eigenkapital zu bilanziellem Eigenkapital:

| (in Mio €) | 30.9.2014 | 30.9.2013 |
|----------------------------------------------|--------------|--------------|
| Nachhaltiges handelsrechtliches Eigenkapital | 7 255 | 7 660 |
| Neubewertungsrücklage | 362 | 130 |
| Ergebnis nach Steuern | 335 | 150 |
| Bilanzielles Eigenkapital | 7 952 | 7 940 |

Aufgrund der Darstellung kann es in den vorliegenden Tabellen bei der Reproduktion von mathematischen Operationen zu geringfügigen Differenzen kommen.

²⁾ auf Geschäftsfeldenebene RoRaC:

(Ergebnis vor Steuern/3*4) / gebundenes Kernkapital
(8 Prozent des höheren Wertes aus RWA-Limit bzw. der Inanspruchnahme) auf Unternehmensebene RoE:
(Ergebnis vor Steuern/3*4) / nachhaltiges handelsrechtliches Eigenkapital (= bilanzielles Eigenkapital – Neubewertungsrücklage – Ergebnis nach Steuern)

Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung

(6) Zinsüberschuss

Die Positionen Zinserträge und -aufwendungen enthalten neben den gezahlten und erhaltenen Zinsen, Zinsabgrenzungen sowie zeitanteilige Auflösungen von Agien und Disagien aus Finanzinstrumenten. Aufgrund der nach IAS 32 unter bestimmten Voraussetzungen zu erfolgenden Klassifizierung von stillen Einlagen als Fremdkapital werden die Leistungen an stille Gesellschafter im Zinsaufwand erfasst.

| | 1. 1.– 30. 9. 2014 (in Mio €) | 1. 1.– 30. 9. 2013 (in Mio €) | Veränderung (in %) |
|----------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|-----------------------|
| Zinserträge | | | |
| Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften | 2 908 | 3 180 | - 9 |
| Zinserträge aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren | 636 | 746 | - 15 |
| Zinserträge aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten | | | |
| Zinserträge aus Handelsbestand und Hedge-Accounting-Derivaten | 2 736 | 3 119 | - 12 |
| Zinserträge aus Finanzinstrumenten der Fair-Value-Option | 38 | 40 | - 5 |
| Laufende Erträge | | | |
| aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren | 17 | 9 | 89 |
| aus Beteiligungen | 12 | 8 | 50 |
| Zinserträge aus sonstiger Amortisierung | 418 | 374 | 12 |
| Sonstige Zinserträge und zinsähnliche Erträge | 1 | 1 | - |
| | 6 766 | 7 477 | - 10 |
| Zinsaufwendungen | | | |
| Zinsaufwendungen aus Kredit- und Geldmarktgeschäften | 1 461 | 1 621 | - 10 |
| Zinsaufwendungen aus verbrieften Verbindlichkeiten | 591 | 859 | - 31 |
| Zinsaufwendungen aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten | | | |
| Zinsaufwendungen aus Handelsbestand und Hedge-Accounting-Derivaten | 2 464 | 2 797 | - 12 |
| Zinsaufwendungen aus Finanzinstrumenten der Fair-Value-Option | 207 | 232 | - 11 |
| Zinsaufwendungen aus Nachrangkapital | 178 | 178 | - |
| Zinsaufwendungen aus sonstiger Amortisierung | 310 | 255 | 22 |
| Zinsaufwendungen für Rückstellungen und Verbindlichkeiten | 55 | 53 | 4 |
| Sonstige Zinsaufwendungen und zinsähnliche Aufwendungen | 8 | 6 | 33 |
| | 5 274 | 6 001 | - 12 |
| Gesamt | 1 492 | 1 476 | 1 |

(7) Risikovorsorge im Kreditgeschäft

| | 1.1.–30.9. 2014 (in Mio €) | 1.1.–30.9. 2013 (in Mio €) | Veränderung (in %) |
|--------------------------------------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|-----------------------|
| Erträge aus der Risikovorsorge im Kreditgeschäft | | | |
| Auflösung von Einzelwertberichtigungen | 469 | 283 | 66 |
| Auflösung von pauschalierten Einzelwertberichtigungen | 6 | 8 | -25 |
| Auflösung von Portfoliowertberichtigungen | 164 | 23 | > 100 |
| Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft | 55 | 43 | 28 |
| Eingänge auf abgeschriebene Forderungen | 24 | 17 | 41 |
| | 718 | 374 | 92 |
| Aufwendungen aus der Risikovorsorge im Kreditgeschäft | | | |
| Zuführung zu Einzelwertberichtigungen | 935 | 817 | 14 |
| Zuführung zu pauschalierten Einzelwertberichtigungen | 3 | 4 | -25 |
| Zuführung zu Portfoliowertberichtigungen | 182 | 94 | 94 |
| Zuführung zu Rückstellungen im Kreditgeschäft | 31 | 34 | -9 |
| Direkte Forderungsabschreibungen | 31 | 67 | -54 |
| | 1 182 | 1 016 | 16 |
| Gesamt | 464 | 642 | -28 |

(8) Provisionsüberschuss

| | 1.1.–30.9. 2014 (in Mio €) | 1.1.–30.9. 2013 (in Mio €) | Veränderung (in %) |
|---------------------------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|-----------------------|
| Provisionserträge | | | |
| Provisionserträge aus dem Bankgeschäft | 198 | 185 | 7 |
| Provisionserträge aus dem Nicht-Bankgeschäft | 18 | 14 | 29 |
| | 216 | 199 | 9 |
| Provisionsaufwendungen | | | |
| Provisionsaufwendungen aus dem Bankgeschäft | 69 | 53 | 30 |
| Provisionsaufwendungen aus dem Nicht-Bankgeschäft | 23 | 22 | 5 |
| | 92 | 75 | 23 |
| Gesamt | 124 | 124 | - |

Die Provisionserträge und -aufwendungen aus dem Nicht-Bankgeschäft betreffen insbesondere das Versicherungsgeschäft.

(9) Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten

| | 1.1.– 30.9. 2014 (in Mio €) | 1.1.– 30.9. 2013 (in Mio €) | Veränderung (in %) |
|-------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------------|-----------------------|
| Handelsergebnis | | | |
| Ergebnis aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren | 127 | - 54 | > 100 |
| Ergebnis aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren | - | 3 | - 100 |
| Ergebnis aus Derivaten | | | |
| Zinsrisiken | 250 | - 128 | > 100 |
| Währungsrisiken | 10 | - 50 | > 100 |
| Aktien- und sonstige Preisrisiken | - 7 | 35 | > 100 |
| Kreditderivate | 44 | 54 | - 19 |
| | 297 | - 89 | > 100 |
| Ergebnis aus zu Handelszwecken gehaltenen Forderungen | 119 | - 23 | > 100 |
| Ergebnis aus sonstigem Handelsgeschäft | - | 2 | - 100 |
| | 543 | - 161 | > 100 |
| Devisenergebnis | - 27 | 24 | > 100 |
| Sonstiges Ergebnis | 4 | 4 | - |
| | 520 | - 133 | > 100 |
| Ergebnis aus Finanzinstrumenten der Fair-Value-Option | | | |
| Ergebnis aus Forderungen an Kreditinstitute und Kunden | 14 | - 11 | > 100 |
| Ergebnis aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren | 68 | - 50 | > 100 |
| Ergebnis aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren | 1 | - | - |
| Ergebnis aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden | - 498 | 331 | > 100 |
| Ergebnis aus Verbrieften Verbindlichkeiten | - 45 | - 75 | 40 |
| Ergebnis aus Nachrangkapital | 1 | 1 | - |
| | - 459 | 196 | > 100 |
| Gesamt | 61 | 63 | - 3 |

(10) Ergebnis aus Hedge Accounting

Das Ergebnis aus Hedge Accounting umfasst saldierte, auf das gesicherte Risiko bezogene Fair-Value-Änderungen der Grundgeschäfte und saldierte Fair-Value-Änderungen der Sicherungsinstrumente in effektiven Fair-Value-Hedge-Beziehungen.

| | 1.1.– 30.9. 2014 (in Mio €) | 1.1.– 30.9. 2013 (in Mio €) | Veränderung (in %) |
|----------------------------------------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------------|-----------------------|
| Hedgeergebnis im Rahmen von Mikro-Fair-Value-Hedges | | | |
| aus gesicherten Grundgeschäften | 432 | - 275 | > 100 |
| aus derivativen Sicherungsinstrumenten | - 440 | 261 | > 100 |
| | - 8 | - 14 | 43 |
| Hedgeergebnis im Rahmen von Portfolio-Fair-Value-Hedges | | | |
| aus gesicherten Grundgeschäften | - 356 | 119 | > 100 |
| aus derivativen Sicherungsinstrumenten | 407 | - 114 | > 100 |
| | 51 | 5 | > 100 |
| Gesamt | 43 | - 9 | > 100 |

(11) Ergebnis aus Finanzanlagen

Im Finanzanlageergebnis werden Veräußerungsergebnisse und erfolgswirksame Bewertungsergebnisse aus Wertpapieren und Unternehmensanteilen des Finanzanlagenbestandes gezeigt.

| | 1. 1. – 30. 9. 2014 (in Mio €) | 1. 1. – 30. 9. 2013 (in Mio €) | Veränderung (in %) |
|-----------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|-----------------------|
| Ergebnis aus Finanzanlagen der Kategorie LaR | 1 | - 23 | > 100 |
| Ergebnis aus Finanzanlagen der Kategorie AfS (ohne Beteiligungsverhältnisse) | | | |
| Ergebnis aus dem Abgang von | | | |
| Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren | 61 | 40 | 53 |
| Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren | 4 | 15 | - 73 |
| Sonstigen Finanzanlagen der Kategorie AfS | - | - 2 | 100 |
| Ergebnis aus Wertberichtigungen von | | | |
| Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren | - | 1 | - 100 |
| Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren | - 4 | - 12 | 67 |
| Sonstigen Finanzanlagen der Kategorie AfS | 5 | - 5 | > 100 |
| | 66 | 37 | 78 |
| Ergebnis aus Anteilen an Unternehmen – nicht konsolidiert | - 1 | - 12 | 92 |
| Gesamt | 66 | 2 | > 100 |

(12) Verwaltungsaufwand

Die Verwaltungsaufwendungen setzen sich zusammen aus Personalaufwand, Anderen Verwaltungsaufwendungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen, Immaterielle Vermögenswerte und Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien.

| | 1. 1. – 30. 9. 2014 (in Mio €) | 1. 1. – 30. 9. 2013 (in Mio €) | Veränderung (in %) |
|---------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|-----------------------|
| Personalaufwand | 459 | 459 | - |
| Anderer Verwaltungsaufwendungen | 315 | 332 | - 5 |
| Abschreibungen | 55 | 61 | - 10 |
| Gesamt | 829 | 852 | - 3 |

(13) Sonstiges betriebliches Ergebnis

| | 1.1.–30.9. 2014 (in Mio €) | 1.1.–30.9. 2013 (in Mio €) | Veränderung (in %) |
|-------------------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|-----------------------|
| Sonstige betriebliche Erträge | | | |
| aus der Auflösung von Rückstellungen | 311 | 281 | 11 |
| aus dem Versicherungsgeschäft | 422 | 440 | - 4 |
| aus sonstigem Geschäft | 122 | 114 | 7 |
| | 855 | 835 | 2 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | | | |
| aus der Zuführung zu Rückstellungen | 502 | 446 | 13 |
| aus dem Versicherungsgeschäft | 271 | 246 | 10 |
| aus sonstigem Geschäft | 164 | 164 | - |
| | 937 | 856 | 9 |
| Gesamt | - 82 | - 21 | > 100 |

Die Erträge aus der Auflösung sowie die Aufwendungen aus der Zuführung von Rückstellungen betreffen überwiegend versicherungstechnische Rückstellungen

Die Sonstigen betrieblichen Erträge aus dem Versicherungsgeschäft ergeben sich im Wesentlichen aus Prämieinnahmen (380 Mio € (364 Mio €)) und Erträgen aus Rückversicherungsverträgen (18 Mio € (52 Mio €)).

Die Erträge aus sonstigem Geschäft beinhalten vorrangig Erträge aus der Vercharterung von Schiffen im Zusammenhang mit Restrukturierungsengagements im Kreditgeschäft (23 Mio € (28 Mio €)), Erträge aus dem Abgang von Forderungen (18 Mio € (47 Mio €)), Mieteinnahmen aus Als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien (10 Mio € (8 Mio €)) und Kostenerstattungen (7 Mio € (7 Mio €)).

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen aus dem Versicherungsgeschäft bestehen im Wesentlichen aus Schaden- aufwand (218 Mio € (195 Mio €)) und Aufwand aus passiver Rückversicherung (38 Mio € (36 Mio €)).

Die Aufwendungen aus sonstigem Geschäft enthalten vorrangig Aufwendungen aus dem Rückkauf von sonstigen Verbindlichkeiten (42 Mio € (24 Mio €)), Aufwendungen aus dem Rückkauf eigener Schuldverschreibungen (17 Mio € (36 Mio €)), Aufwendungen zur Erzielung von Chartererlösen aus Schiffen (16 Mio € (20 Mio €)) und Aufwendungen aus Abgängen von Forderungen (6 Mio € (0 Mio €)). Enthalten sind des Weiteren außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 9 Mio € (0 Mio €), die aus gesunkenen Marktwerten von Schiffen im Rahmen der anhaltenden Schiffsmarkt- krise resultieren. Zudem beinhalten die Aufwendungen aus sonstigem Geschäft einen Betrag in Höhe von 31 Mio € (37 Mio €) für die gemäß Restrukturierungsfonds-Verordnung festgelegte Bankenabgabe.

(14) Umstrukturierungsergebnis

Das Umstrukturierungsergebnis betrifft Maßnahmen mit dem Ziel der dauerhaften Zukunftssicherung und Wahrung der Wettbewerbsfähigkeit des NORD/LB Konzerns, deren Sach- und Personalaufwendungen aufgrund ihrer Bedeutung separat ausgewiesen werden. Die Umstrukturierungserfordernisse stehen im Zusammenhang mit einem im Jahr 2011 aufgelegten Effizienzsteigerungsprogramm sowie einem aus EU-Vorgaben resultierenden Kapitalstärkungsprogramm. Das Ergebnis betrifft in Höhe von 23 Mio € (23 Mio €) Aufwendungen aus der Zuführung zu Umstrukturierungsrückstellungen für kontrahierte Vereinbarungen über die Beendigung von Arbeitsverhältnissen.

(15) Aufwendungen für öffentliche Garantien in Verbindung mit Umstrukturierungen

Die Aufwendungen für öffentliche Garantien in Verbindung mit Umstrukturierungen betreffen das Kapitalstärkungsprogramm des NORD/LB Konzerns. Der ausgewiesene Betrag in Höhe von 10 Mio € (33 Mio €) resultiert aus einer Garantiegebühr im Zusammenhang mit einer Garantie der Länder Niedersachsen und Sachsen-Anhalt, welche im zweiten Quartal beendet wurde, und damit in Verbindung stehenden Aufwendungen für Dienstleistungen. Enthalten ist zudem ein Ertrag in Höhe von 9 Mio € (0 Mio €) aus der Teilauflösung einer im Vorjahr für diesen Zweck gebildeten Rückstellung.

(16) Ertragsteuern

Die Ermittlung der Ertragsteuern im Zwischenabschluss erfolgt auf Basis der erwarteten Ertragsteuerquote für das gesamte Jahr. Der zugrunde liegende Steuersatz basiert auf den zum Stichtag gültigen oder verabschiedeten gesetzlichen Vorschriften.

Erläuterungen zur Bilanz

(17) Forderungen an Kreditinstitute

| | 30.9.2014 (in Mio €) | 31.12.2013 (in Mio €) | Veränderung (in %) |
|--------------------------------------------|-------------------------|--------------------------|-----------------------|
| Forderungen aus Geldmarktgeschäften | | | |
| Inländische Kreditinstitute | 2 309 | 4 415 | - 48 |
| Ausländische Kreditinstitute | 3 026 | 2 172 | 39 |
| | 5 335 | 6 587 | - 19 |
| Andere Forderungen | | | |
| Inländische Kreditinstitute | | | |
| täglich fällig | 1 021 | 1 253 | - 19 |
| befristet | 14 719 | 15 803 | - 7 |
| Ausländische Kreditinstitute | | | |
| täglich fällig | 2 527 | 1 823 | 39 |
| befristet | 1 497 | 2 015 | - 26 |
| | 19 764 | 20 894 | - 5 |
| Gesamt | 25 099 | 27 481 | - 9 |

(18) Forderungen an Kunden

| | 30.9.2014 (in Mio €) | 31.12.2013 ¹⁾ (in Mio €) | Veränderung (in %) |
|--------------------------------------------|-------------------------|----------------------------------------|-----------------------|
| Forderungen aus Geldmarktgeschäften | | | |
| Inländische Kunden | 1 293 | 1 846 | - 30 |
| Ausländische Kunden | 16 | 14 | 14 |
| | 1 309 | 1 860 | - 30 |
| Andere Forderungen | | | |
| Inländische Kunden | | | |
| täglich fällig | 3 317 | 3 253 | 2 |
| befristet | 74 549 | 75 896 | - 2 |
| Ausländische Kunden | | | |
| täglich fällig | 635 | 431 | 47 |
| befristet | 27 735 | 26 164 | 6 |
| | 106 236 | 105 744 | - |
| Gesamt | 107 545 | 107 604 | - |

¹⁾ Bei einzelnen Posten wurden die Vorjahreswerte angepasst, siehe hierzu Note (3) Anpassung der Vorjahreszahlen.

(19) Risikovorsorge

| | 30.9.2014 (in Mio €) | 31.12.2013 ¹⁾ (in Mio €) | Veränderung (in %) |
|----------------------------------------|-------------------------|----------------------------------------|-----------------------|
| Einzelwertberichtigungen | 2 111 | 1 754 | 20 |
| Pauschalierte Einzelwertberichtigungen | 10 | 14 | -29 |
| Portfoliowertberichtigungen | 473 | 478 | -1 |
| Gesamt | 2 594 | 2 246 | 15 |

¹⁾ Bei einzelnen Posten wurden die Vorjahreswerte angepasst, siehe hierzu Note (3) Anpassung der Vorjahreszahlen.

Die aktivisch ausgewiesene Risikovorsorge und die Rückstellungen im Kreditgeschäft haben sich wie folgt entwickelt:

| (in Mio €) | Einzelwertberichtigungen ¹⁾ | | Pauschalierte Einzelwertberichtigungen | | Portfoliowertberichtigungen | | Rückstellungen im Kreditgeschäft | | Summe | |
|----------------------------------------------------------------|----------------------------------------|--------------|----------------------------------------|-----------|-----------------------------|------------|----------------------------------|------------|--------------|--------------|
| | 2014 | 2013 | 2014 | 2013 | 2014 | 2013 | 2014 | 2013 | 2014 | 2013 |
| 1.1. | 1 757 | 1 491 | 14 | 19 | 478 | 437 | 124 | 136 | 2 373 | 2 083 |
| Zuführungen | 935 | 817 | 3 | 4 | 182 | 94 | 31 | 34 | 1 151 | 949 |
| Auflösungen | 469 | 283 | 6 | 8 | 164 | 23 | 55 | 43 | 694 | 357 |
| Inanspruchnahmen | 145 | 248 | 1 | - | - | - | - | - | 146 | 248 |
| Unwindung | 61 | 56 | - | - | - | - | - | - | 61 | 56 |
| Auswirkungen aus Währungsumrechnungen und andere Veränderungen | 94 | -7 | - | - | -22 | -9 | -7 | -1 | 65 | -17 |
| Änderungen des Konsolidierungskreises | - | - | - | - | -1 | - | - | - | -1 | - |
| 30.9. | 2 111 | 1 714 | 10 | 15 | 473 | 499 | 93 | 126 | 2 687 | 2 254 |

¹⁾ Bei einzelnen Posten wurden die Vorjahreswerte angepasst, siehe hierzu Note (3) Anpassung der Vorjahreszahlen.

(20) Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte

| | 30.9.2014 (in Mio €) | 31.12.2013 (in Mio €) | Veränderung (in %) |
|------------------------------------------------------------------------|-------------------------|--------------------------|-----------------------|
| Handelsaktiva | | | |
| Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | 2 932 | 3 551 | -17 |
| Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere | 49 | 46 | 7 |
| Positive Fair Values aus Derivaten | 8 723 | 6 603 | 32 |
| Forderungen des Handelsbestandes | 1 946 | 2 320 | -16 |
| | 13 650 | 12 520 | 9 |
| Zur Fair-Value-Bewertung designierte finanzielle Vermögenswerte | | | |
| Forderungen an Kreditinstitute und Kunden | 251 | 246 | 2 |
| Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | 1 544 | 765 | > 100 |
| Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere | - | 10 | -100 |
| | 1 795 | 1 021 | 76 |
| Gesamt | 15 445 | 13 541 | 14 |

(21) Finanzanlagen

Der Bilanzposten Finanzanlagen umfasst alle als Available for Sale (AFS) kategorisierten Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, Anteile an Unternehmen, die nicht gemäß IFRS 10, IFRS 11 oder IAS 28 bewertet werden, sowie als Loans and Receivables (LaR) kategorisierte Finanzanlagen. Stille Beteiligungen und Genussrechte mit Verlustbeteiligung werden der Kategorie AFS zugeordnet.

| | 30.9.2014 (in Mio €) | 31.12.2013 (in Mio €) | Veränderung (in %) |
|---------------------------------------------------------------|-------------------------|--------------------------|-----------------------|
| Finanzanlagen der Kategorie LaR | 3 148 | 3 117 | 1 |
| Finanzanlagen der Kategorie AFS | | | |
| Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | 41 453 | 42 917 | - 3 |
| Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere | 160 | 536 | - 70 |
| Anteile an Unternehmen – nicht konsolidiert | 354 | 348 | 2 |
| Sonstige Finanzanlagen der Kategorie AFS | 127 | 125 | 2 |
| | 42 094 | 43 926 | - 4 |
| Gesamt | 45 242 | 47 043 | - 4 |

(22) Anteile an at Equity bewerteten Unternehmen

| | 30.9.2014 (in Mio €) | 31.12.2013 (in Mio €) | Veränderung (in %) |
|-------------------------|-------------------------|--------------------------|-----------------------|
| Joint Ventures | 21 | 26 | - 19 |
| Assoziierte Unternehmen | 323 | 280 | 15 |
| Gesamt | 344 | 306 | 12 |

(23) Sachanlagen

| | 30.9.2014 (in Mio €) | 31.12.2013 ¹⁾ (in Mio €) | Veränderung (in %) |
|------------------------------------|-------------------------|----------------------------------------|-----------------------|
| Grundstücke und Gebäude | 303 | 343 | - 12 |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 55 | 59 | - 7 |
| Schiffe | 198 | 209 | - 5 |
| Sonstige Sachanlagen | 20 | 12 | 67 |
| Gesamt | 576 | 623 | - 8 |

¹⁾ Bei einzelnen Posten wurden die Vorjahreswerte angepasst, siehe hierzu Note (3) Anpassung der Vorjahreszahlen.

(24) Immaterielle Vermögenswerte

| | 30.9.2014 (in Mio €) | 31.12.2013 (in Mio €) | Veränderung (in %) |
|--------------------------------------------|-------------------------|--------------------------|-----------------------|
| Software | | | |
| Entgeltlich erworben | 17 | 20 | - 15 |
| Selbst erstellt | 47 | 64 | - 27 |
| | 64 | 84 | - 24 |
| Immaterielle Vermögenswerte in Entwicklung | 53 | 39 | 36 |
| Sonstige immaterielle Vermögenswerte | 15 | 13 | 15 |
| Gesamt | 132 | 136 | - 3 |

(25) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

| | 30.9.2014 (in Mio €) | 31.12.2013 (in Mio €) | Veränderung (in %) |
|--------------------------------------------------|-------------------------|--------------------------|-----------------------|
| Einlagen von anderen Banken | | | |
| Inländische Kreditinstitute | 1 360 | 2 046 | - 34 |
| Ausländische Kreditinstitute | 657 | 183 | > 100 |
| | 2 017 | 2 229 | - 10 |
| Verbindlichkeiten aus Geldmarktgeschäften | | | |
| Inländische Kreditinstitute | 19 129 | 18 128 | 6 |
| Ausländische Kreditinstitute | 8 999 | 7 809 | 15 |
| | 28 128 | 25 937 | 8 |
| Andere Verbindlichkeiten | | | |
| Inländische Kreditinstitute | | | |
| täglich fällig | 2 292 | 2 671 | - 14 |
| befristet | 21 751 | 22 374 | - 3 |
| Ausländische Kreditinstitute | | | |
| täglich fällig | 1 538 | 2 037 | - 24 |
| befristet | 2 964 | 3 933 | - 25 |
| | 28 545 | 31 015 | - 8 |
| Gesamt | 58 690 | 59 181 | - 1 |

(26) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

| | 30.9.2014 (in Mio €) | 31.12.2013 ¹⁾ (in Mio €) | Veränderung (in %) |
|------------------------------------------------------------|-------------------------|----------------------------------------|-----------------------|
| Spareinlagen | | | |
| Mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten | | | |
| Inländische Kunden | 1 653 | 1 558 | 6 |
| Ausländische Kunden | 16 | 18 | - 11 |
| Mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten | | | |
| Inländische Kunden | 108 | 343 | - 69 |
| Ausländische Kunden | 1 | 2 | - 50 |
| | 1 778 | 1 921 | - 7 |
| Verbindlichkeiten aus Geldmarktgeschäften | | | |
| Inländische Kunden | 10 781 | 8 164 | 32 |
| Ausländische Kunden | 1 371 | 2 172 | - 37 |
| | 12 152 | 10 336 | 18 |
| Andere Verbindlichkeiten | | | |
| Inländische Kunden | | | |
| täglich fällig | 13 653 | 11 738 | 16 |
| befristet | 28 022 | 29 309 | - 4 |
| Ausländische Kunden | | | |
| täglich fällig | 675 | 692 | - 2 |
| befristet | 1 384 | 863 | 60 |
| | 43 734 | 42 602 | 3 |
| Gesamt | 57 664 | 54 859 | 5 |

¹⁾ Bei einzelnen Posten wurden die Vorjahreswerte angepasst, siehe hierzu Note (3) Anpassung der Vorjahreszahlen.

(27) Verbriefte Verbindlichkeiten

| | 30.9.2014 (in Mio €) | 31.12.2013 (in Mio €) | Veränderung (in %) |
|-----------------------------------------------|-------------------------|--------------------------|-----------------------|
| Begebene Schuldverschreibungen | | | |
| Pfandbriefe | 9 922 | 8 947 | 11 |
| Kommunalschuldverschreibungen | 10 696 | 13 417 | - 20 |
| Sonstige Schuldverschreibungen | 19 682 | 25 730 | - 24 |
| | 40 300 | 48 094 | - 16 |
| Geldmarktpapiere | | | |
| Commercial Papers | 1 686 | 1 790 | - 6 |
| Einlagenzertifikate (Certificates of Deposit) | 315 | 344 | - 8 |
| | 2 001 | 2 134 | - 6 |
| Gesamt | 42 301 | 50 228 | - 16 |

Von den Verbrieften Verbindlichkeiten sind zurückgekaufte eigene Schuldverschreibungen in Höhe von 4 695 Mio € (6 984 Mio €) direkt abgesetzt.

(28) Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verpflichtungen

| | 30.9.2014 (in Mio €) | 31.12.2013 (in Mio €) | Veränderung (in %) |
|-------------------------------------------------------------------------|-------------------------|--------------------------|-----------------------|
| Handelspassiva | | | |
| Negative Fair Values aus Derivaten | 8 657 | 6 178 | 40 |
| Lieferverbindlichkeiten aus Leerverkäufen | 177 | 110 | 61 |
| | 8 834 | 6 288 | 40 |
| Zur Fair-Value-Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen | | | |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden | 6 080 | 5 680 | 7 |
| Verbriefte Verbindlichkeiten | 2 549 | 3 138 | - 19 |
| Nachrangkapital | 25 | 25 | - |
| | 8 654 | 8 843 | - 2 |
| Gesamt | 17 488 | 15 131 | 16 |

(29) Rückstellungen

| | 30.9.2014 (in Mio €) | 31.12.2013 ¹⁾ (in Mio €) | Veränderung (in %) |
|-----------------------------------------------------------|-------------------------|----------------------------------------|-----------------------|
| Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 2 383 | 1 955 | 22 |
| Andere Rückstellungen | 349 | 2 349 | - 85 |
| Gesamt | 2 732 | 4 304 | - 37 |

¹⁾ Bei einzelnen Posten wurden die Vorjahreswerte angepasst, siehe hierzu Note (3) Anpassung der Vorjahreszahlen.

In den Anderen Rückstellungen sind in Höhe von 8 Mio € (11 Mio €) Rückstellungen aus Umstrukturierungsmaßnahmen und in Höhe von 0 Mio € (1 943 Mio €) Rückstellungen aus dem Versicherungsgeschäft enthalten.

(30) Nachrangkapital

| | 30.9.2014 (in Mio €) | 31.12.2013 (in Mio €) | Veränderung (in %) |
|---------------------------------|-------------------------|--------------------------|-----------------------|
| Nachrangige Verbindlichkeiten | 3 689 | 3 540 | 4 |
| Genussrechtskapital | 185 | 209 | - 11 |
| Einlagen stiller Gesellschafter | 990 | 964 | 3 |
| Gesamt | 4 864 | 4 713 | 3 |

Sonstige Angaben

(31) Fair Values von Finanzinstrumenten

Im NORD/LB Konzern wird die dreistufige Fair-Value-Hierarchie mit der im IFRS 13 vorgesehenen Terminologie Level 1, Level 2 und Level 3 eingesetzt.

Level 1

Im Rahmen der Fair-Value-Hierarchie wird ein Finanzinstrument in Level 1 eingestuft, soweit dieses auf einem aktiven Markt gehandelt wird und zur Bestimmung des Fair Value öffentlich notierte Börsenkurse oder tatsächlich gehandelte Preise am Over-The-Counter-Markt (OTC-Markt) Anwendung finden. Sofern keine Börsenkurse oder tatsächlich gehandelten Preise am OTC-Markt erhältlich sind, werden bei der Bewertung zur Wertermittlung grundsätzlich ausführbare Preisnotierungen von Händlern bzw. Brokern genutzt. Dabei finden beim Rückgriff auf andere beobachtbare Preisquellen als Börsenquotierungen Verwendung, die von anderen Banken oder Market Makern eingestellt werden. Diese Instrumente werden dann Level 1 zugeordnet, wenn für diese Brokerquotierungen ein aktiver Markt vorliegt, d. h. dass nur geringe Geld-Brief-Spannen existieren und mehrere Preislieferanten mit nur geringfügig abweichenden Preisen existieren. Stellen die Brokerquotierungen (Misch-)preise dar oder erfolgt die Preisfeststellung auf einem nicht aktiven Markt, werden diese nicht Level 1, sondern Level 2 der Bewertungshierarchie zugeordnet, soweit es sich um bindende Angebote oder beobachtbare Preise bzw. Markttransaktionen handelt.

Die Übernahme der Level 1-Preise erfolgt ohne Anpassung. Zu Level 1-Finanzinstrumenten gehören Handelsaktiva und -passiva, zur Fair-Value-Bewertung designierte Finanzinstrumente sowie zum Fair Value bilanzierte Finanzanlagen, Sonstige Aktiva und Sonstige Passiva.

Level 2

Für den Fall, dass nicht auf Preisnotierungen auf aktiven Märkten zurückgegriffen werden kann, wird der Fair Value über anerkannte Bewertungsmethoden bzw. -modelle sowie über externe Pricing Services ermittelt, sofern die Bewertung dort ganz oder in wesentlichen Teilen über beobachtbare Eingangsdaten wie Spread-Kurven erfolgt (Level 2). Im Bereich der Bewertung von Finanzinstrumenten zählen hierzu unter üblichen Marktbedingungen am Markt etablierte Bewertungsmodelle (z. B. Discounted-Cashflow-Methode, Hull & White-Modell für Optionen), deren Berechnungen grundsätzlich auf an einem aktiven Markt verfügbaren Eingangsparametern basieren. Es gilt die Maßgabe, dass Einflussgrößen in die Bewertung einbezogen werden, die ein Marktteilnehmer bei der Preisfestsetzung berücksichtigen würde. Die entsprechenden Parameter werden – sofern möglich – dem Markt entnommen, auf dem das Instrument emittiert oder erworben wurde.

Bewertungsmodelle werden vor allem bei OTC-Derivaten und für auf inaktiven Märkten notierte Wertpapiere eingesetzt. In die Modelle fließen verschiedene Parameter ein, wie beispielsweise Marktpreise und andere Marktnotierungen, risikolose Zinskurven, Risikoaufschläge, Wechselkurse und Volatilitäten. Für notwendige Modellparametrisierungen wird stets ein marktüblicher Ansatz gewählt.

Für die Level 2-Bewertungen werden im Allgemeinen diejenigen Marktdaten verwendet, die bereits als Grundlage für das Risikocontrolling Anwendung finden.

Für Wertpapiere der Aktivseite, für die kein aktiver Markt vorliegt und bei denen zur Bewertung nicht auf Marktpreise zurückgegriffen werden kann, wird für Bewertungszwecke eine Fair-Value-Ermittlung nach dem Mark-to-Matrix-Verfahren auf Basis von diskontierten Cashflows vorgenommen. Bei der Discounted-Cashflow-Methode werden alle Zahlungen mit der um den Credit Spread adjustierten risikolosen Zinskurve diskontiert. Die Spreads werden auf Grundlage vergleichbarer Finanzinstrumente (beispielsweise unter Berücksichtigung des jeweiligen Marktsegments und der Emittentenbonität) ermittelt.

Die Feststellung, welches Finanzinstrument im NORD/LB Konzern auf diese Weise zu bewerten ist, erfolgt auf Einzeltitelbasis und einer darauf aufbauenden Trennung in aktive und inaktive Märkte. Eine veränderte Einschätzung des Markts wird kontinuierlich bei der Bewertung herangezogen. Die Identifizierung, Analyse und Beurteilung von Finanzinstrumenten auf inaktiven Märkten erfolgt in verschiedenen Bereichen des Konzerns, wodurch eine möglichst objektive Einschätzung der Inaktivität gewährleistet wird.

Zu Level 2-Finanzinstrumenten gehören Handelsaktiva und -passiva, Hedge-Accounting-Derivate, zur Fair-Value-Bewertung designierte Finanzinstrumente sowie zum Fair Value bilanzierte Finanzanlagen.

Level 3

Finanzinstrumente, für die kein aktiver Markt existiert und für deren Bewertung nicht auf Marktpreise und nicht vollständig auf beobachtbare Marktparameter zurückgegriffen werden kann, sind dem Level 3 zuzuordnen. Im Vergleich und in Abgrenzung zur Level 2-Bewertung werden bei der Level 3-Bewertung grundsätzlich institutspezifische Modelle verwendet oder Daten in wesentlichem Umfang einbezogen, welche nicht am Markt beobachtbar sind. Die in diesen Methoden verwendeten Eingangsparameter beinhalten unter anderem Annahmen über Zahlungsströme, Verlustschätzungen und den Diskontierungszinssatz und werden soweit möglich marktnah erhoben.

Teilweise werden über das Level 3-Verfahren Bestände von verzinslichen Wertpapieren sowie Asset-Backed-Securities (ABS)/Mortgage-Backed-Securities (MBS) bewertet, bei denen der Markt als inaktiv eingestuft wurde. Ebenso findet die Level 3-Bewertung einzelner Tranchen von Collateralized-Debt-Obligations (CDO) und Equity-Strukturen statt. Zu Level 3-Finanzinstrumenten insgesamt gehören Handelsaktiva und -passiva, zur Fair-Value-Bewertung designierte Finanzinstrumente sowie zum Fair Value bilanzierte Finanzanlagen.

Für Derivate von OTC-Märkten liegen im Allgemeinen keine quotierten Preise vor, sodass der Fair Value mit anderen Bewertungsverfahren ermittelt wird. Die Bewertung erfolgt zunächst über Cashflow-Modelle ohne Berücksichtigung des Kreditausfallrisikos. Bei der korrekten Fair-Value-Bewertung müssen sowohl das Kreditausfallrisiko des Kontrahenten (Credit-Value-Adjustment (CVA)) als auch das eigene Kreditausfallrisiko (Debit-Value-Adjustment (DVA)) berücksichtigt werden. Die Berücksichtigung erfolgt mittels eines Add-On-Verfahrens.

Die Bewertung von besicherten OTC-Derivaten erfolgt im NORD/LB Konzern im Wesentlichen gemäß des aktuellen Marktstandards Overnight-Index-Swap-Discounting (OIS-Discounting). Zudem wird das Wahlrecht zur Ermittlung des Kontrahentenausfallrisikos (CVA)/ (DVA) auf Basis der Nettorisikoposition nach IFRS 13.48 in Anspruch genommen.

Sämtliche im Konzern eingesetzten Bewertungsmodelle werden periodisch überprüft. Die Fair Values unterliegen internen Kontrollen und Verfahren im NORD/LB Konzern. Diese Kontrollen und Verfahren werden im Bereich Finanzen bzw. Risikocontrolling durchgeführt beziehungsweise koordiniert. Die Modelle, die einfließenden Daten und die daraus resultierenden Fair Values werden regelmäßig überprüft.

Die Fair Values von Finanzinstrumenten sind in der folgenden Tabelle den Buchwerten gegenübergestellt.

| (in Mio €) | 30.9.2014 | | | 31.12.2013 | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------|-----------------|----------------|--------------|-----------------|----------------|--------------|
| | Fair Value | Buchwert | Differenz | Fair Value | Buchwert | Differenz |
| Aktiva | | | | | | |
| Barreserve | 368 | 368 | – | 1 311 | 1 311 | – |
| Forderungen an Kreditinstitute | 25 467 | 25 104 | 363 | 28 216 | 27 481 | 735 |
| Forderungen an Kunden | 109 047 | 107 545 | 1 502 | 106 399 | 107 604 | –1 205 |
| Risikovorsorge | – ¹⁾ | – 2 594 | – | – ¹⁾ | – 2 246 | – |
| Zwischensumme Forderungen an Kreditinstitute/Kunden (nach Risikovorsorge) | 134 514 | 130 055 | 4 459 | 134 615 | 132 839 | 1 776 |
| Ausgleichsposten für im Portfolio-Fair-Value-Hedge abgesicherte Finanzinstrumente | – ²⁾ | 17 | – | – ²⁾ | – 171 | – |
| Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte | 16 526 | 16 526 | – | 13 541 | 13 541 | – |
| Positive Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten | 4 615 | 4 615 | – | 3 872 | 3 872 | – |
| Finanzanlagen nicht zum Fair Value bilanziert | 2 943 | 3 148 | – 205 | 2 864 | 3 164 | – 300 |
| Finanzanlagen zum Fair Value bilanziert | 42 094 | 42 094 | – | 43 879 | 43 879 | – |
| Sonstige Aktiva nicht zum Fair Value bilanziert | 42 | 42 | – | 17 | 17 | – |
| Sonstige Aktiva zum Fair Value bilanziert | 26 | 26 | – | 25 | 25 | – |
| Gesamt | 201 128 | 196 891 | 4 237 | 200 124 | 198 477 | 1 647 |
| Passiva | | | | | | |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 59 972 | 58 891 | 1 081 | 59 836 | 59 181 | 655 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | 60 503 | 57 664 | 2 839 | 57 177 | 54 859 | 2 318 |
| Verbriefte Verbindlichkeiten | 43 309 | 42 301 | 1 008 | 51 116 | 50 228 | 888 |
| Ausgleichsposten für im Portfolio-Fair-Value-Hedge abgesicherte Finanzinstrumente | – ²⁾ | 972 | – | – ²⁾ | 351 | – |
| Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verpflichtungen | 18 429 | 18 429 | – | 15 131 | 15 131 | – |
| Negative Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten | 4 636 | 4 636 | – | 3 344 | 3 344 | – |
| Sonstige Passiva nicht zum Fair Value bilanziert | 82 | 82 | – | 44 | 44 | – |
| Sonstige Passiva zum Fair Value bilanziert | 1 | 1 | – | – | – | – |
| Nachrangkapital | 5 376 | 4 864 | 512 | 5 037 | 4 713 | 324 |
| Gesamt | 192 308 | 187 840 | 5 440 | 191 685 | 187 851 | 4 185 |

¹⁾ Die Beträge der Risikovorsorge sind in den entsprechenden Fair Values der Forderungen an Kreditinstitute und der Forderungen an Kunden dargestellt.

²⁾ Die Beträge zu der Aktiv- sowie Passivposition „Ausgleichsposten für im Portfolio-Fair-Value-Hedge abgesicherte Finanzinstrumente“ sind in den Fair Values der jeweiligen Positionen der abgesicherten Finanzinstrumente dargestellt.

Für Teile der zum Fair Value bewerteten Verbindlichkeiten des NORD/LB Konzerns gilt die Gewährträgerhaftung des Landes Niedersachsen, des Landes Sachsen-Anhalt und des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Der Effekt der Garantie wird bei der Fair-Value-Bewertung der Verbindlichkeiten berücksichtigt.

Die Darstellung in den Notes erfolgt im Rahmen eines Bruttoausweises, wohingegen in der Bilanz eine Saldierung nach IAS 32.40 vorgenommen wird. Das bilanzielle Nettingvolumen in Höhe von insgesamt 1 840 Mio € beinhaltet Marktwerte von Derivaten und darauf entfallende Ausgleichszahlungen in der Position Forderungen an Kreditinstitute bzw. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Während das aktivische Netting positive Marktwerte in Höhe von 1 835 Mio € und Forderungen aus Ausgleichszahlungen in Höhe von 5 Mio € betrifft, wurden im Rahmen des passivischen Nettings negative Marktwerte in Höhe von 1 639 Mio € und Verbindlichkeiten aus Ausgleichszahlungen in Höhe von 201 Mio € verrechnet.

Folgende Tabelle zeigt die Aufteilung der zum Fair Value bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Verpflichtungen nach der Fair-Value-Hierarchie:

| (in Mio €) | Level 1 | | Level 2 | | Level 3 | | Summe | |
|----------------------------------------------------------------------------|---------------|----------------|---------------|----------------|---------------|----------------|---------------|----------------|
| | 30.9. 2014 | 31.12. 2013 | 30.9. 2014 | 31.12. 2013 | 30.9. 2014 | 31.12. 2013 | 30.9. 2014 | 31.12. 2013 |
| Aktiva | | | | | | | | |
| Handelsaktiva | 1 749 | 1 569 | 12 875 | 10 935 | 107 | 16 | 14 731 | 12 520 |
| Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | 1 700 | 1 519 | 1 232 | 2 032 | – | – | 2 932 | 3 551 |
| Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere | 49 | 46 | – | – | – | – | 49 | 46 |
| Positive Fair Values aus Derivaten | – | 4 | 9 803 | 6 599 | 1 | – | 9 804 | 6 603 |
| – Zinsrisiken | – | 1 | 8 886 | 5 697 | – | – | 8 886 | 5 698 |
| – Währungsrisiken | – | 3 | 735 | 720 | – | – | 735 | 723 |
| – Aktien- und sonstige Preisrisiken | – | – | 165 | 169 | – | – | 165 | 169 |
| – Kreditderivate | – | – | 17 | 13 | 1 | – | 18 | 13 |
| Forderungen des Handelsbestandes und sonstige Handelsaktiva | – | – | 1 840 | 2 304 | 106 | 16 | 1 946 | 2 320 |
| Zur Fair-Value-Bewertung designierte finanzielle Vermögenswerte | 773 | 111 | 1 022 | 910 | – | – | 1 795 | 1 021 |
| Forderungen an Kreditinstitute und Kunden | – | – | 251 | 246 | – | – | 251 | 246 |
| Finanzanlagen | 773 | 111 | 771 | 664 | – | – | 1 544 | 775 |
| Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | 773 | 101 | 771 | 664 | – | – | 1 544 | 765 |
| Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere | – | 10 | – | – | – | – | – | 10 |
| Positive Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten | – | – | 4 615 | 3 872 | – | – | 4 615 | 3 872 |
| Positive Fair Values aus zugeordneten Mikro-Fair-Value-Hedge-Derivaten | – | – | 2 449 | 2 116 | – | – | 2 449 | 2 116 |
| – Zinsrisiken | – | – | 2 292 | 1 948 | – | – | 2 292 | 1 948 |
| – Währungsrisiken | – | – | 157 | 168 | – | – | 157 | 168 |
| Positive Fair Values aus zugeordneten Portfolio-Fair-Value-Hedge-Derivaten | – | – | 2 166 | 1 756 | – | – | 2 166 | 1 756 |
| – Zinsrisiken | – | – | 2 166 | 1 756 | – | – | 2 166 | 1 756 |
| Finanzanlagen zum Fair Value bilanziert | 13 196 | 9 259 | 28 487 | 34 213 | 411 | 407 | 42 094 | 43 879 |
| Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | 13 015 | 8 681 | 28 433 | 34 147 | 5 | 57 | 41 453 | 42 885 |
| Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere | 126 | 527 | 34 | 9 | – | – | 160 | 536 |
| Anteile an Unternehmen – nicht konsolidiert | 55 | 43 | 20 | 25 | 279 | 227 | 354 | 295 |
| Sonstige Finanzanlagen der Kategorie AfS | – | 8 | – | 32 | 127 | 123 | 127 | 163 |
| Sonstige Aktiva zum Fair Value bilanziert | 17 | 17 | 9 | 8 | – | – | 26 | 25 |
| Gesamt | 15 735 | 10 956 | 47 008 | 49 938 | 518 | 423 | 63 261 | 61 317 |

| (in Mio €) | Level 1 | | Level 2 | | Level 3 | | Summe | |
|-----------------------------------------------------------------------------------|---------------|----------------|---------------|----------------|---------------|----------------|---------------|----------------|
| | 30.9. 2014 | 31.12. 2013 | 30.9. 2014 | 31.12. 2013 | 30.9. 2014 | 31.12. 2013 | 30.9. 2014 | 31.12. 2013 |
| Passiva | | | | | | | | |
| Handelspassiva | 139 | 41 | 9 625 | 6 242 | 11 | 5 | 9 775 | 6 288 |
| Negative Fair Values aus Derivaten | 3 | 4 | 9 584 | 6 169 | 11 | 5 | 9 598 | 6 178 |
| – Zinsrisiken | – | 2 | 7 950 | 5 664 | 11 | – | 7 961 | 5 666 |
| – Währungsrisiken | – | – | 1 608 | 442 | – | 1 | 1 608 | 443 |
| – Aktien- und sonstige Preisrisiken | 3 | 2 | 2 | 1 | – | – | 5 | 3 |
| – Kreditderivate | – | – | 24 | 62 | – | 4 | 24 | 66 |
| Lieferverpflichtungen aus Leerverkäufen und sonstige Handelspassiva | 136 | 37 | 41 | 73 | – | – | 177 | 110 |
| Zur Fair-Value-Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen | 30 | 100 | 8 615 | 8 735 | 9 | 8 | 8 654 | 8 843 |
| Verbindlichkeiten gegen Kreditinstituten und Kunden | – | – | 6 080 | 5 680 | – | – | 6 080 | 5 680 |
| Verbriefte Verbindlichkeiten | 30 | 100 | 2 510 | 3 030 | 9 | 8 | 2 549 | 3 138 |
| Nachrangkapital | – | – | 25 | 25 | – | – | 25 | 25 |
| Negative Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten | – | – | 4 636 | 3 344 | – | – | 4 636 | 3 344 |
| Negative Fair Values aus zugeordneten Mikro-Fair-Value- Hedge-Derivaten | – | – | 3 250 | 2 498 | – | – | 3 250 | 2 498 |
| – Zinsrisiken | – | – | 2 885 | 2 268 | – | – | 2 885 | 2 268 |
| – Währungsrisiken | – | – | 365 | 230 | – | – | 365 | 230 |
| Negative Fair Values aus zugeordneten Portfolio-Fair-Value- Hedge-Derivaten | – | – | 1 386 | 846 | – | – | 1 386 | 846 |
| – Zinsrisiken | – | – | 1 386 | 846 | – | – | 1 386 | 846 |
| Sonstige Passiva zum Fair Value bilanziert | 1 | – | – | – | – | – | 1 | – |
| Gesamt | 170 | 141 | 22 876 | 18 321 | 20 | 13 | 23 066 | 18 475 |

Die Transfers innerhalb der Fair-Value-Hierarchie stellen sich wie folgt dar:

| 1.1.–30.9.2014 (in Mio €) | aus Level 1 in Level 2 | aus Level 1 in Level 3 | aus Level 2 in Level 1 | aus Level 2 in Level 3 | aus Level 3 in Level 1 | aus Level 3 in Level 2 |
|-------------------------------------------------------------------------------|---------------------------|---------------------------|---------------------------|---------------------------|---------------------------|---------------------------|
| Handelsaktiva | | | | | | |
| Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | 1 | – | 29 | – | – | – |
| Finanzanlagen zum Fair Value bilanziert | | | | | | |
| Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | 160 | – | 4 842 | 5 | – | – |
| Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere | 9 | – | – | – | – | – |
| Handelspassiva | | | | | | |
| Negative Fair Values aus Derivaten | – | – | – | – | – | 3 |
| – Kreditderivate | – | – | – | – | – | 3 |
| Zur Fair-Value-Bewertung desig- nierte finanzielle Verpflichtungen | | | | | | |
| Verbriefte Verbindlichkeiten | 64 | – | 18 | – | – | – |

Für die aktivischen Finanzinstrumente erfolgt eine Leveleinwertung auf Einzelgeschäftsbasis. Zum letzten Jahres-ultimo wurde der HFA 47 erstmalig angewendet. Dieser regelt die Untersuchung der Marktaktivität auf Einzelgeschäftsbasis und präzisiert die Einstufung der Finanzinstrumente in die verschiedenen Level. Nach dieser Verlautbarung sind unter anderem von Preisserviceagenturen auf Basis gemeldeter Preise ermittelte (Misch-)Preise dem Level 2 zuzuordnen. Brokerquotierungen müssen einem „aktiven Markt“ entnommen werden, damit sie dem Level 1 zugeordnet werden dürfen. Liegen wenige Brokerquotierungen vor oder weisen diese große Geld-Brief-Spannen bzw. Preisdifferenzen untereinander auf, so wird nicht von einem aktiven Markt ausgegangen. Aufgrund dieser eng gesetzten Grenzen haben veränderte Marktaktivitäten sowie die Verbesserung der Liquidität bei Finanzanlagen in der Berichtsperiode zum Transfer von Level 2 in Level 1 beigetragen.

Die vereinzelt Transfers von Level 2 in Level 3 resultieren daraus, dass keine qualitativ hinreichenden Marktdaten für eine Bewertung vorhanden sind.

Bei der Bewertung der strukturierten Eigenemissionen (dFV) wird stichtagsbezogen die Verwendung von Börsenkursen überprüft. Im Zuge dieser Überprüfung kommt es regelmäßig bei einzelnen Emissionen zu Verschiebungen zwischen Level 1 und 2 auf Grund veränderter Handelsaktivität.

Der Transferzeitpunkt bezüglich des Transfers zwischen den einzelnen Leveln ist das Ende der Berichtsperiode.

Die Entwicklung der finanziellen Vermögenswerte und Verpflichtungen in Level 3 der Fair-Value-Hierarchie stellt sich wie folgt dar:

| (in Mio €) | Handelsaktiva | | | | | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------|------------|---------------------------------------------------|------|-------------------------------------------------------------|------|
| | Positive Fair Values aus Derivaten Aktien- und sonstige Preisrisiken | | Positive Fair Values aus Derivaten Kreditderivate | | Forderungen des Handelsbestandes und sonstige Handelsaktiva | |
| | 2014 | 2013 | 2014 | 2013 | 2014 | 2013 |
| 1.1. | - | - | - | - | 16 | - |
| Effekt in der GuV ¹⁾ | - | - | - | - | 13 | - |
| Zugang durch Kauf oder Emission | - | 133 | 1 | - | 92 | - |
| Tilgung/Ausübung | - | - | - | - | 15 | - |
| 30.9. | - | 133 | 1 | - | 106 | - |
| Nachrichtlich: Effekt in der GuV für noch im Bestand befindliche Finanzinstrumente ¹⁾ | - | - | - | - | 14 | - |

¹⁾ Die dargestellten Effekte enthalten Bewertungs- und Realisierungsergebnisse sowie Zinsabgrenzungen und werden in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung in den Positionen (21) Zinsüberschuss und (24) Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten abgebildet.

| (in Mio €) | Finanzanlagen zum Fair Value bilanziert | | | | | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------|-----------|---------------------------------------------|------------|------------------------------------------|------------|
| | Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | | Anteile an Unternehmen – nicht konsolidiert | | Sonstige Finanzanlagen der Kategorie AFS | |
| | 2014 | 2013 | 2014 | 2013 | 2014 | 2013 |
| 1.1. | 57 | 60 | 227 | 217 | 123 | 146 |
| Effekt in der GuV ¹⁾ | -4 | - | - | -8 | 4 | -7 |
| Effekt im Sonstigen Ergebnis (OCI) | 13 | -5 | 11 | -1 | - | -1 |
| Zugang durch Kauf oder Emission | - | - | 41 | 11 | - | - |
| Abgang durch Verkauf | 65 | - | - | 4 | - | - |
| Tilgung/Ausübung | 1 | - | - | 1 | - | 17 |
| Zugang aus Level 1 und 2 | 5 | 1 | - | - | - | - |
| Abgang in Level 1 und 2 | - | 3 | - | - | - | - |
| 30.9. | 5 | 53 | 279 | 214 | 127 | 121 |
| Nachrichtlich: Effekt in der GuV für noch im Bestand befindliche Finanzinstrumente ¹⁾ | - | - | - | - | 4 | -7 |

¹⁾ Die dargestellten Effekte enthalten Bewertungs- und Realisierungsergebnisse sowie Zinsabgrenzungen und werden in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung in den Positionen (21) Zinsüberschuss und (26) Ergebnis aus Finanzanlagen abgebildet.

| (in Mio €) | Handelspassiva | | | | | |
|---------------------------------|------------------------------------------------|------|----------------------------------------------------|------|---------------------------------------------------|----------|
| | Negative Fair Values aus Derivaten Zinsrisiken | | Negative Fair Values aus Derivaten Währungsrisiken | | Negative Fair Values aus Derivaten Kreditderivate | |
| | 2014 | 2013 | 2014 | 2013 | 2014 | 2013 |
| 1.1. | - | - | 1 | - | 4 | 4 |
| Effekt in der GuV ¹⁾ | - | - | -1 | - | -1 | -2 |
| Zugang durch Kauf oder Emission | 11 | - | - | - | - | - |
| Zugang aus Level 1 und 2 | - | - | - | - | - | - |
| Abgang in Level 1 und 2 | - | - | - | - | 3 | - |
| 30.9. | 11 | - | - | - | - | 2 |

¹⁾ Die dargestellten Effekte enthalten Bewertungs- und Realisierungsergebnisse sowie Zinsabgrenzungen und werden in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung in den Positionen (21) Zinsüberschuss und (24) Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten abgebildet.

| (in Mio €) | Zur Fair-Value-Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen | |
|---------------------------------|---------------------------------------------------------------------|------------|
| | Verbriefte Verbindlichkeiten | |
| | 2014 | 2013 |
| 1.1. | 8 | – |
| Effekt in der GuV ¹⁾ | – | 34 |
| Zugang durch Kauf oder Emission | 1 | 5 |
| Zugang aus Level 1 und 2 | – | 253 |
| Abgang in Level 1 und 2 | – | – |
| 30.9. | 9 | 292 |

¹⁾ Die dargestellten Effekte enthalten Bewertungs- und Realisierungsergebnisse sowie Zinsabgrenzungen und werden in der Gewinn- und Verlust-Rechnung in den Positionen (21) Zinsüberschuss und (24) Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten abgebildet.

Bei der Fair-Value-Bewertung der in Level 3 eingestuften Finanzinstrumente wurden folgende wesentliche un beobachtbare Eingangsdaten verwendet.

| Produkt | Fair Value in der Bilanz (in Mio €) | Wesentliche un beobachtbare Eingangsdaten bei der Fair-Value- Bewertung | Bandbreite der verwendeten Eingangsdaten | gewichteter Durchschnitt |
|------------------------------|-------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------|------------------------------|
| Verzinsliche Wertpapiere | 5 | Intensitätsspread | 14–58 Basispunkte | 33 Basispunkte |
| Stille Beteiligungen | 112 | Credit Spread | +/- 100 Basispunkte | +/- 100 Basispunkte |
| Beteiligungen | 63 | Adjusted Beta | +/- 60 Basispunkte | +/- 600 Basispunkte |
| Derivate | – 10 | Rating | Ratingklassen (25er DSGV-Skala) 8–12 | gemitteltetes Rating 9,12 |
| Darlehen | 106 | Rating | Ratingklassen (25er DSGV-Skala) 8–10 | gemitteltetes Rating 8,84 |
| Verbriefte Verbindlichkeiten | 9 | historische Volatilitäten | – | – |

Wesentlicher un beobachtbarer Eingangsparameter bei der Fair-Value-Bewertung von verzinslichen Wertpapieren ist der Intensitätsspread, welcher sich aus dem Rating und der zugehörigen Ausfallwahrscheinlichkeit ableitet. Signifikante Änderungen dieses Eingangsparameters führen zu einem signifikant höheren bzw. niedrigeren Fair Value. Im Rahmen der Sensitivitätsanalyse wurde der Intensitätsspread bei der Bewertung gestresst, indem das Rating jeweils um eine Klasse verbessert und verschlechtert wurde. Demnach hat eine unterstellte Änderung der annahmebedingten Parameter eine unwesentliche Änderung der Fair Values der verzinslichen Wertpapiere des Level 3 zur Folge.

Wesentlicher un beobachtbarer Eingangsparameter bei der Fair-Value-Bewertung der stillen Beteiligungen ist der Credit Spread. Signifikante Änderungen des Eingangsparameters führen zu einem signifikant höheren bzw. niedrigeren Fair Value. Im Rahmen der Sensitivitätsanalyse wurde der Credit Spread bei der Bewertung gestresst, indem dieser jeweils um 100 Basispunkte verbessert und verschlechtert wurde. Demnach hat eine unterstellte Änderung der annahmebedingten Parameter eine Änderung der Fair Values sämtlicher stiller Beteiligungen des Level 3 um 5 Mio € (6 Mio €) zur Folge.

Wesentlicher un beobachtbarer Eingangsparameter bei der Fair-Value-Bewertung der Beteiligungen ist das Adjusted Beta. Signifikante Änderungen des Eingangsparameters führen zu einem höheren bzw. niedrigeren Fair Value. Im Rahmen der Sensitivitätsanalyse wurde das Adjusted Beta bei der Bewertung gestresst, indem dieses jeweils um 0,1 verbessert und verschlechtert wurde. Demnach hat eine unterstellte Änderung der annahmebedingten Parameter eine Änderung der Fair Values der Beteiligungen des Level 3 um 4 Mio € (4 Mio €) zur Folge.

Bei Credit-Default-Swaps gibt es zum aktuellen Abschlussstichtag keine Mark-to-Model Bewertung mehr. Es gibt jedoch Derivatebewertungen im Rahmen von syndizierten Darlehen, welche dem Level 3 zuzuordnen sind. Dabei handelt es sich um Termingeschäfte sowie Zins- oder Kreditderivate. Darüber hinaus gibt es Derivate, die aufgrund der Nutzung von historischen Volatilitäten dem Level 3 zugeordnet werden.

Wesentliche unbeobachtbare Eingangsdaten bei der Fair-Value-Bewertung dieser Derivate sind das Rating des Darlehens sowie historische Volatilitäten. Auf die beschreibenden Angaben hinsichtlich der Sensitivität von historischen Volatilitäten wird zulässigerweise verzichtet, da die historischen Volatilitäten nicht durch das Unternehmen selbst ermittelt werden, sondern auf ursprünglichen Markttransaktionen beruhen. Signifikante Änderungen des Ratings führen zu einem signifikant höheren bzw. niedrigeren Fair Value. Im Rahmen der Sensitivitätsanalyse wurde das Rating durch eine Verbesserung und Verschlechterung des Ratings um eine Stufe gestresst. Demnach hat eine unterstellte Änderung des Ratings eine Änderung der Fair Values der Derivate des Level 3 um 1 Mio € (0 Mio €) zur Folge.

Wesentlicher unbeobachtbarer Eingangsparameter bei der Fair-Value-Bewertung von Darlehen ist das interne Rating. Signifikante Änderungen dieses Eingangsparameters führen zu einem signifikant höheren bzw. niedrigeren Fair Value. Im Rahmen der Sensitivitätsanalyse wurde das Rating jeweils um eine Klasse verbessert und verschlechtert. Demnach hat eine unterstellte Änderung der annahmebedingten Parameter eine Änderung der Fair Values der Darlehen des Level 3 um 1 Mio € (0 Mio €) zur Folge.

Die Sensitivität der Darlehen und der Derivate in Höhe von jeweils 1 Mio € (0 Mio €) berücksichtigt auch Geschäfte, deren Wertentwicklung aus den nicht am Markt beobachtbaren Parametern aufgrund von ökonomisch untrennbarer Beziehungen (auf Einzelgeschäftsebene) keine Effekte in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung (GuV) erzeugt. Dabei handelt es sich um zur Syndizierung vorgesehene Darlehen und zugehörige Derivate, die den bereits fixierten Verkauf auf Termin abbilden. Wertänderungen für die Darlehen werden durch Wertänderungen der Derivate teilweise kompensiert. Durch diese Kompensation ergibt sich in einer (GuV-relevanten) Nettosicht lediglich eine unwesentliche Gesamt-Sensitivität.

Die ABS-Wertpapiere, verzinslichen Wertpapiere und stillen Beteiligungen werden im Wesentlichen unter den Finanzanlagen, die Derivate und Darlehen unter den erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten und Verpflichtungen ausgewiesen.

Relevante Korrelationen zwischen wesentlichen Level 3-Inputparametern für die Fair-Value-Bewertung von Level 3-Finanzinstrumenten bestehen nicht; Auswirkungen auf den Fair Value ergeben sich hieraus somit nicht.

Zur Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und Verpflichtungen wird auf die Darstellung in Note (33) verwiesen.

(32) Derivative Finanzinstrumente

| (in Mio €) | Nominalwerte | | Marktwerte positiv | | Marktwerte negativ | |
|-----------------------------------|----------------|----------------|--------------------|---------------|--------------------|--------------|
| | 30.9.2014 | 31.12.2013 | 30.9.2014 | 31.12.2013 | 30.9.2014 | 31.12.2013 |
| Zinsrisiken | 252 194 | 252 913 | 13 344 | 9 402 | 12 232 | 8 780 |
| Währungsrisiken | 53 537 | 57 139 | 892 | 891 | 1 973 | 673 |
| Aktien- und sonstige Preisrisiken | 379 | 435 | 165 | 169 | 5 | 3 |
| Kreditderivate | 4 395 | 4 816 | 18 | 13 | 24 | 66 |
| Gesamt | 310 505 | 315 303 | 14 419 | 10 475 | 14 234 | 9 522 |

Zur Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und Verpflichtungen wird auf die Darstellung in Note (33) verwiesen.

(33) Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und Verpflichtungen

In der folgenden Tabelle sind sowohl die Bruttobeträge von in der Bilanz saldiert ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten angegeben als auch bilanziell nicht saldierte finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die Gegenstand von Aufrechnungsvereinbarungen sind.

| | Brutto- betrag vor Saldie- rung | Betrag der bilan- ziellen Saldie- rung | Netto- betrag nach Sal- dierung | Master Netting Arrangements u.ä. ohne bilanzielle Saldierung | Sicherheiten | | Netto- betrag |
|-------------------------------------------|------------------------------------------|----------------------------------------------------|------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------|---------------------------------------|----------------------|------------------|
| | | | | davon Finanz- instru- mente | Wert- papier- sicher- heiten | Barsicher- heiten | |
| Aktiva | | | | | | | |
| Verrechnung von Kontokorrentkonten | 4 435 | 2 913 | 1 522 | | | | 1 522 |
| Derivate | 14 044 | 1 835 | 12 209 | 7 966 | – | 1 917 | 2 326 |
| Wertpapierleihe und -pensionsgeschäfte | 2 186 | – | 2 186 | 830 | 1 079 | – | 277 |
| Passiva | | | | | | | |
| Verrechnung von Kontokorrentkonten | 12 536 | 2 913 | 9 623 | | | | 9 623 |
| Derivate | 14 100 | 1 639 | 12 461 | 7 966 | – | 3 684 | 811 |
| Wertpapierleihe und -pensionsgeschäfte | 17 602 | – | 17 602 | 830 | 12 918 | 3 765 | 89 |

Die dargestellten Saldierungseffekte resultieren im Wesentlichen aus rechtlich durchsetzbaren Aufrechnungs- und Sicherheitenvereinbarungen. Unter bestimmten Bedingungen, beispielsweise bei einem Ausfall der Kontrahenten, werden sämtliche ausstehenden Transaktionen, die Gegenstand dieser Vereinbarungen sind, fällig gestellt und in einer Summe beglichen.

(34) Angaben zu ausgewählten Ländern

Die folgenden Tabellen zeigen abweichend zu dem im Erweiterten Risikobericht (siehe Zwischenlagebericht) aufgeführten Exposure die bilanziellen Werte der Geschäfte bezüglich ausgewählter Länder (inkl. Kreditderivate). Die Angaben zum Staat umfassen dabei auch Regionalregierungen, Kommunen und staatsnahe Unternehmen.

| (in Mio €) | Financial Instruments Held for Trading | | Financial Instruments designated at Fair Value through Profit or Loss | | Available for Sale Assets | |
|-----------------------------------------------|-------------------------------------------|----------------|-----------------------------------------------------------------------------|----------------|------------------------------|----------------|
| | 30.9. 2014 | 31.12. 2013 | 30.9. 2014 | 31.12. 2013 | 30.9. 2014 | 31.12. 2013 |
| Irland | | | | | | |
| Staat | -1 | -5 | - | 95 | 22 | 27 |
| Finanzierungsinstitutionen/ Versicherungen | 10 | -14 | - | 5 | 169 | 238 |
| Unternehmen/Sonstige | 30 | 11 | - | - | - | 2 |
| | 39 | -8 | - | 100 | 191 | 267 |
| Italien | | | | | | |
| Staat | 24 | - | 261 | 221 | 1 422 | 1 274 |
| Finanzierungsinstitutionen/ Versicherungen | -3 | -5 | - | - | 469 | 832 |
| Unternehmen/Sonstige | 4 | 2 | - | - | 83 | 43 |
| | 25 | -3 | 261 | 221 | 1 974 | 2 149 |
| Portugal | | | | | | |
| Staat | -6 | -19 | - | - | 168 | 164 |
| Finanzierungsinstitutionen/ Versicherungen | -4 | 9 | - | - | 21 | 126 |
| Unternehmen/Sonstige | - | - | - | - | 22 | 21 |
| | -10 | -10 | - | - | 211 | 311 |
| Slowenien | | | | | | |
| Staat | - | - | - | - | 31 | 32 |
| | - | - | - | - | 31 | 32 |
| Spanien | | | | | | |
| Staat | 14 | - | - | - | 238 | 329 |
| Finanzierungsinstitutionen/ Versicherungen | 28 | 33 | - | - | 1 395 | 1 586 |
| Unternehmen/Sonstige | 11 | 7 | - | - | 41 | 30 |
| | 53 | 40 | - | - | 1 674 | 1 945 |
| Ungarn | | | | | | |
| Staat | - | -1 | - | - | 164 | 189 |
| Finanzierungsinstitutionen/ Versicherungen | - | - | - | - | 43 | 41 |
| | - | -1 | - | - | 207 | 230 |
| Zypern | | | | | | |
| Unternehmen/Sonstige | 13 | 13 | - | - | - | - |
| | 13 | 13 | - | - | - | - |
| Gesamt | 120 | 31 | 261 | 321 | 4 288 | 4 934 |

Für die Finanzinstrumente der Kategorie Available for Sale mit Anschaffungskosten in Höhe von insgesamt 4 028 Mio € (4 947 Mio €) beträgt das im Eigenkapital kumulierte Bewertungsergebnis bezüglich der genannten ausgewählten Länder insgesamt 160 Mio € (82 Mio €). Zudem wurden in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung der Periode Abschreibungen in Höhe von 0 Mio € (1 Mio €) erfasst.

| Loans and Receivables | | | | | | | | |
|-----------------------------------------------|---------------------|----------------|-------------------------------|----------------|----------------------------------|----------------|---------------|----------------|
| (in Mio €) | Bruttobuchwert | | Einzelwert- berichtigungen | | Portfoliowert- berichtigungen | | Fair Value | |
| | 30.9. 2014 | 31.12. 2013 | 30.9. 2014 | 31.12. 2013 | 30.9. 2014 | 31.12. 2013 | 30.9. 2014 | 31.12. 2013 |
| | Griechenland | | | | | | | |
| Unternehmen/Sonstige | 197 | 229 | 33 | 21 | 1 | 5 | 167 | 188 |
| | 197 | 229 | 33 | 21 | 1 | 5 | 167 | 188 |
| Irland | | | | | | | | |
| Finanzierungsinstitutionen/ Versicherungen | 238 | 270 | – | – | 2 | 3 | 240 | 263 |
| Unternehmen/Sonstige | 2 046 | 1 862 | – | – | 1 | 3 | 2 079 | 1 873 |
| | 2 284 | 2 132 | – | – | 3 | 6 | 2 319 | 2 136 |
| Italien | | | | | | | | |
| Finanzierungsinstitutionen/ Versicherungen | 83 | 111 | – | – | – | – | 67 | 86 |
| Unternehmen/Sonstige | 47 | 46 | – | – | – | – | 50 | 46 |
| | 130 | 157 | – | – | – | – | 117 | 132 |
| Portugal | | | | | | | | |
| Finanzierungsinstitutionen/ Versicherungen | 10 | 12 | – | – | 1 | 1 | 10 | 12 |
| Unternehmen/Sonstige | 32 | 35 | – | – | – | – | 32 | 35 |
| | 42 | 47 | – | – | 1 | 1 | 42 | 47 |
| Slowenien | | | | | | | | |
| Finanzierungsinstitutionen/ Versicherungen | 25 | 25 | – | – | – | – | 25 | 25 |
| | 25 | 25 | – | – | – | – | 25 | 25 |
| Spanien | | | | | | | | |
| Staat | 51 | 52 | – | – | 1 | 1 | 54 | 53 |
| Finanzierungsinstitutionen/ Versicherungen | 140 | 125 | – | – | – | 1 | 140 | 123 |
| Unternehmen/Sonstige | 334 | 442 | 41 | 44 | 1 | 1 | 374 | 425 |
| | 525 | 619 | 41 | 44 | 2 | 3 | 568 | 601 |
| Ungarn | | | | | | | | |
| Finanzierungsinstitutionen/ Versicherungen | 1 | 3 | – | – | – | – | 1 | 3 |
| Unternehmen/Sonstige | 37 | 47 | – | – | – | – | 37 | 47 |
| | 38 | 50 | – | – | – | – | 38 | 50 |
| Zypern | | | | | | | | |
| Unternehmen/Sonstige | 1 189 | 1 156 | 30 | 16 | 33 | 20 | 957 | 928 |
| | 1 189 | 1 156 | 30 | 16 | 33 | 20 | 957 | 928 |
| Russland | | | | | | | | |
| Finanzierungsinstitutionen/ Versicherungen | 164 | 130 | – | – | – | – | 163 | 129 |
| Unternehmen/Sonstige | 47 | 50 | – | – | – | – | 47 | 50 |
| | 211 | 180 | – | – | – | – | 210 | 179 |
| Gesamt | 4 641 | 4 595 | 104 | 81 | 40 | 35 | 4 443 | 4 286 |

Die Nominalwerte der Kreditderivate bezüglich der ausgewählten Länder im Bestand des NORD/LB Konzerns betragen insgesamt 823 Mio € (1 446 Mio €). Hiervon entfallen 423 Mio € (495 Mio €) auf Staaten, 400 Mio € (950 Mio €) auf Finanzierungsinstitutionen/Versicherungen und 0 Mio € (1 Mio €) auf Unternehmen/Sonstige. Darin sind sowohl Nominalwerte, bei denen der Konzern als Sicherheitengeber, als auch Nominalwerte, bei denen der Konzern als Sicherheitennehmer auftritt, enthalten. Der saldierte Fair Value dieser Kreditderivate beträgt –13 Mio € (–41 Mio €).

Die Geschäftsbeziehungen mit Ägypten sind von untergeordneter Bedeutung.

(35) Aufsichtsrechtliche Grunddaten

Die nachfolgenden aufsichtsrechtlichen Konzerndaten für den Berichtsstichtag wurden entsprechend den ab 1. Januar 2014 geltenden Regelungen der EU-Kapitaladäquanzverordnung (CRR) ermittelt. Die Vergleichszahlen zum 31. Dezember 2013 basieren materiell weiterhin auf den bis Jahresende 2013 gültigen Regelungen des deutschen Kreditwesengesetzes, sind aber an die Logik der CRR-Regelungen angepasst.

| (in Mio €) | 30.9.2014 | 31.12.2013 |
|-----------------------------------------------------|---------------|---------------|
| Risikogewichtete Aktiva | 68 313 | 68 500 |
| Eigenmittelanforderungen für Adressenausfallrisiken | 4 741 | 4 933 |
| Eigenmittelanforderungen für operationelle Risiken | 382 | 392 |
| Eigenmittelanforderungen für Marktrisiken | 231 | 155 |
| Eigenmittelanforderungen aus Kreditwertanpassungen | 111 | – |
| Eigenmittelanforderungen | 5 465 | 5 480 |

Die folgende Übersicht zeigt die Zusammensetzung der aufsichtsrechtlichen Eigenmittel für die Institutsguppe gemäß Artikel 25 ff. der CRR:

| (in Mio €) | 30.9.2014 | 31.12.2013 |
|---------------------------------------------------------------------------|--------------|--------------|
| Gezeichnetes Kapital inklusive Agio | 4 963 | 4 980 |
| Rücklagen | 2 164 | 2 063 |
| Anrechenbare Komponenten des harten Kernkapitals bei Tochterunternehmen | 767 | – |
| Sonstige Komponenten des harten Kernkapitals | 77 | 1 517 |
| Abzugsposten | – 2 288 | – |
| Anpassungen aufgrund Übergangsregelungen | 1 767 | – |
| Ausgleichsposten zur Vermeidung eines negativen zusätzlichen Kernkapitals | – 179 | – 448 |
| Hartes Kernkapital | 7 271 | 8 112 |
| Eingezahlte Instrumente des zusätzlichen Kernkapitals | – | 813 |
| Komponenten des zusätzlichen Kernkapitals aufgrund Bestandsschutz | 709 | – |
| Abzugsposten | – | – 1 261 |
| Anpassungen aufgrund Übergangsregelungen | – 888 | – |
| Ausgleichsposten zur Vermeidung eines negativen zusätzlichen Kernkapitals | 179 | 448 |
| Gesamtkernkapital | 7 271 | 8 112 |
| Eingezahlte Instrumente des Ergänzungskapitals | 2 821 | 2 846 |
| Anrechenbare Komponenten des Ergänzungskapitals bei Tochterunternehmen | 725 | – |
| Sonstige Komponenten des Ergänzungskapitals | – | 3 |
| Abzugsposten | – 9 | – 1 150 |
| Anpassungen aufgrund Übergangsregelungen | – 1 468 | – |
| Ergänzungskapital | 2 069 | 1 699 |
| Eigenmittel | 9 340 | 9 811 |

| (in %) | 30.9.2014 | 31.12.2013 |
|------------------------|-----------|------------|
| Harte Kernkapitalquote | 10,64 % | 11,84 % |
| Gesamtkernkapitalquote | 10,64 % | 11,84 % |
| Eigenmittelquote | 13,67 % | 14,32 % |

(36) Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen

| | 30.9.2014 (in Mio €) | 31.12.2013 (in Mio €) | Veränderung (in %) |
|-----------------------------------------------------------------|-------------------------|--------------------------|-----------------------|
| Eventualverbindlichkeiten | | | |
| Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen | 5 175 | 6 779 | - 24 |
| Andere Verpflichtungen | | | |
| Unwiderrufliche Kreditzusagen | 8 573 | 10 566 | - 19 |
| Gesamt | 13 748 | 17 345 | - 21 |

(37) Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Der Umfang der Transaktionen (ohne die im Rahmen der Konsolidierung zu eliminierenden Geschäfte) mit nahe stehenden Unternehmen und Personen kann den folgenden Aufstellungen entnommen werden.

| 30.9.2014 (in Mio €) | Gesellschaften mit maßgeblichem Einfluss | Tochtergesellschaften | Joint Ventures | Assoziierte Unternehmen | Personen in Schlüsselpositionen | Sonstige Related Parties |
|---------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------|-----------------------|----------------|-------------------------|---------------------------------|--------------------------|
| Aktiva | | | | | | |
| Forderungen an Kreditinstitute | - | - | - | 423 | - | 230 |
| davon: Geldmarktgeschäfte | - | - | - | 94 | - | - |
| davon: Darlehen | - | - | - | 329 | - | 230 |
| Kommunaldarlehen | - | - | - | - | - | 13 |
| sonstige Darlehen | - | - | - | 329 | - | 217 |
| Forderungen an Kunden | 2 990 | 11 | 14 | 327 | 1 | 903 |
| davon: Geldmarktgeschäfte | - | - | - | - | - | 32 |
| davon: Darlehen | 2 990 | 11 | 14 | 324 | 1 | 871 |
| Kommunaldarlehen | 2 934 | - | - | 16 | - | 803 |
| Grundpfandrechtl. besicherte Darlehen | - | 10 | 11 | 100 | 1 | 26 |
| sonstige Darlehen | 56 | 1 | 3 | 208 | - | 42 |
| Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte | 144 | - | - | 60 | - | 103 |
| davon: Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | 69 | - | - | - | - | - |
| davon: Positive Fair Values aus Derivaten | 39 | - | - | 60 | - | 3 |
| davon: Forderungen Handelsbestand | 36 | - | - | - | - | 100 |
| Positive Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten | 155 | - | - | - | - | - |
| Finanzanlagen | 1 955 | - | - | 17 | - | - |
| davon: Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | 1 955 | - | - | - | - | - |
| davon: Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere | - | - | - | 17 | - | - |
| Gesamt | 5 244 | 11 | 14 | 827 | 1 | 1 236 |

| 30.9.2014 | Gesellschaf- ten mit maß- geblichem Einfluss | Tochter- gesell- schaften | Joint Ventures | Assoziierte Unter- nehmen | Personen in Schlüssel- positionen | Sonstige Related Parties |
|------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------|---------------------------------|-------------------|---------------------------------|-----------------------------------------|--------------------------------|
| (in Mio €) | | | | | | |
| Passiva | | | | | | |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | - | - | - | 394 | - | 113 |
| davon: Geldmarktgeschäfte | - | - | - | - | - | 50 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | 739 | 48 | 69 | 288 | 2 | 551 |
| davon: Geldmarktgeschäfte | - | - | - | - | 1 | - |
| davon: Spareinlagen | 364 | 31 | - | 21 | - | 345 |
| Verbriefte Verbindlichkeiten | - | - | - | - | - | 1 |
| Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verpflichtungen | 60 | - | - | - | - | 148 |
| davon: Negative Fair Values aus Derivaten | 15 | - | - | - | - | 22 |
| Nachrangkapital | 1 | 524 | 2 | - | - | 16 |
| Gesamt | 800 | 572 | 71 | 682 | 2 | 829 |
| Erhaltene Garantien und Bürgschaften | 525 | - | - | - | - | - |
| Gewährte Garantien und Bürgschaften | - | - | 1 | 23 | - | 8 |

| 1.1.–30.9.2014 | Gesellschaf- ten mit maß- geblichem Einfluss | Tochter- gesell- schaften | Joint Ventures | Assoziierte Unter- nehmen | Personen in Schlüssel- positionen | Sonstige Related Parties |
|------------------------------------|-------------------------------------------------------|---------------------------------|-------------------|---------------------------------|-----------------------------------------|--------------------------------|
| (in Mio €) | | | | | | |
| Zinsaufwendungen | 35 | 40 | - | 27 | - | 7 |
| Zinserträge | 114 | - | - | 20 | - | 34 |
| Provisionsaufwendungen | 1 | - | - | - | - | - |
| Übrige Aufwendungen und Erträge | 146 | - | - | 13 | -6 | -15 |
| Gesamt | 224 | - 40 | - | 6 | -6 | 12 |

| 31. 12. 2013 | Gesellschaf- ten mit maß- geblichem Einfluss | Tochter- gesell- schaften | Joint Ventures | Assoziierte Unter- nehmen | Personen in Schlüssel- positionen | Sonstige Related Parties |
|-----------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------|---------------------------------|-------------------|---------------------------------|-----------------------------------------|--------------------------------|
| Aktiva | | | | | | |
| Forderungen an Kreditinstitute | – | – | – | 602 | – | 228 |
| davon: Geldmarktgeschäfte | – | – | – | 205 | – | – |
| davon: Darlehen | – | – | – | 397 | – | 228 |
| Kommunaldarlehen | – | – | – | – | – | 13 |
| sonstige Darlehen | – | – | – | 397 | – | 215 |
| Forderungen an Kunden | 3 010 | 40 | 8 | 326 | 1 | 917 |
| davon: Geldmarktgeschäfte | 39 | – | – | – | – | 36 |
| davon: Darlehen | 2 971 | 39 | 8 | 326 | 1 | 881 |
| Kommunaldarlehen | 2 915 | – | – | 16 | – | 820 |
| Grundpfandrechtl besicherte Darlehen | – | 15 | – | 106 | – | 27 |
| sonstige Darlehen | 56 | 24 | 8 | 204 | 1 | 34 |
| Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte | 270 | – | – | 48 | – | 91 |
| davon: Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | 215 | – | – | – | – | – |
| davon: Positive Fair Values aus Derivaten | 30 | – | – | 48 | – | 3 |
| davon: Forderungen Handelsbestand | 24 | – | – | – | – | 88 |
| Positive Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten | 47 | – | – | – | – | – |
| Finanzanlagen | 2 250 | – | – | 17 | – | – |
| davon: Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | 2 250 | – | – | – | – | – |
| davon: Aktien und andere nicht festverzinslichen Wertpapiere | – | – | – | 17 | – | – |
| Gesamt | 5 577 | 40 | 8 | 993 | 1 | 1 236 |

| 31.12.2013 | Gesellschaften mit maßgeblichem Einfluss | Tochtergesellschaften | Joint Ventures | Assoziierte Unternehmen | Personen in Schlüsselpositionen | Sonstige Related Parties |
|----------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------|-----------------------|----------------|-------------------------|---------------------------------|--------------------------|
| (in Tsd €) | | | | | | |
| Passiva | | | | | | |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | – | – | – | 452 | – | 118 |
| davon: Geldmarktgeschäfte | – | – | – | – | – | 53 |
| davon: Einlagen von anderen Banken | – | – | – | 134 | – | 13 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | 347 | 33 | 85 | 282 | 3 | 288 |
| davon: Geldmarktgeschäfte | 26 | 16 | – | 21 | – | 152 |
| Verbriefte Verbindlichkeiten | – | – | – | – | – | 1 |
| Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verpflichtungen | 39 | – | – | – | – | 134 |
| davon: Negative Fair Values aus Derivaten | 15 | – | – | – | – | 11 |
| Negative Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten | 9 | – | – | – | – | – |
| Nachrangkapital | 1 | 496 | 3 | – | – | 15 |
| Gesamt | 396 | 529 | 88 | 734 | 3 | 556 |
| Erhaltene Garantien und Bürgschaften | 2 541 | – | – | – | – | – |
| Gewährte Garantien und Bürgschaften | 3 000 | 1 | 1 | 11 | – | 8 |

| 1.1.–30.9.2013 | Gesellschaften mit maßgeblichem Einfluss | Tochtergesellschaften | Joint Ventures | Assoziierte Unternehmen | Personen in Schlüsselpositionen | Sonstige Related Parties |
|---------------------------------|------------------------------------------|-----------------------|----------------|-------------------------|---------------------------------|--------------------------|
| (in Mio €) | | | | | | |
| Zinsaufwendungen | 25 | 38 | – | 33 | – | 15 |
| Zinserträge | 114 | 1 | – | 30 | – | 33 |
| Provisionsaufwendungen | 14 | – | – | – | – | – |
| Übrige Aufwendungen und Erträge | –100 | – | – | –10 | –3 | 11 |
| Gesamt | –25 | –37 | – | –13 | –3 | 29 |

Zum Bilanzstichtag bestehen Wertberichtigungen für Forderungen an assoziierte Unternehmen in Höhe von 2 Mio € (2 Mio €).

Das durch die Länder Niedersachsen und Sachsen-Anhalt garantierte Emissionsprogramm (G-MTN-Programm) zur Refinanzierung des NORD/LB Konzerns ist im ersten Quartal 2014 planmäßig ausgelaufen.

(38) Organmitglieder**1. Mitglieder des Vorstands**

| | |
|---------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------|
| Dr. Gunter Dunkel (Vorsitzender) | Thomas Bürkle (seit 1. Januar 2014) |
| Dr. Johannes-Jörg Riegler (stv. Vorsitzender bis zum 28. Februar 2014) | Eckhard Forst |
| Ulrike Brouzi | Dr. Hinrich Holm |
| | Christoph Schulz |

2. Mitglieder des Aufsichtsrats

| | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------|
| Peter-Jürgen Schneider (Vorsitzender) Finanzminister des Landes Niedersachsen | Frank Hildebrandt Bankangestellter, NORD/LB Braunschweig |
| Thomas Mang (Erster stv. Vorsitzender) Präsident des Sparkassenverbands Niedersachsen | Martin Kind Geschäftsführer, KIND Hörgeräte GmbH & Co. KG (bis 30. Juni 2014) |
| Jens Bullerjahn (Zweiter stv. Vorsitzender) Finanzminister des Landes Sachsen-Anhalt | |
| Frank Berg Vorsitzender des Vorstands, OstseeSparkasse Rostock | Frank Klingebiel Oberbürgermeister der Stadt Salzgitter |
| Norbert Dierkes Vorsitzender des Vorstands, Sparkasse Jerichower Land | Prof. Dr. Susanne Knorre Unternehmensberaterin |
| Edda Döpke Bankangestellte, NORD/LB Hannover | Ulrich Mädge Oberbürgermeister der Hansestadt Lüneburg |
| Ralf Dörries Bankabteilungsleiter, NORD/LB Hannover | Antje Niewisch-Lennartz Justizministerin des Landes Niedersachsen |
| Elke Eller Mitglied des Markenvorstands, Personal VWN, Volkswagen AG (seit 1. Juli 2014) | Heinrich von Nathusius IFA ROTORION – Holding GmbH |
| Hans-Heinrich Hahne Vorsitzender des Vorstands, Sparkasse Schaumburg | Freddy Pedersen ver.di Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft |
| | Jörg Reinbrecht ver.di Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft |
| | Ilse Thonagel Bankangestellte, Landesförderinstitut Mecklenburg-Vorpommern |

(39) Übersicht der Unternehmen und Investmentfonds im Konsolidierungskreis

| Name und Sitz des Unternehmens | Anteile in (%) mittelbar | Anteile in (%) unmittelbar |
|------------------------------------------------------------------------|-----------------------------|-------------------------------|
| In den Konzernabschluss einbezogene Tochtergesellschaften | | |
| BLB Grundbesitz KG, Bremen | 100,00 | – |
| BLB Immobilien GmbH, Bremen | 100,00 | – |
| BLBI Investment GmbH & Co. KG, Bremen | 100,00 | – |
| BLB Leasing GmbH, Oldenburg | 100,00 | – |
| Bremer Landesbank Kreditanstalt Oldenburg – Girozentrale –, Bremen | – | 54,83 |
| Bremische Grundstücks-GmbH, Bremen | 100,00 | – |
| Deutsche Hypothekenbank (Actien-Gesellschaft), Hannover | – | 100,00 |
| KreditServices Nord GmbH, Braunschweig | – | 100,00 |
| MALIBO GmbH & Co. Unternehmensbeteiligungs KG, Pullach im Isartal | – | 77,81 |
| Nieba GmbH, Hannover | – | 100,00 |
| Norddeutsche Landesbank Luxembourg S. A., Luxemburg-Findel / Luxemburg | – | 100,00 |
| NORD/FM Norddeutsche Facility Management GmbH, Hannover | – | 100,00 |
| NORD/LB Asset Management Holding GmbH, Hannover | – | 100,00 |
| NORD/LB Asset Management AG, Hannover | 100,00 | – |
| NORD/LB COVERED FINANCE BANK S. A., Luxemburg-Findel / Luxemburg | 100,00 | – |
| Nord-Ostdeutsche Bankbeteiligungs GmbH, Hannover | – | 100,00 |
| NORDWEST VERMÖGEN Bremische Grundstücks-GmbH & Co. KG, Bremen | 100,00 | – |
| NORDWEST VERMÖGEN Vermietungs-GmbH & Co. KG, Bremen | 100,00 | – |

| Name und Sitz des Unternehmens | Anteile (in %) mittelbar | Anteile (in %) unmittelbar |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------|-------------------------------|
| In den Konzernabschluss einbezogene Zweckgesellschaften | | |
| DEMURO Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Pullach im Isartal | – | – |
| Fürstenberg Capital Erste GmbH, Fürstenberg | – | – |
| Fürstenberg Capital II GmbH, Fürstenberg | – | – |
| Hannover Funding Company LLC, Dover (Delaware) / USA | – | – |
| KMU Gruppe | | |
| Beteiligungs- Kommanditgesellschaft MS „Buxmelody“ Verwaltungs- und Bereederungs GmbH & Co., Buxtehude | – | – |
| KMU Shipping Invest GmbH, Hamburg | – | – |
| GEBAB Ocean Shipping II GmbH & Co. KG, Hamburg | – | – |
| GEBAB Ocean Shipping III GmbH & Co. KG, Hamburg | – | – |
| MT „BALTIC CHAMPION“ Tankschiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg | – | – |
| MT „BALTIC COMMODORE“ Tankschiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg | – | – |
| MT „NORDIC SCORPIUS“ Tankschiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg | – | – |
| MT „NORDIC SOLAR“ Tankschiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg | – | – |
| MT „NORDIC STAR“ Tankschiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg | – | – |
| „OLIVIA“ Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Elsfleth | – | – |
| „OLYMPIA“ Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Elsfleth | – | – |
| „PANDORA“ Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Elsfleth | – | – |
| „PRIMAVERA“ Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Elsfleth | – | – |
| „QUADRIGA“ Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Elsfleth | – | – |
| MS „HEDDA SCHULTE“ Shipping GmbH & Co. KG, Hamburg | – | – |
| Niraven Gruppe | | |
| Niraven B.V., Badhoevedorp / Niederlande | – | – |
| Olympiaweg 4 BV, Rotterdam / Niederlande | – | – |
| Rochussen CV, Amstelveen / Niederlande | – | – |
| Rochussenstraat 125 BV, Badhoevedorp / Niederlande | – | – |
| Zender CV, Amstelveen / Niederlande | – | – |
| Zenderstraat 27 BV, Amstelveen / Niederlande | – | – |
| NORD/LB Immobilien-Holding GmbH & Co. Objekt Magdeburg KG, Pullach im Isartal | – | – |
| In den Konzernabschluss einbezogene Investmentfonds | | |
| NORD/LB AM 65 | – | 100,00 |
| NORD/LB AM ALCO | – | 100,00 |

| Name und Sitz des Unternehmens | Anteile (in %) mittelbar | Anteile (in %) unmittelbar |
|-----------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|----------------------------|
| At Equity in den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen/ Investmentfonds | | |
| Joint Ventures | | |
| LHI Leasing GmbH, Pullach im Isartal ¹⁾ | 43,00 | 6,00 |
| caplantic GmbH, Hannover | – | 50,00 |
| Assoziierte Unternehmen | | |
| Ammerländer Wohnungsbau-Gesellschaft mbH, Westerstede | 32,26 | – |
| BREBAU GmbH, Bremen | 48,84 | – |
| Deutsche Factoring Bank Deutsche Factoring GmbH & Co., Bremen | 27,50 | – |
| GSG OLDENBURG Bau- und Wohngesellschaft mit beschränkter Haftung, Oldenburg | 22,22 | – |
| LBS Norddeutsche Landesbausparkasse Berlin-Hannover, Hannover | 44,00 | – |
| LINOVO Productions GmbH & Co. KG, Pöcking | – | 45,17 |
| NORD KB Beteiligungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Hannover | – | 28,66 |
| SALEG Sachsen-Anhaltinische-Landesentwicklungsgesellschaft mbH, Magdeburg ²⁾ | – | 56,61 |
| Toto-Lotto Niedersachsen GmbH, Hannover | – | 49,85 |
| Öffentliche Lebensversicherung Braunschweig, Braunschweig ³⁾ | – | 75,00 |
| Öffentliche Sachversicherung Braunschweig, Braunschweig ³⁾ | – | 75,00 |
| Investmentfonds | | |
| Lazard-Sparkassen Rendite-Plus-Fonds | 49,18 | – |

¹⁾ Aufgrund gemeinsamer Führung wird dieses Unternehmen als Joint Venture eingestuft.

²⁾ Aufgrund von „Potential Voting Rights“ Dritter wird dieses Unternehmen als assoziiertes Unternehmen eingestuft.

³⁾ Aufgrund der gesellschaftsrechtlichen Struktur wird dieses Unternehmen als assoziiertes Unternehmen eingestuft.

ZUKUNFTSBEZOGENE AUSSAGEN

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen. Sie sind erkennbar durch Begriffe wie „erwarten“, „beabsichtigen“, „planen“, „anstreben“, „einschätzen“ und beruhen auf unseren derzeitigen Plänen und Einschätzungen. Die Aussagen beinhalten Ungewissheiten, da eine Vielzahl von Faktoren, die auf unser Geschäft einwirken, außerhalb unseres Einflussbereichs liegen. Dazu gehören vor allem die Entwicklung der Finanzmärkte sowie die Änderungen von Zinssätzen und Marktpreisen. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können erheblich von den heute getroffenen Aussagen abweichen. Die NORD/LB übernimmt keine Verantwortung und beabsichtigt auch nicht, die zukunftsbezogenen Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

WEITERE INFORMATIONEN

84 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hannover / Braunschweig / Magdeburg, den 18. November 2014

Norddeutsche Landesbank Girozentrale

Der Vorstand


Dr. Dunkel


Brouzi


Bürkle


Forst


Dr. Holm


Schulz



Finanzkalender 2014

| | |
|-------------------|----------------------------------------------------|
| 29. April 2014 | Veröffentlichung der Zahlen zum 31. Dezember 2013 |
| 27. Mai 2014 | Veröffentlichung der Zahlen zum 31. März 2014 |
| 28. August 2014 | Veröffentlichung der Zahlen zum 30. Juni 2014 |
| 27. November 2014 | Veröffentlichung der Zahlen zum 30. September 2014 |

Unter www.nordlb.de/berichte stehen unsere Geschäfts- und Zwischenberichte zum Download bereit oder können unter geschaeftsbericht@nordlb.de bestellt werden.

Bei Bestellungen oder Fragen zu den Berichten steht Ihnen der Bereich Investor Relations zur Verfügung.

Telefon: +49 511 361-43 38
Email: ir@nordlb.de

NORD/LB

Norddeutsche Landesbank Girozentrale
Friedrichswall 10
30159 Hannover
Telefon: +49 511 361-0
Fax: +49 511 361-25 02
Email: info@nordlb.de

Niederlassungen (inklusive Braunschweigische Landessparkasse)

| | | |
|--------------|--------------|------------|
| Braunschweig | Bad Harzburg | Düsseldorf |
| Hamburg | Helmstedt | Holzminden |
| Magdeburg | München | Salzgitter |
| Schwerin | Seesen | Vorsfelde |
| Wolfenbüttel | | |

Insgesamt gibt es über 100 Niederlassungen und SB-Center im Geschäftsgebiet der Braunschweigischen Landessparkasse.
Details unter <https://www.blsk.de>

Auslandsniederlassungen

London, New York, Singapur, Shanghai

Wesentliche Beteiligungen (alphabetisch)

Bremer Landesbank Kreditanstalt Oldenburg – Girozentrale, Bremen und Oldenburg
Deutsche Hypothekenbank (Actien-Gesellschaft), Hannover
Norddeutsche Landesbank Luxembourg S.A., Luxemburg

IN DER
VERANTWORTUNG

NORD/LB
Norddeutsche Landesbank Girozentrale

Friedrichswall 10
30159 Hannover

Telefon: +49 (0) 511/361-0
Telefax: +49 (0) 511/361-2502
www.nordlb.de
www.facebook.com/nordlb
www.twitter.com/nord_lb